Kreisfeuerwehrverband Ostholstein

JAHRESBERICHT 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Landrates	Seiten	1	- 3
Jahresrückblick des Kreiswehrführers	Seiten	4	- 8
Statistiken und Zusammenfassungen	Seiten	9	- 93
1. Personal des KFV OH	Seiten	9	- 20
1.1. Kreisvorstand	Seiten	9	- 10
1.2. Kreisfachwarte	Seiten	11	- 13
1.3. Kreisgeschäftsstelle	Seite	14	
1.4. Lehrgangsleiter, Kreisausbilder/ -innen	Seiten	15	- 18
1.5. Leistungsbewertungskommission	Seite	19	
1.6. Ehrenmitglieder	Seite	20	
2. Mitglieder	Seiten	21	- 36
2.1. Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren	Seiten	21	- 34
2.2. Kommunale Gliederung	Seite	35	
2.3. Anzahl der Wehren	Seite	36	
3. Fahrzeuge und Geräte	Seiten	37	- 40
3.1. Löschfahrzeuge	Seite	37	
3.2. Hubrettungsfahrzeuge	Seite	38	
3.3. Rüst– und Gerätewagen	Seite	38	
3.4. Sonstige Fahrzeuge	Seite	39	
3.5. Anhänger	Seite	39	
3.6. Boote	Seite	39	
3.7. Fernmeldegeräte	Seite	40	
3.8. Tragkraftspritzen	Seite	40	
3.9. Atemschutzgeräte	Seite	40	
3.10. Arbeits– und Rettungsgeräte	Seite	40	
3.11. Sonstiges	Seite	40	
4. Gemeindeübergreifende Einheiten	Seiten	41	- 52
4.1. Feuerwehrbereitschaften	Seiten	41	- 50
4.2. Übersicht KatS-Fahrzeuge	Seite	51	
4.3. Fahrzeuge des Kreises	Seite	51	
4.4. Hochleistungspumpe	Seite	52	
5. Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren	Seiten	53	- 74
5.1. Auswertung der Statistik	Seiten	53	- 57
5.2. Berichte aus dem Einsatzgeschehen	Seiten	58	- 74
6. Ausbildung auf Landes– und Kreisebene	Seiten	75	- 81
6.1. Ausbildung Landesebene	Seiten	75	- 79
6.2. Ausbildung Kreisebene	Seiten	80	- 81

INHALTSVERZEICHNIS

7. Auszeichnungen und Ehrungen	Seiten	82 -	89
7.1. Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz/ -medaille	Seiten	82 -	84
7.2. Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz	Seiten	84 -	85
7.3. Brandschutz-Ehrenzeichen	Seiten	86 -	88
7.4. Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein	Seite	89	
7.5. Jubilare beim KFV OH	Seite	89	
8. Veranstaltungen	Seiten	90 -	93
Berichte der Fachwarte	Seiten	95 -	123
Fachwart Ausbildung	Seiten	95 -	107
ABC-Einsatz	Seite	97	
Atemschutzgerätepflege	Seite	98	
Atemschutzgeräteträger	Seiten	98 -	99
Fahrberechtigung/ Fahrtraining	Seite	99	
Fox 112	Seite	100	
Maschinist	Seiten	100 -	101
Motorsägenführung	Seite	102	
Sanitätsdienst für freiwillige Feuerwehren	Seiten	102 -	103
Sprechfunk	Seite	103	
Technische Hilfeleistung	Seiten	104 -	106
Truppführung	Seite	107	
Fachwart Brandschutzerziehung/ -aufklärung	Seiten	108 -	109
Fachwart EDV	Seiten	109 -	111
Fachwart Feuerwehrseelsorge / PSU	Seiten	111 -	112
Fachwart Gefahrgut	Seiten	113 -	114
Fachwart Jugend	Seite	115	
Fachwart Leistungsbewertung	Seite	115	
Fachwart Musik	Seiten	116 -	117
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	Seiten	117 -	119
Fachbereich Sicherheit	Seite	120	
Fachwart Technik	Seiten	120 -	121
TEL OH	Seiten	122 -	123
Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr OH	Anhang		

Grußwort des Landrates

Sehr geehrter Herr Plath, sehr geehrter Herr Hasselmann,
sehr geehrte Vorstandsmitglieder, liebe Kameradinnen und Kameraden,

…Alltagsmasken, Abstand halten, Niesetikette, kein Händeschütteln zur Begrüßung, Schulschließungen, Homeoffice, Verzicht auf liebgewonnene Gewohnheiten, Risikogebiete und Reisebeschränkungen… All das sind Stichworte, an die wir bei unserem letzten Zusammentreffen auf der Jahreshauptversammlung im Februar 2020 noch nicht ansatzweise gedacht haben. Doch diese Worte und Maßnahmen prägten das Jahr 2020 maßgeblich. Die große Ungewissheit und die fehlenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Beginn der Pandemie haben uns gemeinsam vor große Herausforderungen gestellt. Es war zunächst nicht abzusehen, welche Auswirkungen das Corona-Virus auf die Gesellschaft und die Wirtschaft, aber auch auf jeden Einzelnen von uns haben wird. Diese Herausforderung galt es gemeinsam zu meistern und für diese große Flexibilität und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zu jedem Zeitpunkt möchte ich mich bei Ihnen allen ganz recht herzlich bedanken.

In vielen Bereichen des Lebens, so auch im Bereich der Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten, kam der Alltag zum Erliegen. Es wurde auf Übungsdienste, Ausbildungsdienste, Sitzungen, Versammlungen, Wahlen und das Miteinander zum Wohle und zum Schutz der Gesundheit aller verzichtet. Mit ausgeklügelten Schichtsystemen und ständig angepassten Hygienekonzepten und Maßnahmen wurde so die Einsatzbereitschaft sichergestellt. Diese Zeit war sehr kräfteraubend, aber gemeinsam haben wir sie bisher erfolgreich bewältigt. Sie können sehr stolz auf das Ergebnis sein.

Trotz all dieser Einschränkungen haben Sie die anfallenden Einsätze zur Zufriedenheit abarbeiten können. Damit Sie Ihre Einsätze auch mit angemessenen Einsatzmitteln bewältigen können, fördert der Kreis Ostholstein im Rahmen seiner Richtlinie zur Förderung des Feuerwehrwesens aus der Feuerschutzsteuer die Projekte der Gemeinden. Im Jahr 2020 sind hierzu 17 Anträge eingereicht worden. Das voraussichtliche Antragsvolumen beträgt 484.136,53 €. Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr 2020 insgesamt 27 Fördermaßnahmen aus den Vorjahren mit einem Volumen von insgesamt 2.365.236,65 € positiv abgeschlossen werden. Für weitere 10 Maßnahmen aus vorangegangenen Jahren wurden Finanzmittel in Höhe von 143.920 € bereitgestellt. Der Kreis Ostholstein hat für das Jahr 2020 insgesamt 714.358,24 € aus der Feuerschutzsteuer vom Land Schleswig-Holstein erhalten.

Im Jahr 2020 wurden zahlreiche Fahrzeugbeschaffungen erfolgreich abgeschlossen. So konnten für den Bereich Löschzug Gefahrgut der GW-L1 für die Erkundungsgruppe Heiligenhafen und der GW-AS für die Erkundungsgruppe Eutin der Firma Hensel in Betrieb genommen werden. Für eine zeitgemäße Ausbildung mit entsprechender Ausstattung steht dem Kreisfeuerwehrverband für die Kreisausbildung seit Mai 2020 ein HLF 10 als Ausbildungsfahrzeug zur Verfügung. Für die Technische Einsatzleitung wurde ein MTW beschafft. Die Feuerwehrtechnische Zentrale hat ebenfalls einen neuen GW-L1 der Firma Freytag erhalten.

Nicht nur der Kreis Ostholstein beschafft derzeit neue Großfahrzeuge, sondern auch das Land Schleswig-Holstein und der Bund investieren in neue Katastrophenschutzfahrzeuge für den Bereich des Brandschutzes. Die Freiwillige Feuerwehr Malente betreut seit November 2020 ein LF-KatS des Bundes. Durch diese Stationierung wurde die Umstationierung des SW-KatS erforderlich. Der SW-KatS ist nun bei der Freiwilligen Feuerwehr in Oldenburg i. H. stationiert, um eine Einheit mit der Hochleistungspumpe zu bilden. Für die Zusammenarbeit mit den betroffenen Wehren bedanke ich mich.

Gemeinsam mit Vertretern des Kreisfeuerwehrverbandes, Mitarbeitern der Feuerwehrtechnischen Zentrale und des Fachdienstes Sicherheit und Ordnung wurde das Raum- und Nutzungskonzept für die Erweiterung der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn erarbeitet, so dass eine zeitgemäße und moderne Ausbildung auf Kreisebene gewährleistet wird und sich gleichzeitig die Arbeitsbedingungen und –abläufe der Mitarbeitenden der Feuerwehrtechnischen Zentrale verbessern werden. Trotz aller Widrigkeiten konnte dieses Projekt vorangetrieben werden und wird hoffentlich auch bald sichtbar sein. Die Vergabeverfahren für den Projektsteuerer, den Objektplaner, den Tragwerksplaner sowie die TGA-Planer sind mittlerweile erfolgreich durchgeführt worden.

Zusätzlich zu diesem Großprojekt, welches erhebliche personelle Kapazitäten im Fachdienst Sicherheit und Ordnung bindet, haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz seit November 2020 maßgeblich um die Einrichtung und den Betrieb der drei Impfzentren im Kreis Ostholstein gekümmert. Trotz dieser sehr zeitintensiven Aufgabe wurden selbstverständlich die Fahrzeugbeschaffungen und die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Kräften tatkräftig vorangetrieben. So wurde bereits das zweite Bundesfahrzeug LF Kat-S in Bonn abgeholt und an die Freiwillige Feuerwehr Röbel übergeben.
Zudem haben wir personelle Veränderungen in dem Fachgebiet Katastrophenschutz und Feuerwehrwesen zu verzeichnen. Die langjährigen Mitarbeitenden Frau Nicole Kunz, Herr Kai Prokoph und Herr Ole Wendt stellen sich neuen beruflichen Herausforderungen. Die Nachbesetzung dieser Arbeitsplätze erfolgt durch Herrn Marcel Bastuck, Herrn Jörg Schemmer und Herrn Nico Kasch. Bereits im Dezember 2020 hat es mit Herrn Nico Waack einen personellen Wechsel in der Digitalfunkservicestelle gegeben.

Für die Kreiseinheiten und die zukünftige Stabsarbeit wurde die Einsatzstellensoftware CommandX beschafft. Diese Software wird nun sukzessive eingeführt und laufend gepflegt werden. Für das laufende Jahr 2021 sind noch die Beschaffungen eines GW-L1 für die Erkundungsgruppe Stockelsdorf und eines ELW I für die Führungsgruppe des LZG-Nord sowie eines GW-L1 für die Bahnrettung vorgesehen.

Freuen konnte sich bereits die Technische Einsatzleitung über die Ankunft des ELW II nach gefühlt endlosem Warten.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei Herrn Thorsten Plath und Herrn Michael Hasselmann für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Ganz besonders möchte ich hier meinem Kreiswehrführer Thorsten Plath alles Gute und vor allem auch Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg wünschen. Der neu zu wählenden Kreiswehrführung wünsche ich viel Geschick und Freude beim Lenken der Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Ostholstein.

Erhalten Sie sich bitte Ihre Freude am Helfen. Gerade die Unwetterkatastrophe im süd-westlichen Teil Deutschlands hat uns gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar Ihr Engagement ist. In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen für Ihr ehrenamtliches Engagement bedanken. Mein Dank gilt auch Ihren Familien, Angehörigen und Arbeitgebern, die Sie bei Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen und Ihr Engagement überhaupt erst möglich machen.

Mein Dank richtet sich ebenso an die Einsatzkräfte, die sich neben ihrem Engagement in ihrer jeweiligen Wehr darüber hinaus auf Kreisebene in der Technischen Einsatzleitung, dem Löschzug Gefahrgut, der Information und Kommunikation und der Ausbildung engagieren.

Reinhard Sager
Landrat

Jahresrückblick des Kreiswehrführers

Das Jahr 2020 begann für die Feuerwehren des Kreises Ostholstein wie viele Jahre zuvor auch, mit Jahreshauptversammlungen. Aber wir alle mussten bereits Ende 2019 in den Medien, Fernsehen und Rundfunk vernehmen, dass in Asien eine Pandemie ausgebrochen sei, mit Symptomen ähnlich wie eine Grippe. Das macht einen nicht sofort hellhörig, denn andere Weltereignisse wie Tsunami, Hurrikans, Waldbrände passierten an anderen Stellen der Welt und haben uns bisher nie erreicht. Auch das Wort „Grippe“ lässt uns nicht hochschrecken. Viel zu alltäglich gehen wir mit einer Grippe um. Diesmal anders. Diese Pandemie hieß kurz gesagt: „Corona“ und erreichte uns Ende Februar 2020 und sorgte dafür, dass ab Anfang/Mitte März 2020 nichts mehr ging. Es erwischte damit auch die Feuerwehren kräftig. Das Ausbildungs- und Übungsgeschehen wurde zuerst völlig eingestellt, die Einsatzfahrten mussten wir unter vollkommen absicherten Kriterien absolvieren.

Desinfektionsmittel waren in den Feuerwehrwachen nicht mehr wegzudenken. Nichts durfte angefasst werden, ohne dass es anschließend gereinigt wurde. Auch die Besetzung der Fahrzeuge wurde drastisch eingeschränkt. Löschgruppen bestanden im Einsatz nicht wie gefordert aus klassischen 9 Personen, nein: es wurde vielerorts nur jeder zweite Platz besetzt. Und die Feuerwehren schränkten ihr Auftreten durch gewisse Einsatzregeln und durch wechselnde Mannschaften so ein, dass im Falle einer Infektion nicht eine komplette Wehr hätte in Quarantäne gehen müssen. Abstand wahren, Maske tragen. Das waren die vorherrschenden, gröbsten persönlichen Einschränkungen. Auch die normalen Treffen zu Übungen, das Zusammenstehen nach Einsätzen, alles das durfte nicht sein. Damit erwischte es die Feuerwehren sehr dramatisch.

Es wuchs aber auch bei jedem Einsatz und bei jedem Zusammentreffen die Angst, etwas verkehrt zu machen, sich womöglich anzustecken. Man ging automatisch auf Abstand und reduzierte seine persönlichen Kontakte.

Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein musste mehrere Hygienekonzepte aufstellen und durch den Kreis Ostholstein genehmigen lassen, um das Betreten und den Betrieb in der Geschäftsstelle, bei der Kreisausbildung, dem Abwickeln der Atemschutzjahresübungen und dem Abhalten von Sitzungen incl. Nutzung der Teeküche mit Ausgabe von Getränken und Mahlzeiten zu regeln. Daneben gab es 2020 insgesamt 11 Mitteilungen des Kreiswehrführers an die Wehren und deren Führungskräfte mit Empfehlungen u.a. zum Einsatz- und Ausbildungsbetrieb in den Wehren.

Ich hatte im ersten Moment Bedenken, dass damit die Strukturen der ehrenamtlichen Feuerwehren zusammenfallen. Nicht mehr treffen dürfen, keine Ausbildung anbieten zu dürfen für neue, junge Mitglieder, zunächst keine Atemschutzjahresübungen abwickeln. Keine tauglichen Atemschutzgeräteträger wegen Nichteinhaltung von vorgegebenen Bedingungen, keinen Nachwuchs. „Die Tätigkeit der Feuerwehren kommt zum Erliegen!“ dachte ich. „Aber, wir müssen ja los, wenn wir gerufen werden!“. Egal wie, egal unter welchen Umständen und egal mit welchen Einschränkungen.

Die Feuerwehren wussten sich zu helfen. Videokonferenzen, elektronische Hilfen zusammen mit bestimmten Softwareprodukten fanden immer mehr Anklang bei den Wehren. Man konnte sich damit - wenn auch nur am Bildschirm- trotzdem sehen und bestimmte Ausbildungsinhalte vermitteln oder auch Abstimmungen vornehmen.

Und die Feuerwehren des Kreises Ostholstein haben es geschafft, zumindest erstmal im Jahr 2020. Es gab keine großen Ausfälle, es gab keinen großen Aufstand, es verlief ruhig und gesittet unter den Wehren in Ostholstein. Es gab keine Kritik an den vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen und Einschränkungen. Das hat mich im Jahr 2020 fasziniert und stolz gemacht. Ich danke Euch dafür. Ihr habt trotzdem das gewohnt sichere und helfende Bild der Feuerwehren in der Öffentlichkeit bewahrt, ihr habt Euch trotzdem immer so präsentiert, dass die Bürger und Gäste fühlen konnten, dass man sich auf Euch verlassen kann. Und das kann man. Herzlichen Dank dafür.

Mitgliederentwicklung

Umso überraschter war ich, als ich die Jahreszahlen der Feuerwehren Ostholsteins für 2020 sehen konnte. Trotz Corona-Einschränkungen haben wir in den Wehren wieder mal eine positive Mitgliederentwicklung zu verzeichnen. Seit nunmehr 10 Jahren ist diese Entwicklung nahezu ungebrochen positiv. Fast 300 aktive Mitglieder mehr in den letzten 5 Jahren, fast die Hälfte davon konnten wir im Jahr 2020 hinzugewinnen. In Ostholstein standen Ende 2020 in den 128 Feuerwehren nun 4.063 aktive Einsatzkräfte in 190 Löschgruppen zur Verfügung. Eine stolze, bisher nie da gewesene Zahl.

Überregional tätige Feuerwehreinheiten

Seit 2008 stehen uns in Ostholstein 9 kommunale Feuerwehrbereitschaften mit 113 Fahrzeugen und ca. 650 Einsatzkräften zur Verfügung. Darunter fällt auch der Löschzug Gefahrgut mit 193 Mitgliedern, der in 2020 zu 39 Gefahrguteinsätzen alarmiert wurde. Diese gemeindeübergreifenden Einheiten setzen sich aus Einsatzkräfte und Fahrzeuge der Gemeinden, des Kreises und auch des Bundes zusammen, mit dem Ziel, gemeindeübergreifend mit geballter Einsatzkraft in unterschiedlichen Einsatzbereichen allen Gemeinden in Ostholstein zusätzlich zu den örtlich vorhandenen Einheiten helfen zu können.

Die Technische Einsatzleitung (TEL) als übergeordnete Führungseinheit gehört ebenso dazu. Dort engagierten sich im Jahr 2020 fast 50 Feuerwehrkräfte zusätzlich. Erfreulicherweise konnte diese Einheit 2020 ein neues Mannschaftstransportfahrzeug vom Kreis Ostholstein übernehmen.

Katastrophenschutzfahrzeuge

Im Jahr 2020 hat die untere Katstrophenschutzbehörde des Kreises Ostholstein eine Ausschreibung vorgenommen, um die Verteilung von zukünftig 8 Katastrophenschutzfahrzeuge des Landes und 2 Fahrzeuge des Bundes dem Land Schleswig- Holstein vorschlagen zu können. Dabei wurde allen Gemeinden Ostholsteins Kriterien des Landes mitgeteilt, die es gilt einzuhalten. Unter anderem geht es um Unterstellmöglichkeiten der Fahrzeuge, aber auch um die Bereitschaft der Einsatzkräfte, die Fahrzeuge im Einsatzfall über die Kreisgrenze hinaus über mehrere Tage besetzen zu können.

Zusammen mit meinem Stellvertreter Michael Hasselmann und unserem Geschäftsführer Dirk Prüß hat Ole Wendt vom Fachdienst Sicherheit und Ordnung des Kreises OH die Bewerbungen vor Ort durch Begehungen der möglichen Standorte geprüft. Gemeinsam konnten die neuen Standorte im Sommer 2020 festgelegt werden und wurden dem Land mitgeteilt.

Die neuen 8 Fahrzeuge des Landes werden 2022 und 2023 an die ausgewählten Standorte in Ostholstein ausgeliefert. In zwei neuen Brandschutzbereitschaften des Landes SH werden diese Fahrzeuge zukünftig vorgesehen und müssen entsprechend ausrücken.

Die Gemeinde Malente hat überraschend kurzfristig im November 2020 bereits eines der beiden Kat-Schutz Fahrzeuge des Bundes erhalten. Dies ist der FF Malente-Gremsmühlen durch Bundestagmitglied

Ingo Gädechens übergeben worden. Der bisher dort stationierte KatS-Schlauchwagen wechselte zur FF Oldenburg i.H., um zusammen mit der dort bereits seit 2015 in Betrieb befindlichen Hochleistungspumpe des Landes SH eine Einheit bilden zu können.

Einsätze

Im Gegensatz zu der positiven Mitgliederentwicklung kannte man bei den Einsätzen im Jahr 2020 die Auswirkungen von „Corona“ sehr wohl merken. Es waren ca. 1.000 Einsätze weniger als im Vorjahr. Weniger Aktivitäten unserer Einwohner, beschränkte Besucher- und Gästezahlen, und schon haben die Feuerwehren weniger ernste Anlässe, um auszurücken. Den größten Rückgang gab es mit 28% bei den Verkehrsunfällen, 26 % bei „Menschen in Not“, es gab 16 % weniger Auslösungen von Brandmeldeanlagen. Durch die Corona-Einschränkungen fanden nahezu keine öffentlichen Veranstaltungen statt, dort gab es einen Rückgang von 85% an öffentlichen Sicherheitswachen aber auch einen Rückgang um 44% bei Maßnahmen der Wehren zum vorbeugenden Brandschutz, also keine Schulungen oder Begehungen in öffentlichen Einrichtungen und Betrieben, was leider nicht positiv zu bewerten ist.

Die einzelnen Einsätze und dazu festgestellte Besonderheiten kann man den ausführlichen Berichten aus dem Einsatzgeschehen des Jahres 2020 entnehmen, die wir auf 16 Seiten in unserem anschließenden Jahresbericht dargestellt haben.

Trauer um Ehrenkreiswehrführer Störtenbecker

Traurig mussten wir während der ersten Corona-Einschränkungen Abschied nehmen von Johannes Störtenbecker, unserem ehemaligen Kreiswehrführer, der in dem Zeitraum von 1983 bis 1997 verantwortlich die Geschicke des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein leitete. Leider konnten wir dabei nicht die üblichen Abschiedszeremonien vornehmen und uns nicht in gewohnter Weise zahlreich an der Kirche oder an der Grabstelle präsentieren und uns innerlich von Johannes verabschieden, wie es sich normalerweise gehört. Leider hat uns Corona einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Ich war jedoch dankbar, zu einem der wenigen Ehrengäste zu gehören, die die Kirche betreten durften. So konnte ich einige Worte des Abschieds und der Dankbarkeit an seine Ehefrau Marlene und die Trauergäste im Name der Feuerwehren des Kreises Ostholstein richten.

Kreisausbildung

Wie ich schon oben schilderte, zwang Corona uns, auch die Ausbildung an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn massiv zu reduzieren und uns bestimmten Hygienebedingungen zu unterliegen. Von Mitte März bis Mitte Juli 2020 stand die Ausbildung an der FTZ quasi still. In den Sommerferien haben wir Ersatztermine für die Jahresübungen in der Atemschutzstrecke angeboten, darunter auch Termine an Sonnabenden. Jedoch war die Teilnehmerzahl pro Durchgang gemäß des Hygienekonzeptes auf 8 Teilnehmer beschränkt. Aber immerhin, sie fanden statt. Diese wichtigen und für die Fortführung der Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräteträger notwendigen Nachweise haben wir Dank der Atemschutzausbilder auch durch das Absolvieren von Sonderterminen in 2020 erreichen können, es gab lediglich ein Defizit von ca. 160 Teilnehmern im Gegensatz zu Vorjahren, wo nahezu 1.000 Teilnehmer die Bedingungen erfüllen konnten.

Im 2. Halbjahr 2020 haben wir nur einige besondere Lehrgangsarten an der FTZ anbieten können, maximal 20 Teilnehmer durften in Abstimmung mit dem Kreis OH parallel an der FTZ in 2 parallel stattfindenden Lehrgängen zugelassen werden. Das ist zwar wenig, aber immerhin mehr als gar nichts.

Die Monate November und Dezember 2020 waren wegen des 2. bundesweiten Lockdown´ s wieder eine Nullnummer, die FTZ musste geschlossen werden, wie auch die Landesfeuerwehrschule.
Dadurch konnten wir im Jahr 2020 lediglich 603 Teilnehmer in 43 Lehrgängen schulen, das sind nur ca.30 % von dem bisherigen Jahreskontingent, das im Vorjahr bei immerhin 1.952 Teilnehmern lag. Das heißt, wir haben ordentlich etwas nachzuholen, der Abbau der durch Corona entstandenen Wartelisten von Lehrgangsteilnehmern wird sich sicherlich über mehrere Monate hinziehen.
Eine wesentliche Verbesserung der Kreisausbildung konnten wir ab Sommer 2020 erreichen. Der Kreis Ostholstein hat für uns durch die Anschaffung eines neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges HLF 10 endlich die Voraussetzung geschaffen, Feuerwehrleute an einem modernen Fahrzeug ausbilden zu können. Bislang hatten wir ausrangierte Fahrzeuge von Wehren für die Kreisausbildung zur Verfügung. Das war längst nicht mehr zeitgemäß und so sind wir stolz, ab jetzt ein nagelneues Fahrzeug nutzen zu können. Damit werden wir den Ansprüchen an eine technisch schnell wachsende Umwelt und dem umfangreichen Einsatzgeschehen gerecht und dies ist Ansporn für die Lehrgangsteilnehmer aber auch für die Ausbilder.

Als weiteres Ziel für eine zeitgemäße Ausbildung steht nun die Erweiterung und Modernisierung der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn an, die uns u.a. als Ausbildungsstätte dient. Im Herbst 2019 wurden durch Beschlüsse verschiedener Gremien des Kreises Ostholstein die Weichen gestellt und Finanzierungsmittel für die Folgejahre festgelegt. Leider hat es in 2020 mit den baulichen Fortschritten nicht überzeugend funktioniert. Der zuerst notwendige Parkplatz wurde zwar gerodet, aber in 2020 noch nicht baulich hergerichtet. Die Altgebäude auf dem angrenzenden neuen Grundstück wurden zwar abgerissen, aber die Planungen für den Neubau und die ersten Spatenstiche wurden dafür in 2020 noch nicht umgesetzt. Umso gespannter sind wir nun auf die weiteren Schritte.

Feste Fehmarnbelt Querung

Das Schleswig-Holsteinische Innenministerium hat in 2020 u.a. zusammen mit Vertretern der Feuerwehren Fehmarns und des Kreiswehrführers in zahlreichen Sitzungen u.a. an den Planungen zu einem Sicherheitskonzept im Umgang mit Gefahren im Tunnel gearbeitet.

Auch sind Abstimmungen zu einer hauptamtlichen Wachabteilung geführt worden. Das Land SH hatte 2019 festgelegt, dass es die Stadt Fehmarn durch die Finanzierung einer solchen Wachabteilung unterstützt. Zu diesen Abstimmungen gehörte auch die Beauftragung eines Gutachtens, um den personellen Umfang einer solchen Wachabteilung festzustellen.

Die Weichenstellung zur weiteren Umsetzung des Projektes zur Festen Fehmarnbelt Querung (FBQ) geschah Anfang November 2020 durch die Abweisung von 6 verbliebenen Klagen öffentlicher Träger und privater Grundstückseigentümer gegen den Planfeststellungsbeschluss durch das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig.

Damit hat das höchste Verwaltungsgericht in Deutschland grünes Licht für den Bau des deutschen Teils des Fehmarnbelt-Tunnels gegeben.

Leistungsfähigkeit von Feuerwehren in OH

Bereits in vergangenen Jahren waren Begriffe wie Tagesverfügbarkeit und Atemschutztauglichkeit der Wehren ein bestimmendes Gesprächsthema in vielen Gemeinden in Ostholstein. Da auch Fahrzeuge und Gerätehäuser auf Grund ihres Alters nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, mussten die Gemeinden handeln und zukunftsfähige Pläne für den Bestand ihrer Wehren erstellen. Das brisante Thema der Leistungsfähigkeit der Wehren beschäftigte auch den Fachdienst Sicherheit und Ordnung des Kreises Ostholstein. Der Fachdienst begann im Herbst 2020 damit, auf einige Defizite bei Wehren hinzuweisen

und hat die betreffenden Gemeinden um Abhilfe und Darstellung von Maßnahmen gebeten. Zusammen mit meinem Stellvertreter und Henrike Rönckendorf vom Fachdienst habe ich im Jahr 2020 einige Gespräche in den Wehren und auch mit Vertretern von Gemeindeverwaltungen geführt und Vorschläge und Anreize zur möglichen Verbesserung der örtlichen Situation vorgestellt.

Einige Gemeindeverwaltungen haben mit ihren Gemeindewehrführern externe Gutachter beauftragt und im Jahr 2020 die Ergebnisse in Form von Brandschutzbedarfsplänen präsentiert. Andere Gemeinde beschäftigten sich mit dem Thema Bildung einer Pflichtfeuerwehr. Die Kreiswehrführung war auch hier bei Diskussionen beteiligt. Ich vermute, dass dieses Thema in der Zukunft immer bestimmender wird und auch die grundlegende Struktur des ehrenamtlichen Feuerwehrwesens auf den Prüfstand muss.

Unterstützung durch Sparkassenstiftung

Die Sparkassenstiftung hat im Herbst 2020 angeboten, Feuerwehrstandorte im ländlichen Raum, an denen auch Rettungsdiensteinheiten im Ernstfall nicht nach wenigen Minuten anwesend sein können, mit Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) auszustatten. 6 potentielle Standorte wurden dabei an die Sparkassenstiftung gemeldet, 2 Standorte hatte die Stiftung selbst schon angesprochen. Sie erhalten nach und nach die entsprechenden AED´s, die für Jedermann öffentlich zugänglich außen an den Wachen installiert werden. Sie sollen dazu dienen, betroffenen Personen im Falle eines Herzversagens zu helfen bzw. allen Dorfbewohnern und Gästen als Unterstützung der 1.Hilfe zur Verfügung zu stehen. Die 8 Standort-Feuerwehren übernehmen mit der Kontrolle der AED´s eine Art Patenschaft, sollen aber gleichzeitig die Bevölkerung trainieren, mit den AED´s richtig umgehen zu können, um ihnen die Angst vor dem Handling zu nehmen. Der Kreisfeuerwehrverband OH vertreten durch die Ausbilder im Sanitätsdienst für Freiwillige Feuerwehren werden nach Empfang einer Basisausstattung, die aus Übungspuppe und Tablett besteht, eine Multiplikatoren-Ausbildung für die 8 Feuerwehren durchführen. Wir hoffen, dass wir diese Spenden, die wir dankbar entgegennehmen werden, niemals ernsthaft in Anspruch nehmen müssen, aber mit denen wir das Bewusstsein und die Möglichkeit der 1.Hilfe einen kleinen Schritt mit verbessern können.

Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein hat 2020 mit all seinen Fachwarten, Lehrgangsleitern, Vorstandsmitgliedern, Führungskräften, mit Dirk Prüß und Silja Wonrath und anderen beteiligten Verwaltungen zahlreiche andere Themen und Aufgaben für die Feuerwehren mit ihren Verwaltungsabteilungen, Jugendfeuerwehren, Kinder- und Ehrenabteilungen bearbeitet, diese hier alle aufzuführen sprengt den Rahmen. Aber alle haben dabei immer den Sinn unserer Arbeit und des ehrenamtlichen Auftrages verfolgt, dem Nächsten zu helfen, und wenn es manchmal auch „nur“ um Interessen von Feuerwehrmitgliedern und deren Wehren ging.

Die Zusammenarbeit war umfangreich, kritisch, zeitintensiv, aber immer zielführend, wenn auch manchmal in kleinen Schritten und in dem Bewusstsein, in einigen Punkten noch nicht ganz zum Abschluss gekommen zu sein. Man muss ja noch Ziele haben.

Es hat trotz allem sehr gut geklappt, ich bedanke mich bei allen recht herzlich insbesondere auch bei Michael Hasselmann, der mich 2020 wiedermal gut für 8 Wochen krankheitsbedingt komplett vertreten musste. Michael ist nebenbei mehr als nur ein guter Stellvertreter.

Bitte kommt alle gut durch die Pandemie.

Thorsten Plath
Kreisbrandmeister

1. Personal des KFV Ostholstein

Stand: 31.12.2020

1.1. Vorstand

Den einzelnen Vorstandsmitgliedern werden Fachbereiche zugeordnet, die nachstehend ebenfalls aufgeführt sind.

KREISWEHRFÜHRER

KBM Thorsten Plath

Dr. Waßmundstr. 9
23669 Timmendorfer Strand

Email: thorsten.plath@kfv-oh.org

(FF Timmendorfer Strand)

Fachbereich:
Feuerwehrbereitschaften, Führungsorganisation, Gefahrgut, IRLS (AAO und Cobra4), Katastrophenschutz

seit : 01.01.2016
gewählt bis : 31.12.2021

STELLV. KREISWEHRFÜHRER

EHBM1 Michael Hasselmann

Feldstr. 17g
23774 Heiligenhafen

Email: michael.hasselmann@kfv-oh.org

(FF Heiligenhafen)

Fachbereich:
Feuerwehrbereitschaften, Führungsorganisation, Gefahrgut, IRLS (AAO und Cobra4), Katastrophenschutz

seit : 01.01.2016
gewählt bis : 31.12.2021

BEISITZER

HBM3 Kai Fischer

Birkenhöhe 5
23743 Brenkenhagen

Email: kai.fischer@kfv-oh.org

(FF Grömitz)

Fachbereich:
Ausbildung, Musik

Gebietszuständigkeit:
Amt Lensahn, Gemeinden Dahme, Grömitz, Grube, Kellenhusen, Stadt Oldenburg i.H.

seit : 10.02.2018
gewählt bis : 10.02.2024

BEISITZER

HBM3 Dennis Puls

Am Brink 11
23689 Techau

Email: dennis.puls@kfv-oh.org

(FF Techau)

Fachbereich:
FTZ (Betrieb und Einrichtungen)

Gebietszuständigkeit:
Gemeinden Ratekau, Scharbeutz und Timmendorfer Strand

seit : 08.02.2020
gewählt bis : 08.02.2026

BEISITZER

HBM3 Andreas Riemke

Thürk/ Bergstr. 7
23714 Bosau

Email: andreas.riemke@kfv-oh.org

(FF Thürk)

Fachbereich:
PSNV-E (Feuerwehrseelsorge) ,
Sicherheit

Gebietszuständigkeit:
Gemeinden Bosau, Malente, Süsel, Stadt Eutin

seit : 08.02.2013
gewählt bis : 09.02.2025

BEISITZER

HBM2 Thorsten Röhrke

Landkirchen, Neue Str. 16
23769 Fehmarn

Email: thorsten.roehrke@kfv-oh.org

(FF Landkirchen)

Fachbereich:
Brandschutzerziehung und –aufklärung,
Vorbeugender Brandschutz

Gebietszuständigkeit:
Amt Oldenburg-Land—(ohne Wangels),
Stadt Fehmarn und Stadt Heiligenhafen

seit : 13.02.2016
gewählt bis : 13.02.2022

BEISITZER

EHBM Lars Wellmann

Kornrade 87
23611 Bad Schwartau

Email: lars.wellmann@kfv-oh.org

(FF Bad Schwartau-Rensefeld)

Fachbereich:
Innere Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit

Gebietszuständigkeit:
Gemeinden Ahrensbök, Stockelsdorf und
Stadt Bad Schwartau

seit : 13.02.2016
gewählt bis : 13.02.2022

BEISITZER

HBM2 Rolf Willert

Bliesdorfer Str. 33
23730 Schashagen

Email: rolf.willert@kfv-oh.org

(FF Schashagen)

Fachbereich:
Leistungsbewertung, Sprechfunk, Technik

Gebietszuständigkeit:
Gemeinde Wangels, Amt Ostholstein-Mitte,
Stadt Neustadt i.H.

seit : 08.02.2003
gewählt bis : 14.02.2021

KREISJUGENDFEUERWEHRWART

BM Jan Klein

Lübecker Straße 41
23623 Ahrensbök

Email: jan.klein@kfv-oh.org

(FF Ahrensbök)

Fachbereich:
Jugendfeuerwehr, Kinderabteilung

seit : 08.02.2020
gewählt bis : 08.02.2026

1.2. Kreisfachwarte

KREISFACHWART

HBM3 Michael Bendt

Teichweg 2a
23738 Sipsdorf

Email: michael.bendt@kfv-oh.org

(FF Sipsdorf)

Fachbereich: Ausbildung

seit : 01.03.2011
ernannt bis : 28.02.2023

KREISFACHWART

HLM3 Gerth Polzin

Krögerberg 3
23730 Roge

Email: gerth.polzin@kfv-oh.org

(FF Sierksdorf)

Fachbereich: Brandschutzerziehung

seit : 15.04.2011
ernannt bis : 28.02.2023

KREISFACHWART

EHBM Günter Volgmann

Sarkwitzer Weg 4a
23617 Malkendorf

Email: guenter.volgmann@kfv-oh.org

(FF Malkendorf)

Fachbereich: EDV

seit : 01.01.2003
ernannt bis : 31.12.2021

KREISFACHWART

BM Dirk Süssenbach

Kirchenstraße 9
23730 Neustadt i.H.

Email: dirk.suessenbach@kfv-oh.org

(FF Neustadt i.H.)

Fachbereich: PSNV-E (Feuerwehrseelsorge)

seit : 08.02.2020
ernannt bis : 08.02.2026

KREISFACHWART

Jörn Lange

Im Grund 1c
23626 Ratekau

Email: joern.lange@kfv-oh.org

(FF Sereetz)

Fachbereich: Sprechfunk

seit : 09.02.2019
ernannt bis : 09.02.2025

KREISFACHWART

HBM3 Matthias Schildknecht

Forsteck 3
23623 Ahrensbök

Email: matthias.schildknecht@kfv-oh.org

(FF Ahrensbök)

Fachbereich: Gefahrgut

seit : 01.09.2013
ernannt bis : 08.02.2026

KREISFACHWART

BM Jan Klein

Lübecker Straße 41
23623 Ahrensbök

Email: jan.klein@kfv-oh.org

(FF Ahrensbök)

Fachbereich:
Jugendfeuerwehr

seit : 08.02.2020
gewählt bis : 08.02.2026

KREISFACHWART

HBM3 Kai Fischer

Birkenhöhe 5
23743 Brenkenhagen

Email: kai.fischer@kfv-oh.org

(FF Grömitz)

Fachbereich: Leistungsbewertungen

seit : 08.02.2020
ernannt bis : 08.02.2026

KREISFACHWART

LM Matthias Krell

Weidehof 2
23743 Grömitz

Email: matthias.krell@kfv-oh.org

(FF Suxdorf-Nienhagen)

Fachbereich: Musik

seit : 09.02.2019
ernannt bis : 08.02.2025

KREISGESCHÄFTSFÜHRER

OBM Dirk Prüß

Bäderstraße 47
23738 Lensahn

Email: dirk.pruess@kfv-oh.org

(KFV Ostholstein/ FF Damlos)

Fachbereich: Presse

seit : 01.01.2003

KREISFACHWART

HBM Patrick Bönig

An der Aue 3
23684 Scharbeutz / OT Pönitz

Email: patrick.boenig@kfv-oh.org

(FF Pönitz)

Fachbereich: Sicherheit

seit : 09.02.2019
ernannt bis : 08.02.2025

KREISFACHWART

BM Helmut Wollesen

Bäderstr. 45
23738 Lensahn

Email: helmut.wollesen@kfv-oh.org

(FF Lensahn)

Fachbereich: Technik

seit : 01.01.1992
ernannt bis : 08.02.2026

1.3. Kreisgeschäftsstelle

KREISGESCHÄFTSFÜHRER

OBM Dirk Prüß (hauptamtlich/ ganztags)

Bäderstraße 47
23738 Lensahn

Email: dirk.pruess@kfv-oh.org

(KFV Ostholstein/ FF Damlos)

SACHBEARBEITERIN

Silja Wonrath (hauptamtlich/ halbtags)

Bäderstraße 47
23738 Lensahn

Email:
silja.wonrath@kfv-oh.org

1.4. Kreisausbildung

1.4.1. ABC-Einsatz

Lehrgangsleiter	HBM2 Benny Wendt	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Kreisausbilder	OBM Patrik Hampf	FF Heiligenhafen
Kreisausbilder	HBM2 Carsten Kreutzfeldt	FF Eutin
Kreisausbilder	HLM2 Kai Kreutzfeldt	FF Bad Malente-Gremsmühlen
Kreisausbilderin	OLM Sonja Schalk	FF Stockelsdorf
Kreisausbilder	HBM3 Matthias Schildknecht	FF Ahrensbök
Kreisausbilder	OLM Denis Siemers	FF Bad Schwartau-Rensefeld

1.4.2. Atemschutzgerätepflege

Lehrgangsleiter	BM Helmut Wollesen	FF Lensahn
Kreisausbilder	HLM2 Carsten Joester	FF Hemmelsdorf
Kreisausbilder	LM Werner Martinsen	FF Lensahn

1.4.3. Atemschutzgeräteträger

Lehrgangsleiter	OBM Dennis Wichelmann	FF Stockelsdorf
stv. Lehrgangsleiterin	HLM3 Martina Newe	FF Altgalendorf
stv. Lehrgangsleiter	HLM2 Jan-Täve Albert	FF Burg a.F.
Kreisausbilder	OLM Nico Ahrens	FF Tankenrade
Kreisausbilder	HLM2 Norman Arndt	FF Hutzfeld-Brackrade
Kreisausbilder	HBM3 Michael Bendt	FF Sipsdorf
Kreisausbilder	HFM2 Sebastian Fey	FF Landkirchen
Kreisausbilder	BM Martin Hahn	FF Lensahn
Kreisausbilder	LM Jan Erik Hansen	FF Damlos
Kreisausbilder	HLM3 Rüdiger Knoop	FF Cismar
Kreisausbilder	HFM Jan-Hendrik Kühl	FF Sipsdorf
Kreisausbilder	OLM Andreas Merk	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Kreisausbilder	OLM Sebastian Paasch	FF Malkendorf
Kreisausbilder	OBM Reinhard Schöning	FF Harmsdorf
Kreisausbilder	HLM2 Udo Stephan	FF Süderort

1.4.4. EDV

Lehrgangsleiter	EHBM Günter Volgmann	FF Malkendorf
Kreisausbilder	OFM Jonas Clasen	FF Mori
Kreisausbilder	HBM3 Dennis Puls	FF Techau

1.4.5. Fahrberechtigung

Lehrgangsleiter	OLM Volker Wonrath	FF Kembs-Dazendorf
Kreisausbilder	HFM2 Albrecht Fink	FF Giddendorf-Seegalendorf-Gr.
Kreisausbilder	HLM2 Christian Meyer	FF Süsel
Kreisausbilder	HBM3 Bernd Penter	FF Sieversdorf
Kreisausbilder	HLM3 Stefan Schäfer	FF Guttau
Kreisausbilder	HBM2 Frank Wohlert	FF Hansühn-Testorf

1.4.6. Maschinist

Lehrgangsleiter	BM Jens Krahn	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Stellv. Lehrgangsleiter	BM Sven Becker	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Kreisausbilder	LM Jan Bahrenhop	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Kreisausbilder	HFM2 André Oeser	FF Ratekau
Kreisausbilder	LM Svend-Ole Reimers	FF Pönitz
Kreisausbilder	HFM2 Christian Uffel	FF Damlos
Kreisausbilder	HLM2 Frank Vergin	FF Ratekau

1.4.7. Motorsägenführung

Lehrgangsleiter	BM Manuel Kramp	FF Eutin
Kreisausbilder	BM Janek Behnk	FF Giddendorf-Seegalendorf-Gr.
Kreisausbilder	OLM Halkert Fiebach	FF Wahrendorf
Kreisausbilder	FM Jan-Philip Herbers	FF Stockelsdorf
Kreisausbilder	OLM Henning Klüß	FF Ahrensbök
Kreisausbilder	LM Björn Mougin	FF Oldenburg i.H.
Kreisausbilder	OFM Finn Kjell Quandt	FF Stockelsdorf
Kreisausbilder	HLM2 Fabian Riemke	FF Thürk
Kreisausbilder	HLM2 Thomas Scharbau	FF Döhnsdorf-Weißenhaus
Kreisausbilder	HLM3 Fabian Stern	FF Eutin

1.4.8. Psychosoziale Unterstützung

Lehrgangsleiter	LM Eike Pietzner	FF Groß Meinsdorf
Kreisausbilder	FM Ingo Grausenick	FF Stockelsdorf
Kreisausbilder	BM Anas Hamami	FF Pansdorf
Kreisausbilder	BM Matthias Hieber	FF Süsel
Kreisausbilderin	BM Brigitte Mehl	FF Stockelsdorf
Kreisausbilder	BM Christopher Noll	FF Bliesdorf
Kreisausbilderin	LM Elke Rosburg	FF Gießelrade
Kreisausbilder	BM Dirk Süssenbach	FF Neustadt i.H.

1.4.9. Sanitätsdienst für Freiwillige Feuerwehren

Lehrgangsleiter	LM Torben Luttmann	FF Eutin
Kreisausbilderin	OFF Janne-Berit Glauflügel	FF Großenbrode
Kreisausbilder	OFM Christoph Kasch	FF Fissau-Sibbersdorf
Kreisausbilder	HLM2 Hannes Kränzke	FF Heiligenhafen
Kreisausbilder	HLM3 Nils Petersen	FF Altgalendorf

1.4.10. Sicherheitsbeauftragte

Lehrgangsleiter	HBM3 Patrick Bönig	FF Pönitz

1.4.11. Sprechfunk

Lehrgangsleiter	Jörn Lange	FF Sereetz
Kreisausbilderin	HLM2 Marion Acimovic-Buchhold	FF Timmendorfer Strand
Kreisausbilder	HLM2 Martin Buchhold	FF Timmendorfer Strand
Kreisausbilder	HBM2 Maik de Paola	FF Neustadt i.H.
Kreisausbilder	HFM2 Pascal Gilgenberger	FF Schönwalde a.B.
Kreisausbilder	HLM2 Jan-Marco Höppner	FF Damlos
Kreisausbilder	HLM2 Henning Meinecke	FF Oldenburg i.H.
Kreisausbilder	HLM2 Christian Meyer	FF Süsel

1.4.12. Technische Hilfeleistung

Lehrgangsleiter	BM Heiko Krabbenhöft	FF Hutzfeld-Brackrade
Kreisausbilder	HLM2 Maic Bäumner	FF Pansdorf
Kreisausbilder	HLM2 Burghard Conradt	FF Lensahn
Kreisausbilder	BM Thomas Gundel	FF Oldenburg i.H.
Kreisausbilderin	HLM2 Kristin Krüger	FF Niendorf/ Ostsee
Kreisausbilder	HLM2 Stefan Machlitt	FF Sierksdorf
Kreisausbilder	Torsten Mohr	DLRG Bosau
Kreisausbilder	OBM Ulrich Piper	FF Pansdorf
Kreisausbilder	HLM2 Jörg Schröder	FF Süsel
Kreisausbilder	OBM Michael Ziemann	FF Hutzfeld-Brackrade
Kreisausbilder	LM Elias Zipro	FF Hutzfeld-Brackrade

1.4.13. Truppführung

Lehrgangsleiterin	HLM2 Daniela Knoop	FF Cismar
Kreisausbilder	HLM3 Thorsten Andreas	FF Neustadt i.H.
Kreisausbilder	HBM2 Matthias Hamann	FF Mönchneversdorf
Kreisausbilder	BM Lasse Hennings	FF Brenkenhagen
Kreisausbilder	HLM2 Florian Jaekel	FF Neustadt i.H.
Kreisausbilder	HBM2 Heino Klüß	FF Ahrensbök
Kreisausbilder	OLM Claas Neumann	FF Lensahn
Kreisausbilder	HLM2 Timm Rosburg	FF Ahrensbök
Kreisausbilder	HLM2 Christian Schröder	FF Kreuzfeld
Kreisausbilderin	LM Tina Stern	FF Wangels
Kreisausbilder	OLM Toni Stockheim	FF Neustadt i.H.
Kreisausbilder	HLM2 Bastian Wroblewski	FF Bosau-Kleinneudorf

1.5. Leistungsbewertungen

1.5.1. Bewertungskommission

Oberbewerter	HBM3 Kai Fischer	FF Grömitz
Bewerter	HBM3 Sven Asmußen	FF Horsdorf
Bewerter	BM Dirk Cordes	FF Bujendorf
Bewerter	HBM2 Jürgen Hansen	FF Bad Malente-Gremsmühlen
Bewerter	BM Joachim Kendziorra	FF Techau
Bewerter	OLM Rainer Krug	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Bewerter	BM Frank Mielke	FF Liensfeld-Kiekbusch
Bewerter	HBM3 Andreas Riemke	FF Thürk
Bewerter	HLM3 Thorsten Rosplesch	FF Nüchel
Bewerter	HBM3 Volker Schröder	FF Lensahn
Bewerter	BM Armin Wulf	FF Damlos
Bewerter	EHBM Christian Ziemann	FF Offendorf

1.5.2. Ausbilder

Ausbilder	BM Thomas Gundel	FF Oldenburg i.H.
Ausbilder	OBM Michael Ziemann	FF Hutzfeld-Brackrade

1.6. Ehrenmitglieder

Ehrenmitglied	EHBM Peter Dornheim	FF Stockelsdorf
Ehrenmitglied	HBM3 Eberhard Dörr	FF Cismar
Ehrenmitglied	EHBM Hans-Jürgen Dreier	FF Timmendorfer Strand
Ehrenmitglied	HBM3 Heiko Finke	FF Schönwalde a.B.
Ehrenmitglied	OBM Heiko Fisler	FF Meeschendorf
Ehrenmitglied	HBM2 Werner Golze	FF Neudorf
Ehrenmitglied	OBM Hans Howe	FF Sagau
Ehrenmitglied	BM Günter Hübner	FF Krumbeck
Ehrenmitglied	BM Heinrich Klöpper	FF Großenbrode
Ehrenmitglied	BM Wolfgang Kruse	FF Dissau
Ehrenmitglied	HBM2 Joachim Kühl	FF Sipsdorf
Ehrenmitglied	HBM2 Klaus Peter Kühl	FF Liensfeld-Kiekbusch
Ehrenmitglied	HBM3 Reinhold Mang	FF Gleschendorf
Ehrenmitglied	HBM3 Karl-Heinz Mielke	FF Liensfeld-Kiekbusch
Ehrenmitglied	OBM Ernst Müller	FF Neustadt i.H.
Ehrenmitglied	BM Uwe Pietsch	FF Heiligenhafen
Ehrenmitglied	BM Gerhard Poppendiecker	FF Heiligenhafen
Ehrenmitglied	HBM3 Claus Rahmberg	FF Meeschendorf
Ehrenmitglied	KBM Manfred Reinholdt	FF Ratekau
Ehrenmitglied	BM Uwe Saecker	FF Groß Meinsdorf
Ehrenmitglied	KBM Ralf Thomsen	FF Oldenburg i.H.
Ehrenmitglied	OBM Uwe Wellach	FF Mori
Ehrenmitglied	EHBM Reinhard Wendt	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Ehrenmitglied	HBM2 Hubert Wied	FF Heiligenhafen
Ehrenmitglied	HLM2 Günther Wulf	FF Oldenburg i.H.

Aufgrund ihrer Verdienste für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein wurden Klaus Peter Kühl, Reinhold Mang und Heinrich Klöpper zu Ehrenmitgliedern ernannt. *(Bild: Dirk Prüß)*

Am 25. Juni 2020 verstarb

Ehrenkreisbrandmeister

Johannes Störtenbecker

Ehrenkreisbrandmeister Johannes Störtenbecker war seit 1953 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. In seiner Heimatwehr wurde er 1966 zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sulsdorf, 1976 zum stellvertretenden Amtswehrführer und 1980 zum Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehren des damaligen Amtes Fehmarn gewählt.

Ab 1976 begleitete er die Belange des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein als Beisitzer, ehe er 1983 als Kreiswehrführer die Führung der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Ostholstein übernahm. Auf eigenen Wunsch schied Kamerad Störtenbecker mit Ablauf des Jahres 1997 aus diesem Amt aus.

Kamerad Störtenbecker hat sich mit großem persönlichem Engagement seiner ehrenamtlichen Feuerwehraufgabe verschrieben. Sein Wirken galt dem Wohl und dem Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren in dem Bewusstsein und mit dem Ziel, die Mitmenschen in Notlagen zu schützen und ihnen helfend zur Seite zu stehen. Er war mit Leib und Seele Feuerwehrmann und hat sich durch seine Tatkraft und seine vorbildliche Haltung um das Feuerwehrwesen verdient gemacht.

Für seinen Einsatz für die Feuerwehren wurde Kamerad Störtenbecker mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber im Jahre 1982, mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 1986, mit der Jugendfeuerwehr-Ehrennadel in Silber im Jahre 1987 und dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1993 ausgezeichnet. Im Jahre 1998 wurde Johannes Störtenbecker durch den Kreistag des Kreises Ostholstein zum Ehrenkreisbrandmeister ernannt.

Wir werden ihn stets in wacher und dankbarer Erinnerung behalten.

Kreis Ostholstein
Reinhard Sager
Landrat

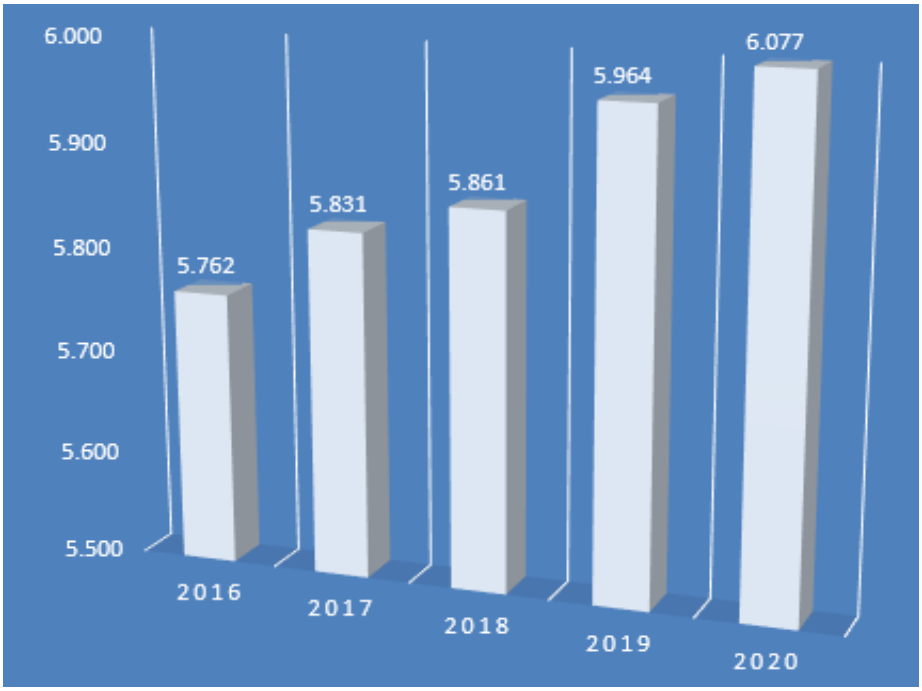
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Thorsten Plath
Kreiswehrführer

2. Mitglieder

Stand: 31.12.2020

2.1 Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren

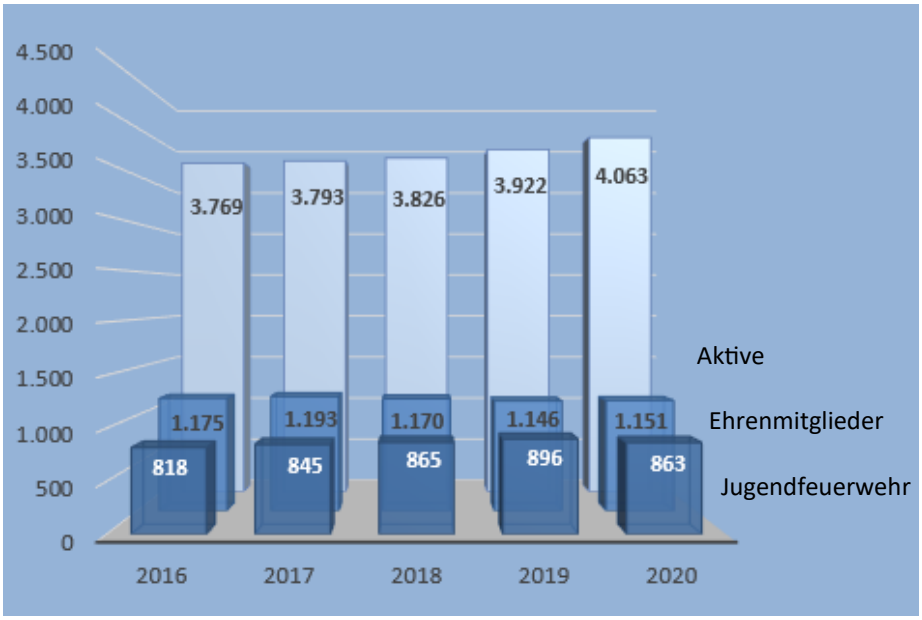
2.1.1 Gesamtzahlen KFV OH



2.1.1.1

Darstellung der Gesamtzahl aller Mitglieder der Einsatz-, Jugend– und Ehrenabteilung der letzten 5 Jahre

In der Gesamtzahl (2020) sind 3 Mitglieder von Pflichtfeuerwehren enthalten.



2.1.1.2

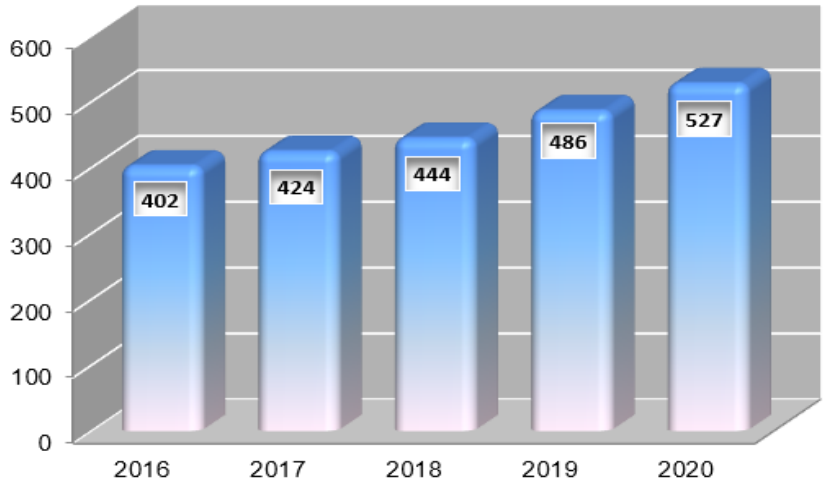
Darstellung der Mitgliederentwicklung in der Einsatz-, Jugend– und Ehrenabteilung in den letzten 5 Jahren

In der Gesamtzahl der Aktiven (2020) sind 3 Mitglieder von Pflichtfeuerwehren enthalten.

2.1.2. Frauen in der Feuerwehr

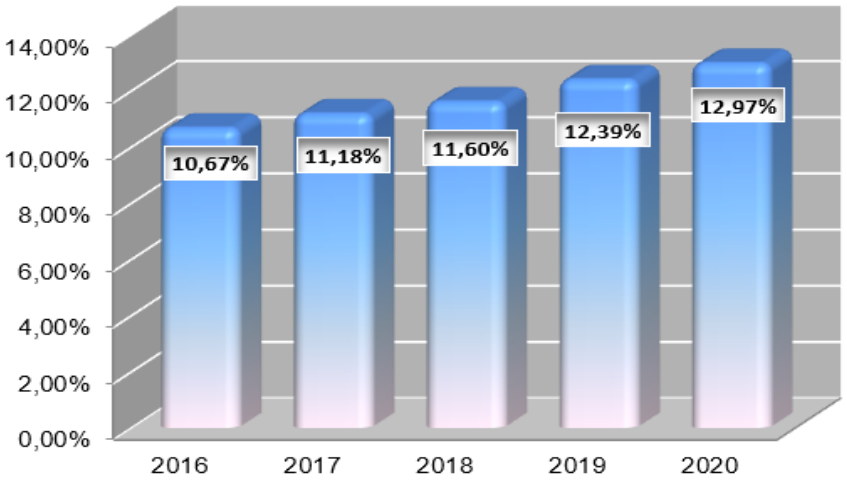
2.1.2.1.

Darstellung des weiblichen Anteils in der Einsatzabteilung in den letzten 5 Jahren



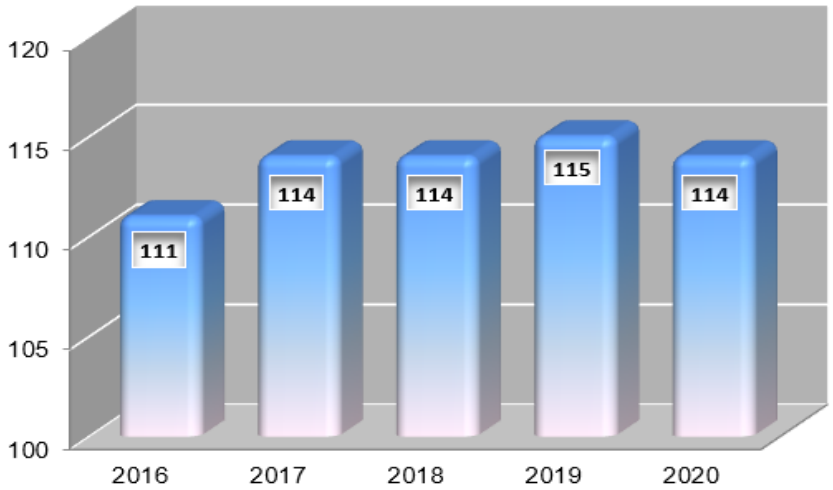
2.1.2.2.

Darstellung des weiblichen Anteils in der Einsatzabteilung in den letzten 5 Jahren in Prozent

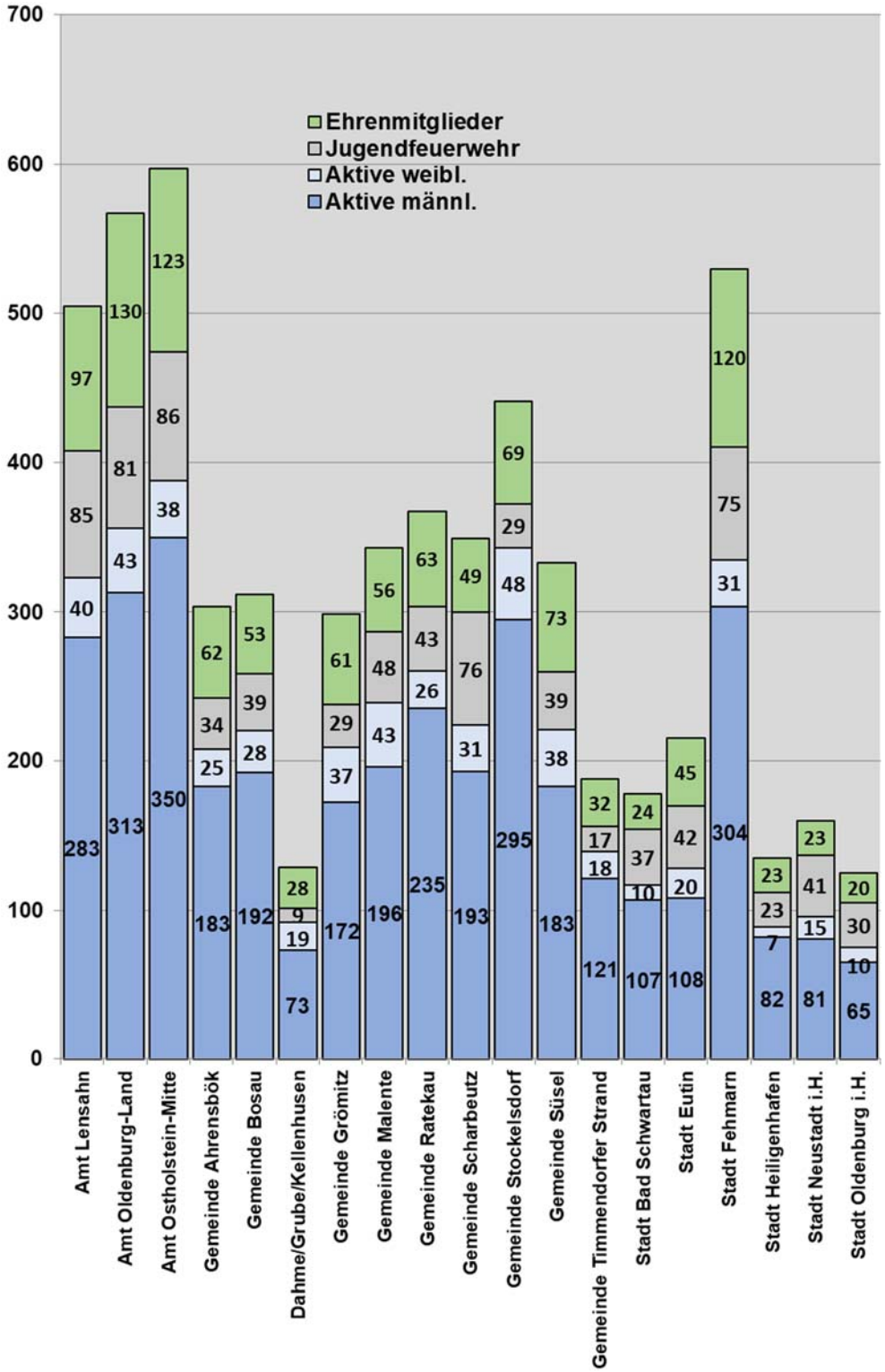


2.1.2.3.

Darstellung der Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren mit weiblichen Aktiven in der Einsatzabteilung



2.1.3. Mitgliederzahlen in den Gemeinden/ Ämtern

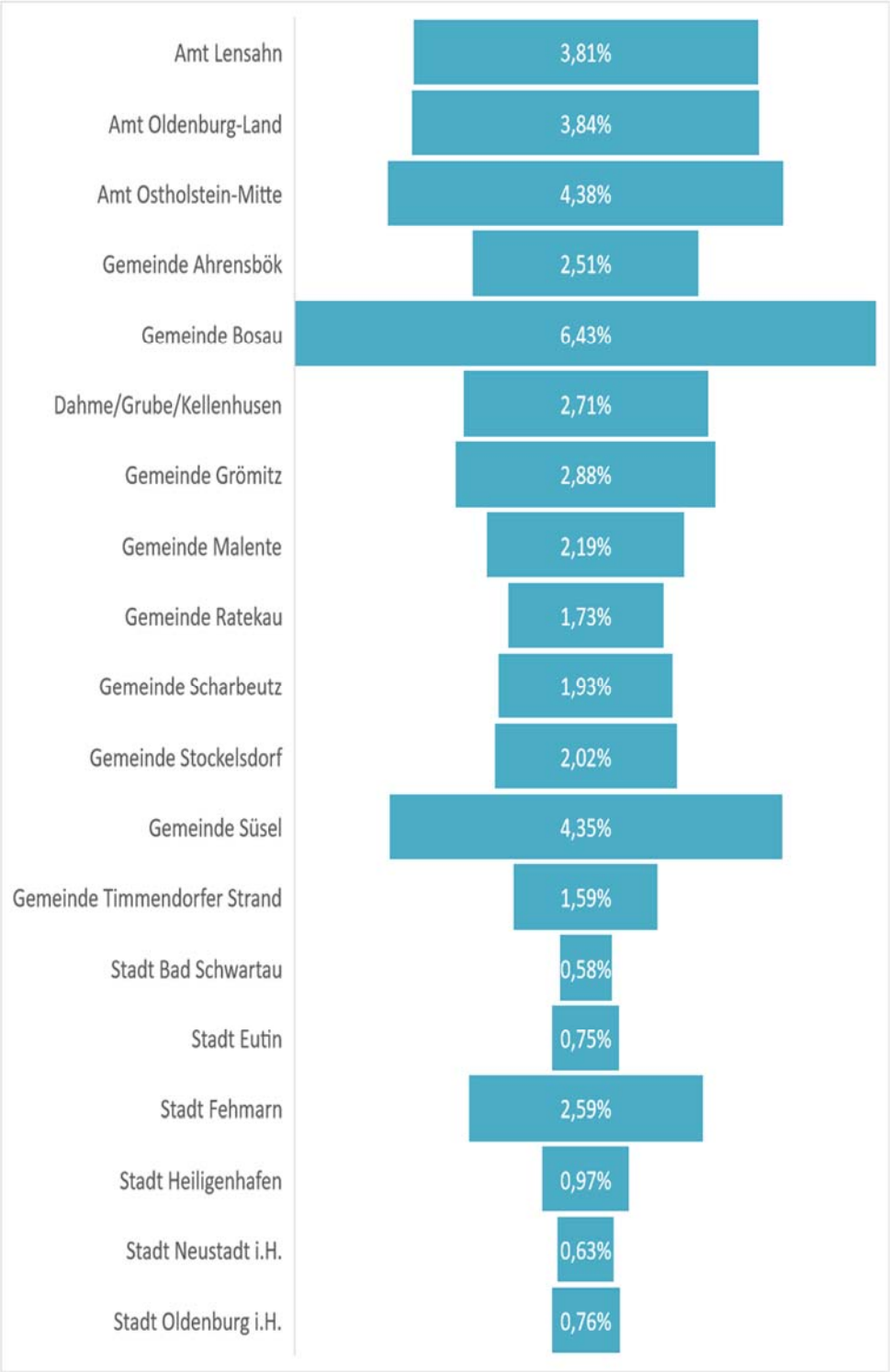


2.1.3.1

Darstellung der Gesamtzahl aller Mitglieder der Einsatz-, Jugend– und Ehrenabteilung (Stand: 31.12.2020)

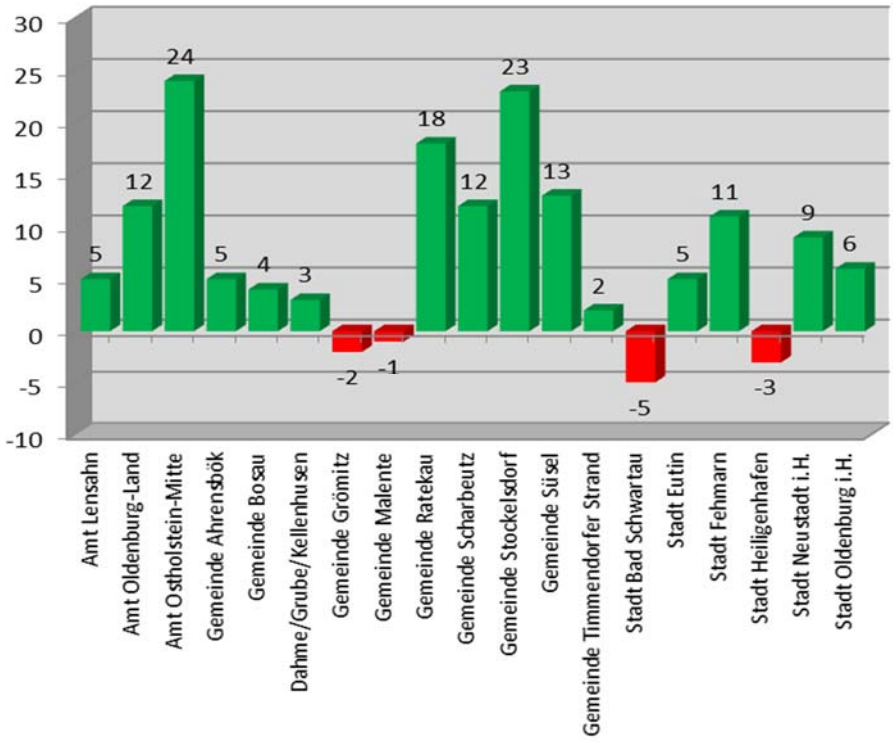
2.1.3.2.

Prozentuale Darstellung der aktiven Mitglieder im Verhältnis zur Einwohnerzahl (Einwohnerzahl mit Stand vom 30.09.2020)



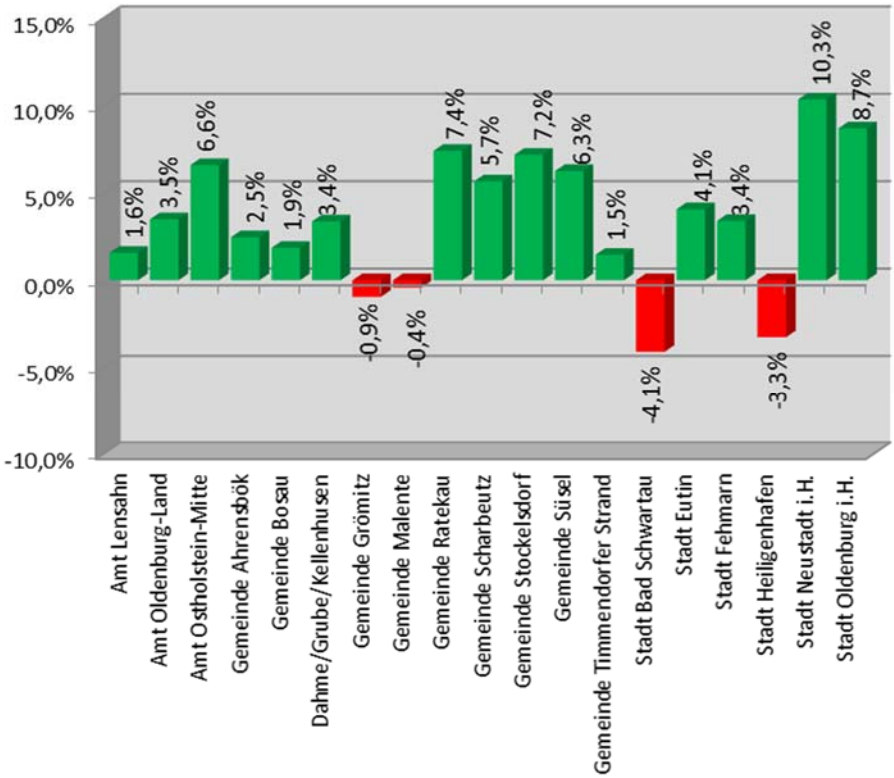
Kreisweit liegt das Verhältnis der aktiven Mitglieder zur Einwohnerzahl bei 2,01 % (Vorjahr 1,95 %)

2.1.4 Mitgliederentwicklung AKTIVE im Vergleich zum Vorjahr



2.1.4.1.

Darstellung der Veränderung in den Mitgliederzahlen – AKTIVE-im Vergleich von 2019 zu 2020 in Zahlen



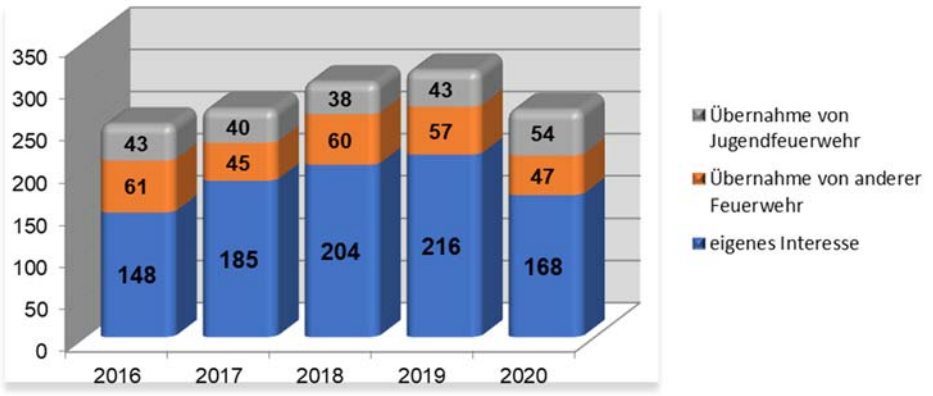
2.1.4.2.

Darstellung der Veränderung in den Mitgliederzahlen – AKTIVE-im Vergleich von 2019 zu 2020 in Prozent

2.1.5. Mitgliederentwicklung AKTIVE 2016 - 2020 (5 Jahre)

2.1.5.1.

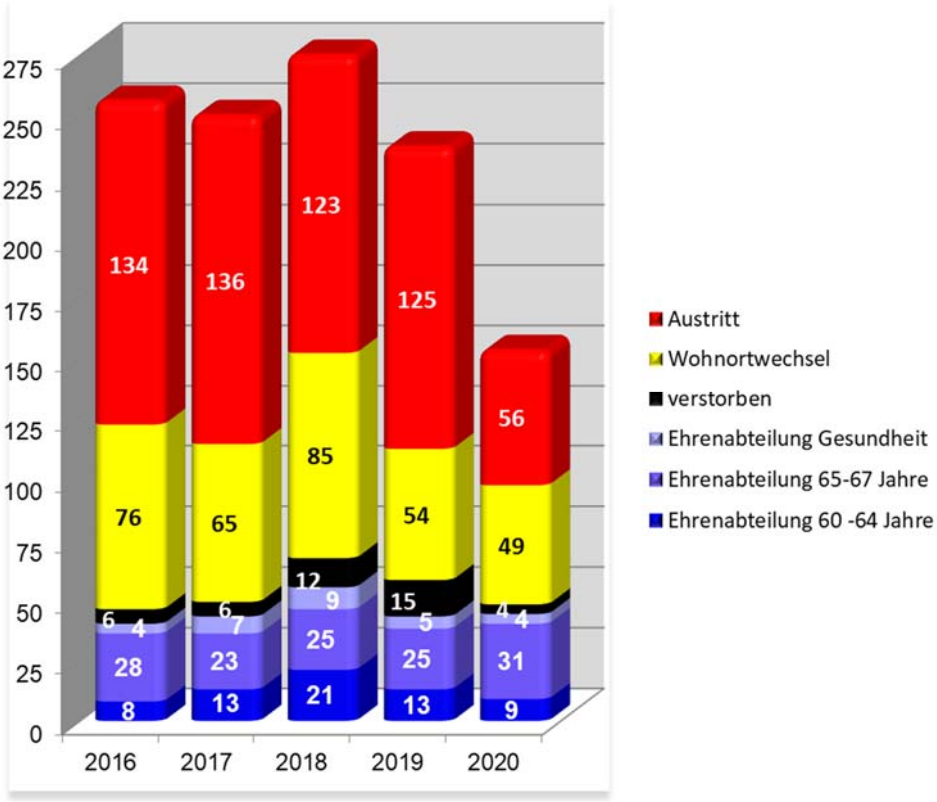
Begründung der Zugänge in den letzten 5 Jahren

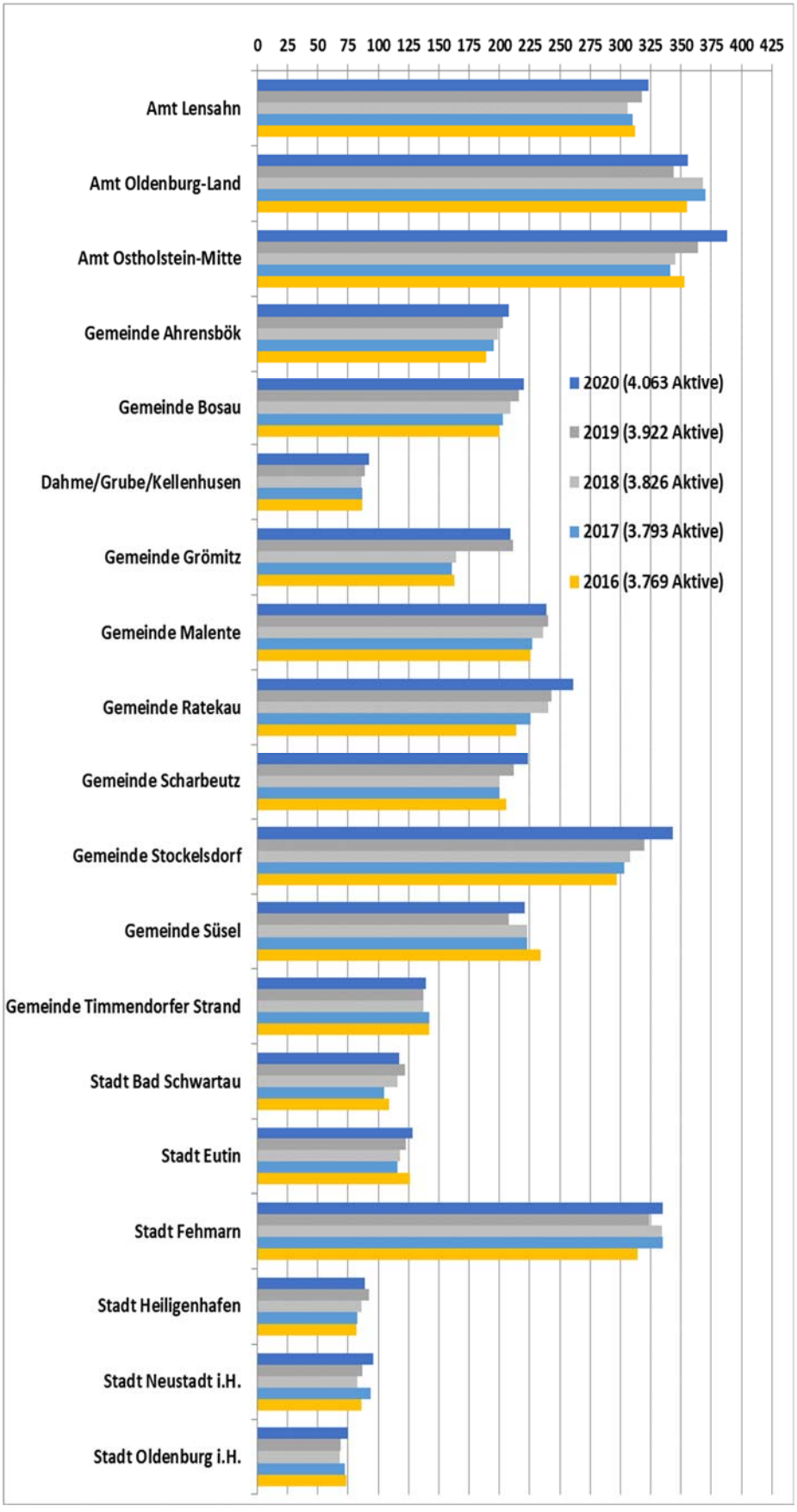


Anmerkung:
Die Daten basieren auf einer gesonderten Abfrage des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein. Leider haben sich nicht alle Freiwilligen Feuerwehren an der Abfrage beteiligt.

2.1.5.2.

Begründung der Abgänge in den letzten 5 Jahren



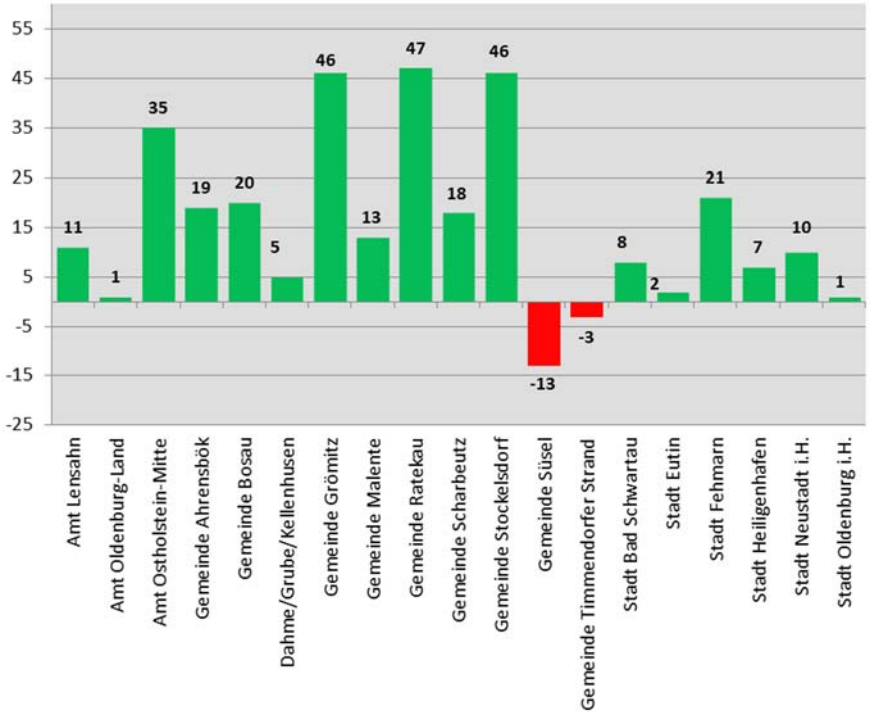


2.1.5.3

Darstellung der Mitgliederentwicklung der Aktiven in den letzten 5 Jahren (2016—2020) in den Ämtern und Gemeinden
(Anzahl der Aktiven)

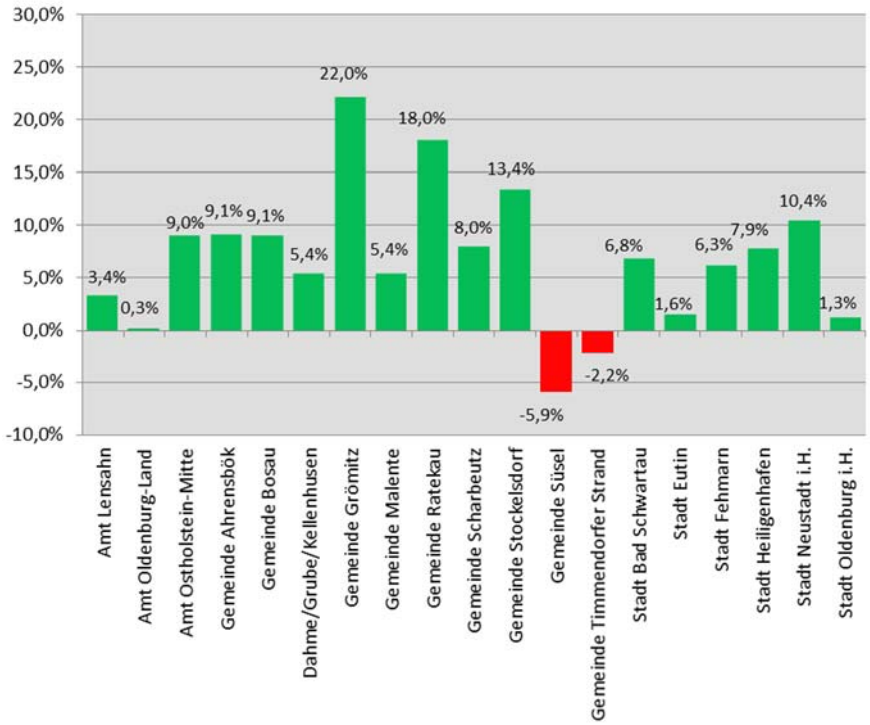
2.1.5.4.

Mitgliederentwicklung der Aktiven in den letzten 5 Jahren (2016 - 2020).
Darstellung in Zahlen

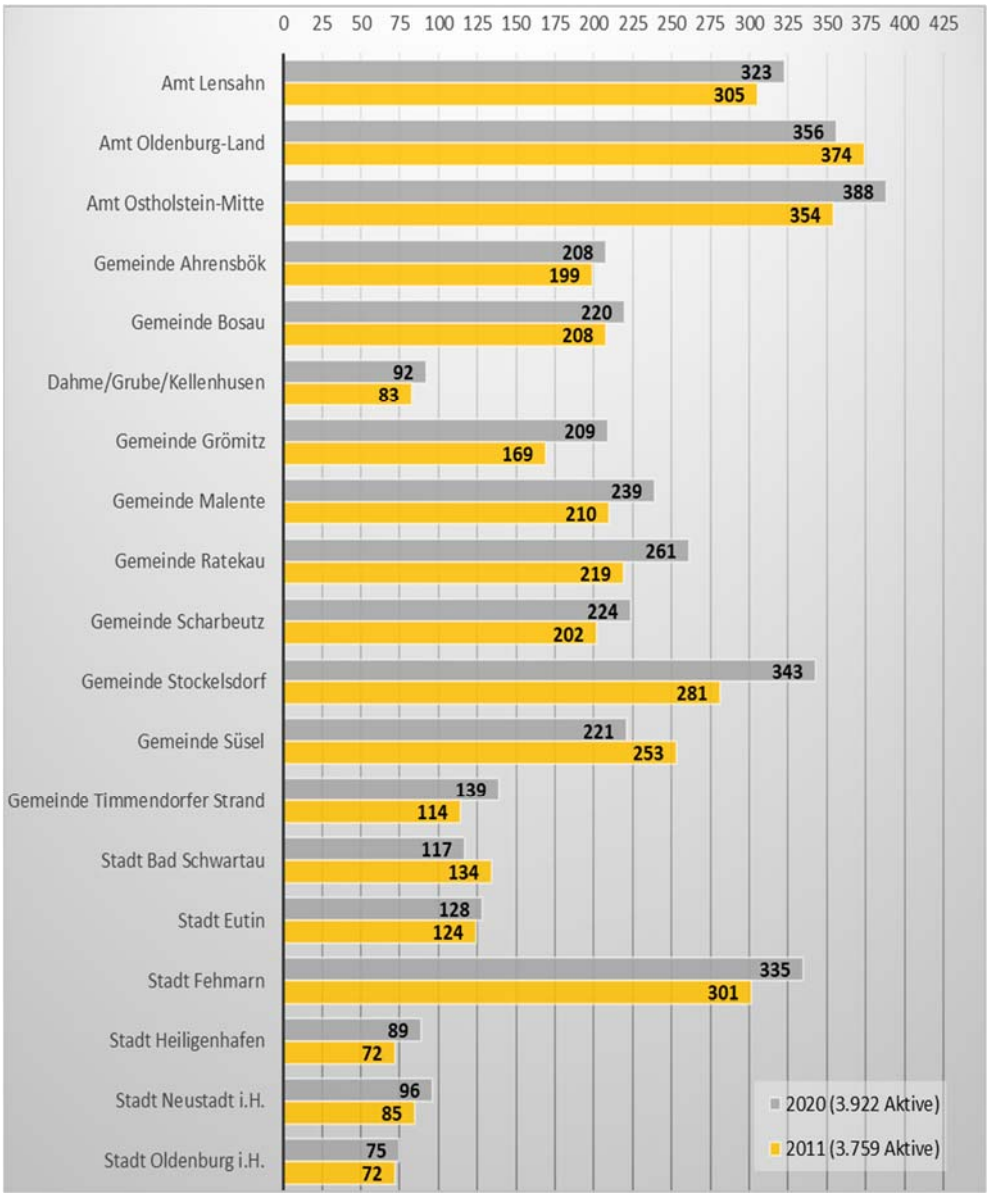


2.1.5.5.

Mitgliederentwicklung der Aktiven in den letzten 5 Jahren (2016 - 2020).
Darstellung in Prozent



2.1.6. Mitgliederentwicklung AKTIVE 2011 - 2020 (10 Jahre)

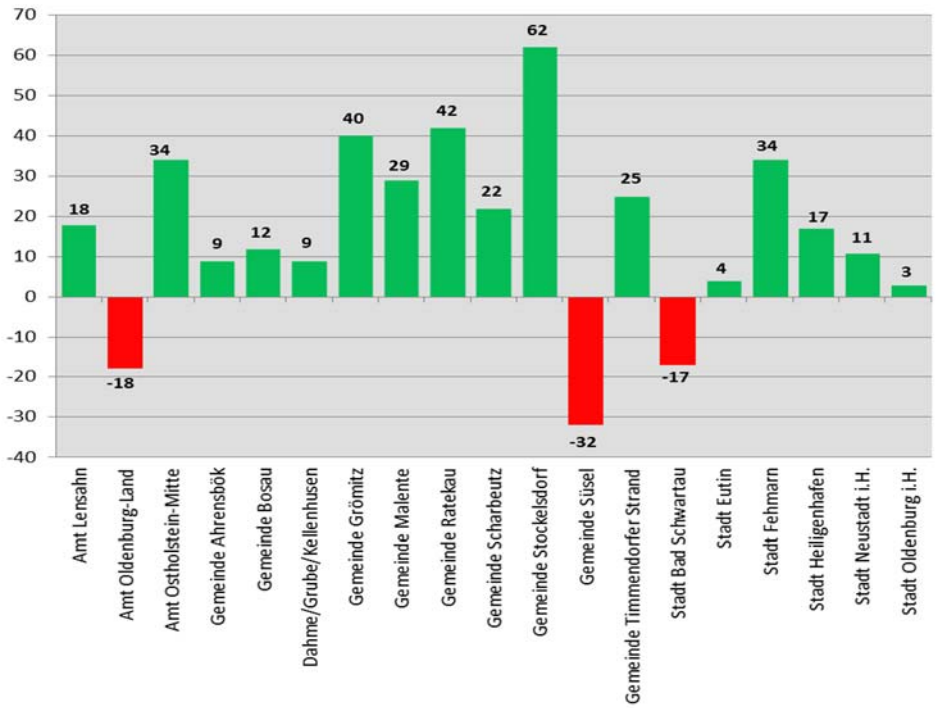


2.1.6.1

Darstellung der Mitgliederentwicklung der Aktiven in den letzten 10 Jahren in den Ämtern und Gemeinden (Anzahl der Aktiven)

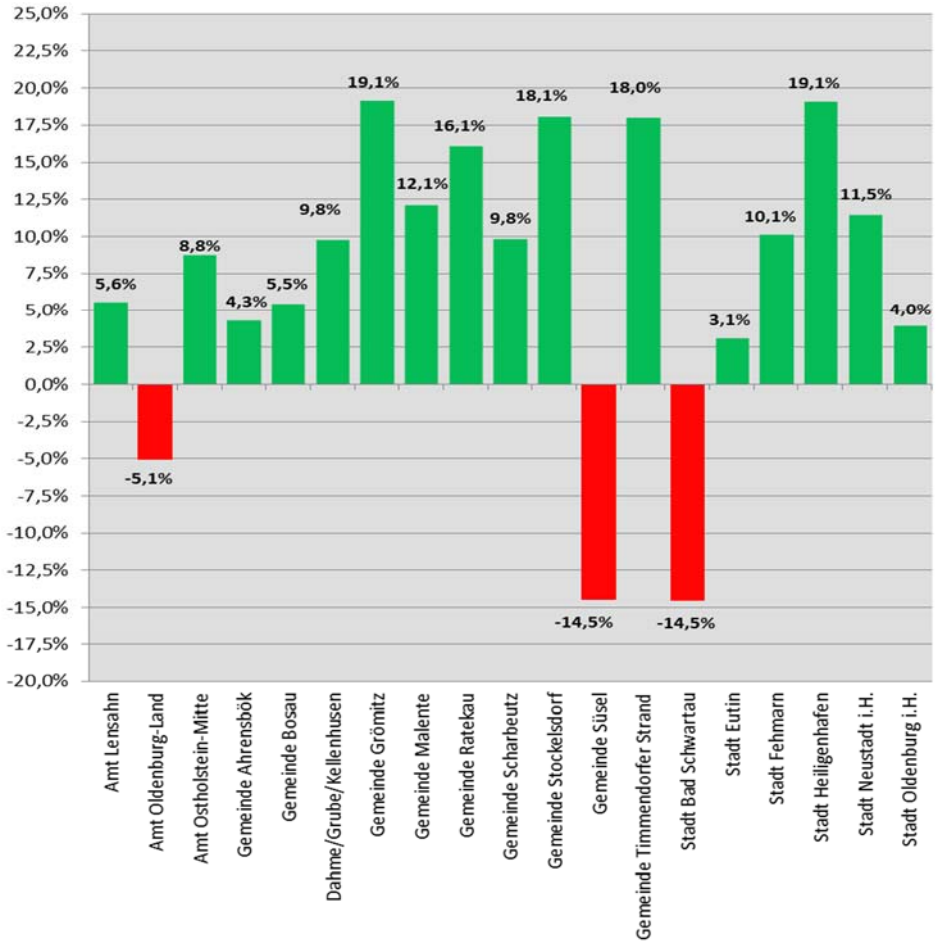
2.1.6.2.

Mitgliederentwicklung der Aktiven in den letzten 10 Jahren (2011 - 2020).
Darstellung in Zahlen



2.1.6.3.

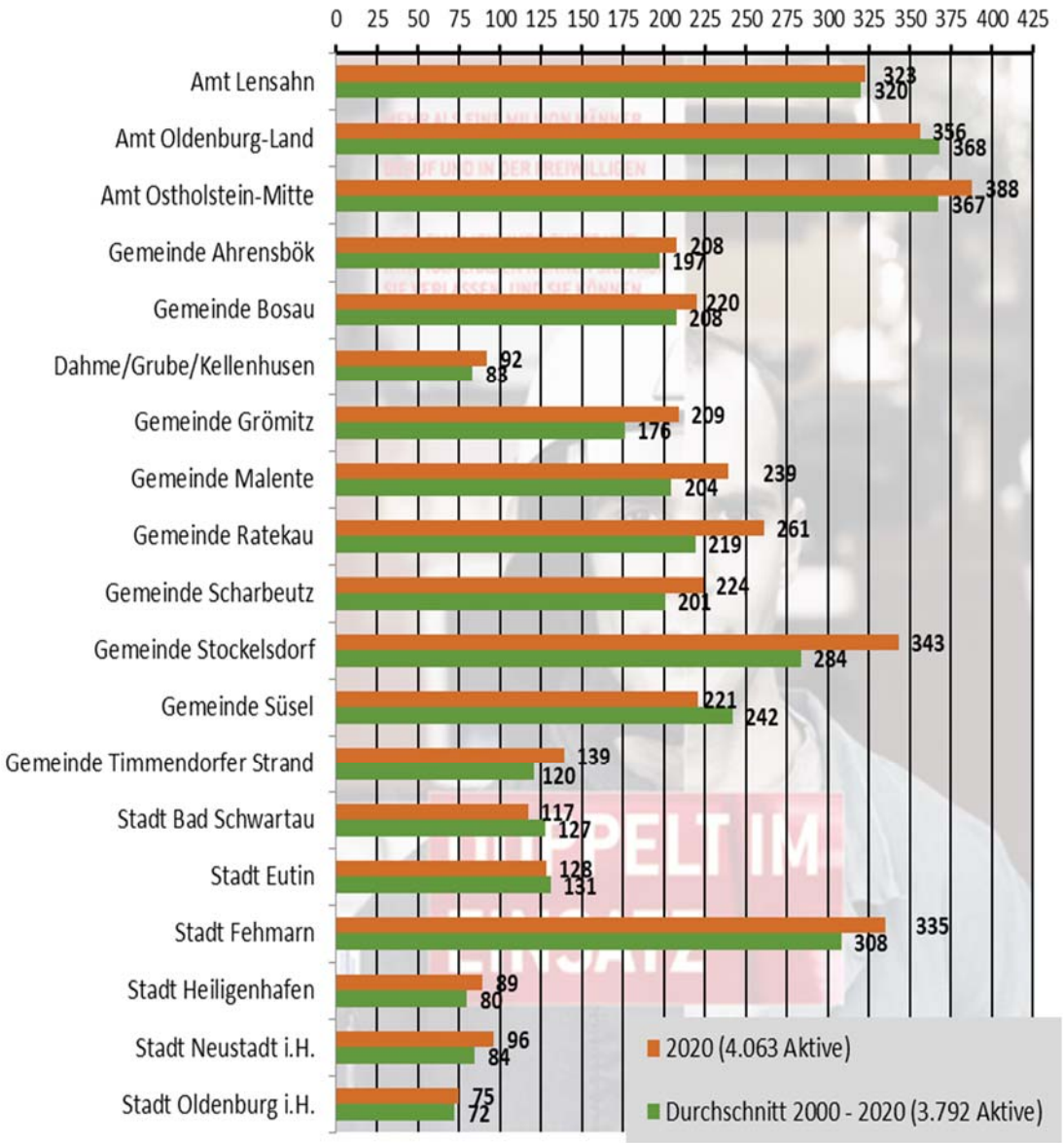
Mitgliederentwicklung der Aktiven in den letzten 10 Jahren (2011 - 2020).
Darstellung in Prozent



2.1.7. Mitgliederentwicklung (Durchschnittswert zu 2020)

2.1.7.1.

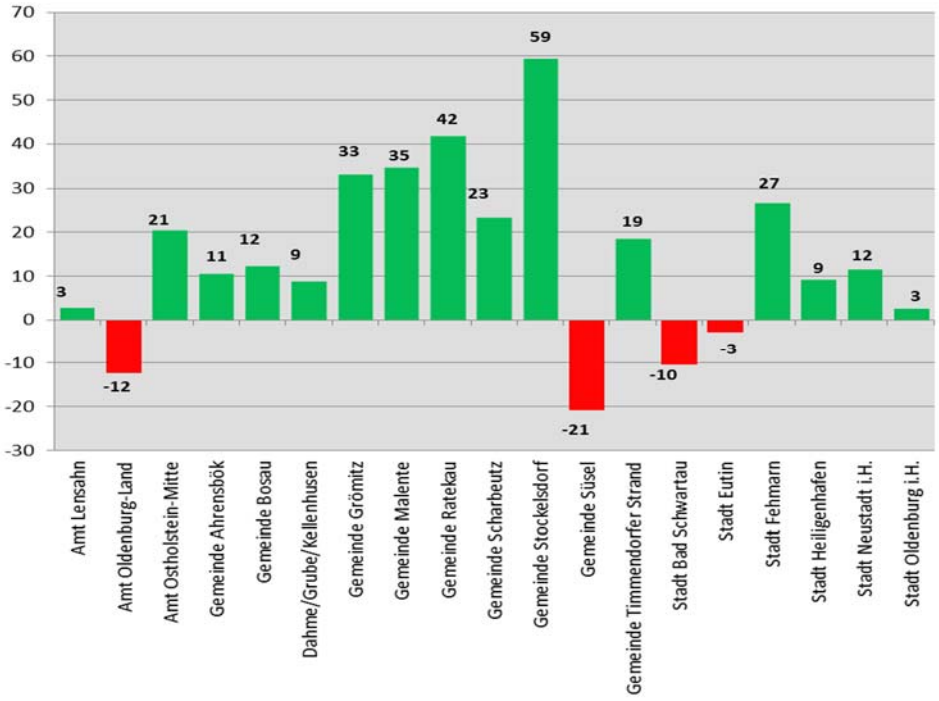
Darstellung der Mitgliederentwicklung der Aktiven.
Im Vergleich der Durchschnittswert der Aktivenzahlen von 2000—2020 zu den Zahlen aus 2020



2.1.7.2.

Darstellung der Mitgliederentwicklung der Aktiven.
Im Vergleich der Durchschnittswert der Aktivenzahlen von 2000—2020 zu den Zahlen aus 2020.

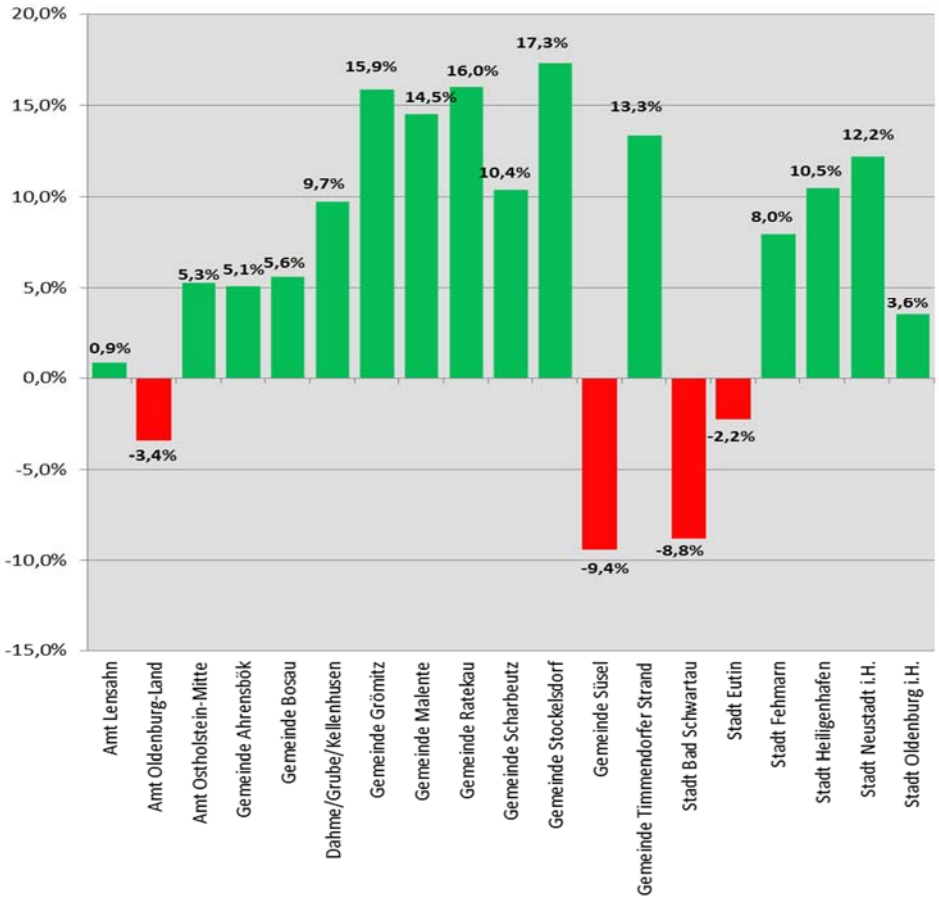
Darstellung der Veränderung in Zahlen



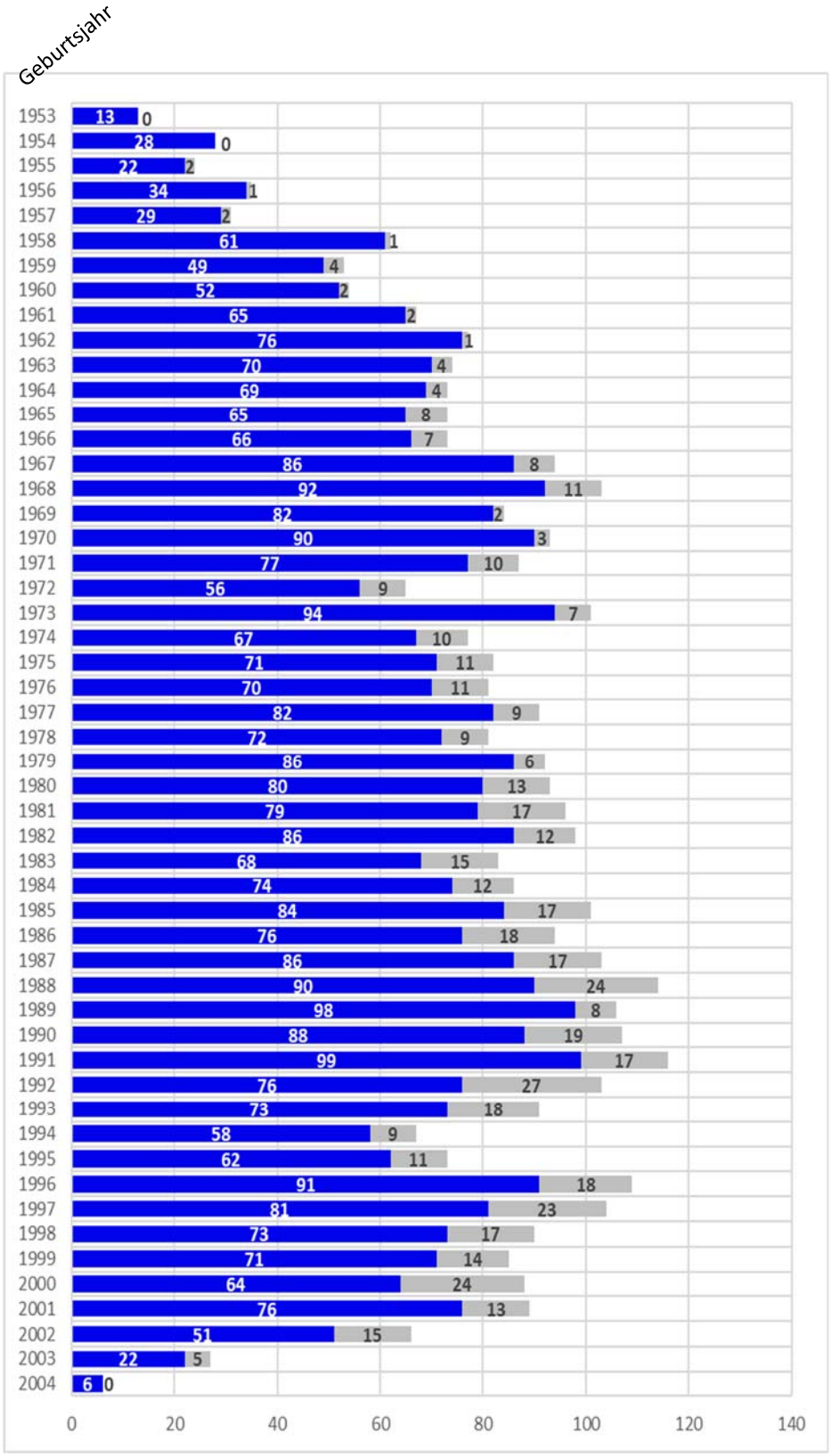
2.1.7.3.

Darstellung der Mitgliederentwicklung der Aktiven.
Im Vergleich der Durchschnittswert der Aktivenzahlen von 2000—2020 zu den Zahlen aus 2020.

Darstellung der Veränderung in Prozent



2.1.8. Altersstruktur



2.1.8.1.

Darstellung der Altersstruktur (2020) der Aktiven in Zahlen.

Das Durchschnittsalter beträgt 39,5 Jahre.

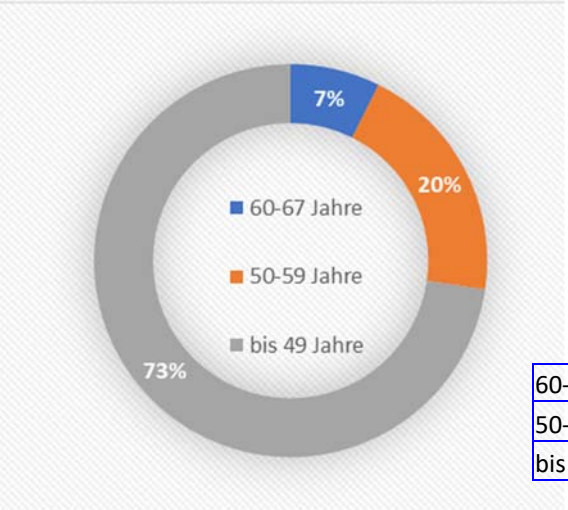
In „blau/dunkel“ sind die männlichen Mitglieder und in „grau/ hell“ die weiblichen Mitglieder dargestellt.

2.1.8.2.

Darstellung der Altersgruppen

Altersmäßige Zuteilung zur

- Ehrenabteilung,
- Reserveabteilung
- Einsatzabteilung

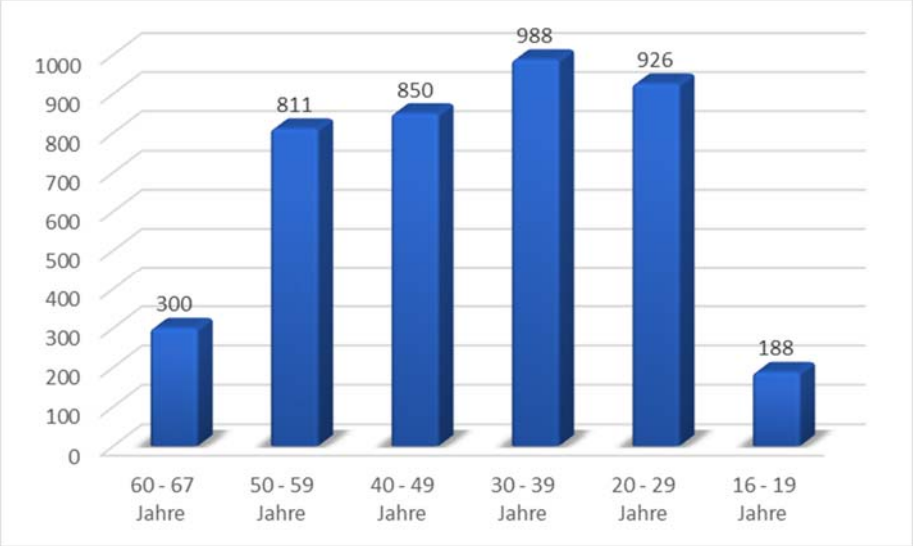


60-67 Jahre	300 Aktive
50-59 Jahre	811 Aktive
bis 49 Jahre	2.952 Aktive

2.1.8.3.

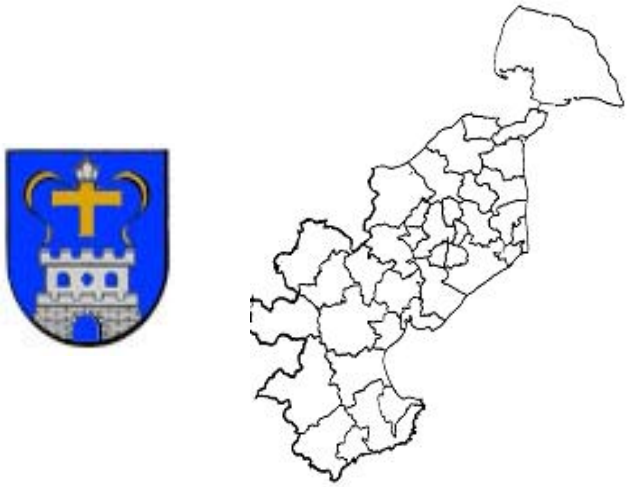
Darstellung der Altersgruppen

- Altersmäßige Zuteilung in Dekaden



60 - 67 Jahre	300 Aktive	7%
50 - 59 Jahre	811 Aktive	20%
40 - 49 Jahre	850 Aktive	21%
30 - 39 Jahre	988 Aktive	24%
20 - 29 Jahre	926 Aktive	23%
16 - 19 Jahre	188 Aktive	5%

2.2. Kommunale Gliederung des Kreises



2.2.
Auflistung der Ämter, Gemeinden und Städte mit der Anzahl der Feuerwehren in den einzelnen Bereichen

3 Ämter	Lensahn	7 Gemeinden	12 Feuerwehren
	Oldenburg-Land	6 Gemeinden	12 Feuerwehren
	Ostholstein-Mitte	5 Gemeinden	16 Feuerwehren
		18 amtsangehörige Gemeinden	
12 Gemeinden	Ahrensbök		7 Feuerwehren
	Bosau		8 Feuerwehren
	Dahme		1 Feuerwehr
	Grömitz		6 Feuerwehren
	Grube		1 Feuerwehr
	Kellenhusen		1 Feuerwehr
	Malente		8 Feuerwehren
	Ratekau		8 Feuerwehren
	Scharbeutz		6 Feuerwehren
	Stockelsdorf		11 Feuerwehren
	Süsel		9 Feuerwehren
	Timmendorfer Strand		4 Feuerwehren
6 Städte	Bad Schwartau		2 Feuerwehren
	Fehmarn		10 Feuerwehren
	Eutin		3 Feuerwehren
	Heiligenhafen		1 Feuerwehr
	Neustadt i.H.		1 Feuerwehr
	Oldenburg i.H.		1 Feuerwehr
			128 Feuerwehren

2.3. Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren

2.3.

Darstellung der Gliederung und der Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren

Im Kreisfeuerwehrverband Ostholstein bestanden am 31.12.2020

18 Gemeindewehren in amtsfreien Gemeinden

18 Gemeindewehren in amtsangehörigen Gemeinden

114 Ortsfeuerwehren, davon 15 in 3 Städten
67 in amtsfreien Gemeinden
32 in amtsangehörigen Gemeinden

Im Kreis Ostholstein werden in 36 Gemeinden

128 Freiwillige Feuerwehren

davon 114 Ortsfeuerwehren
und 14 Gemeindewehren ohne Ortswehren

mit 190 Löschgruppen unterhalten.

Es bestehen außerdem:

42 Jugendfeuerwehren (mit 863 Mitgliedern)
10 Kinderabteilungen (mit 186 Mitgliedern)
21 Verwaltungsabteilungen (mit 79 Mitgliedern)

2 Musikzüge
2 Spielmannszüge
1 Fanfarenzug
1 Brassband

In der Gemeinde Grömitz wurde satzungsrechtlich die Bildung von Pflichtfeuerwehren in den sechs Ortsfeuerwehren der Gemeinde geschaffen. In drei Freiwilligen Feuerwehren ist jeweils ein verpflichtetes Mitglied vorhanden.

3. Fahrzeuge und Geräte

Stand: 31.12.2020

3.1. Löschfahrzeuge

3.1.1. Tragkraftspritzenfahrzeuge u.ä.

TSF	14	
TSF-W	58	
MLF	3	
StLF 10/6	4	
	gesamt	79

3.1.1.
Ein Tragkraftspritzenfahrzeug ist ein Löschfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung für eine Gruppe mit einer Tragkraftspritze. Die Besatzung besteht aus einer Staffel (1/5).

3.1.2. Löschgruppenfahrzeuge

LF 8	6	
LF 8/6	10	
LF 10/6	9	
HLF 10	9	
LF 10	8	
LF 16-TS	8	
LF 16/12	16	
LF 20/16	6	
LF 20	3	
LF 20 KatS	2	
LF KatS	1	
HLF 20/16	6	
HLF 20	8	
	gesamt	92

3.1.2.
Ein Löschgruppenfahrzeug ist ein Löschfahrzeug, das mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe und einer feuerwehrtechnischen Beladung sowie einem Löschwasserbehälter ausgerüstet ist. Die Besatzung besteht aus einer Gruppe (1/8).

3.1.3. Tanklöschfahrzeuge

TLF 8/18	3	
TLF 16/24-Tr.	1	
TLF 16/25	8	
TLF 24/50	3	
TLF 3000	2	
TLF 4000	2	
TLF (sonst.)	1	
	gesamt	20
	insgesamt	**191**

3.1.3.
Ein Tanklöschfahrzeug ist ein Löschfahrzeug, das mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe und/oder anderen löschtechnischen Einrichtungen, einer feuerwehrtechnischen Beladung und fest eingebauten Löschmittelbehältern ausgerüstet ist. Die Besatzung besteht aus einer Staffel (1/5) oder einem Trupp (1/2).

3.2.
Ein Hubrettungsfahrzeug ist ein Feuerwehrfahrzeug, das mit einer Drehleiter oder einer Hubarbeitsbühne ausgerüstet ist.

3.2. Hubrettungsfahrzeuge

3.2.1. Drehleitern

DLK 12-9	1	
DLK 23-12	11	
	gesamt	12

3.2.2. Teleskopmast/Gelenkmast

TM/GM	1	
	gesamt	1
	Insgesamt	**13**

3.3.1.
Ein Rüstwagen ist ein Feuerwehrfahrzeug, das für die Durchführung technischer Hilfeleistungen ausgerüstet ist.

3.3. Rüst– und Gerätefahrzeuge (einschl. Gefahrgut)

3.3.1. Rüstwagen

RW 1	6	
RW 2 (RW 3)	1	
RW (sonst.)	2	
	gesamt	9

3.3.2.
Gerätewagen werden, abhängig von der aufgenommenen Beladung, zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern kleineren Umfangs und zur Versorgung von eingesetzten Einheiten verwendet.

3.3.2. Gerätewagen

GW-A	1	
GW-AS	1	
GW-L 1	3	
GW-L 2	3	
GW-Logistik	2	
GW-N (GW-T)	2	
SW (sonst.)	1	
WLF-Kran	1	mit 5 Abrollbehälter
	gesamt	14

3.3.3.
Der Gerätewagen Gefahrgut GW-G und ähnliche Fahrzeuge werden bei Schadensfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern eingesetzt.

3.3.3. Gerätewagen Gefahrgut u.ä.

GW-Mess	1	
GW-G/ GWG-2	1	
	gesamt	2
	insgesamt	**25**

3.4. Sonstige Fahrzeuge

3.4.1. Einsatzleitfahrzeuge

ELW 1	22	
ELW 2		
ELW sonst.	1	
KdoW	8	
	gesamt	31

3.4.1.
Ein Einsatzleitfahrzeug ist mit Kommunikationsmitteln und anderer Ausrüstung ausgestattet und dient der Führung taktischer Einheiten.

3.4.2. Mehrzweck-/ Mannschaftstransportfahrzeuge

MTW (MTF)	43	
MZF	30	
Sonstiges	9	
	gesamt	82
	Insgesamt	**113**

3.4.2.
Das Mehrzweckfahrzeug MZF ist vorwiegend zum Transport von Mannschaft und Gerät sowie als Sitz einer Einsatzleitung bestimmt.
Ein Mannschaftstransportfahrzeug MTF (auch MTW) ist ein Feuerwehrfahrzeug zur Beförderung von Feuerwehrpersonal und seiner persönlichen Ausrüstung.

3.5. Anhänger

FwA-TS (TSA)	7	
FwA-Öl	5	
FwA-Pulver	1	
FwA-Schaum	3	
FwA-Strom	4	
FwA-Sonder	20	
FwA-sonstige	47	
	gesamt	87

3.5.
Ein Feuerwehranhänger ist ein für den Feuerwehreinsatz gestalteter Anhänger mit spezieller Beladung.

3.6. Boote

Boote jegl.Art	3	
MZB/RTB/sonst.	20	
	Gesamt	23

3.7. Fernmeldegeräte

Meldeempfänger (einschl. DME)	3.649
FRT (digital)	11
HRT (digital)	1.385
MRT (digital)	225

3.8. Tragkraftspritzen/ Portable Fire Pump Normal Pressure (PFPN)

TS 8/8 / TS 16/8 / PFPN/ ...	154

3.9. Atemschutzgeräte

Atemschutzgeräte	985
Atemschutzmasken	2.191
Atemluftflaschen	1.879

3.10. Arbeits– und Rettungsgeräte

Rettungsschneidgerät	85
Rettungsspreizer	73
Rettungszylinder	131
Stromerzeuger	216
Motorsägen (einschl. Elektro)	278

3.11. Sonstiges

Heumesssonden	20
Be– und Entlüftungsgeräte	104
Wärmebildkameras	78

4. Gemeindeübergreifende Einheiten

4.1. Feuerwehrbereitschaften

4.1.1. Allgemeines

4.1.1.

Mit Erlass des Innenministeriums Schleswig-Holstein vom 19. Mai 2008 wurde die Verwaltungsvorschrift über die Gliederung von Feuerwehrbereitschaften im kommunalen Bereich erlassen.

Die Landesregierung beschafft in den kommenden Jahren insgesamt 52 Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz. Bis 2024 werden 17,6 Millionen Euro investiert. Die ersten zehn Fahrzeuge des Typs Löschgruppenfahrzeug 20 Katastrophenschutz (LF 20 KatS) sind laut Innenminister Hans-Joachim Grote gerade ausgeliefert worden, betonte dieser bei der Übergabe von Fahrzeugen an Vertreter der Unteren Katastrophenschutzbehörden am 13. Dezember 2019 in Kiel.

Millioneninvestitionen in den Katastrophenschutz

"Das ist ein wichtiger und notwendiger Schritt, um die Katastrophenschutzbehörden im Land für den Ernstfall auszurüsten. Mit diesen Investitionen modernisieren wir den Fahrzeugbestand entscheidend. Die Zahl der vom Land für den Katastrophenschutz bereit gestellten Fahrzeuge wird damit mehr als verdoppelt", erklärte Grote. Bis 2027 werden das Land und die Kommunen den Katastrophenschutz mit Gesamtinvestitionen von mehr als 50 Millionen Euro fit für die Zukunft machen.

Die Fahrzeuge des Typs LF KatS bilden die Grundausstattung der Brandschutzbereitschaften des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein und sind bei einer ganzen Reihe von Schadensfällen einsetzbar. Sie sind für die Gegebenheiten und möglichen Einsatzorte in Schleswig-Holstein angepasst worden.

Landrat Torsten Wendt aus Steinburg sagte: "Ich freue mich und begrüße die Investitionen des Landes und des Bundes in Notfallversorgungsstrukturen." "Eine Investition, die wichtig und notwendig ist. Denn: Die Katastrophenschutzeinheiten leisten eine wertvolle und wichtige Arbeit für unser aller Schutz und Sicherheit. Für ihre ehrenamtliche und zum Teil gefährliche Arbeit sind sie auf eine moderne und professionelle Ausstattung angewiesen", betonte Landrat Dr. Wolfgang Buschmann aus Schleswig-Flensburg. Der Leiter der Feuerwehr der Landeshauptstadt Kiel, Thomas Hinz, fügte hinzu: "Die Feuerwehr Kiel freut sich auf zwei neue Fahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren in Schilksee und Dietrichsdorf. So können die beiden mehr als 20 Jahre alten Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes ersetzt werden."

Die durch das Land bereit gestellten Fahrzeuge stehen den Kreisen und kreisfreien Städten für Aufgaben im Bereich ihres Katastrophenschutzes – also auch als zusätzliche Ressource für die Ergänzung des kommunalen Brandschutzes - zur Verfügung, soweit hierdurch die Aufgaben des Katastrophenschutzes und des Zivilschutzes des Landes Schleswig-Holstein nicht beeinträchtigt werden. Sie werden deshalb an die von den Kreisen und kreisfreien Städten als geeignet vorgeschlagene kommunale Wehren übergeben und dürfen anteilig in der Brandschutzbedarfsplanung für den örtlichen (kommunalen) Brandschutz angerechnet werden.

Die Verteilung erfolgte nach einem Vorschlag der unter Leitung des Innenministeriums eingesetzten Arbeitsgruppe "Brandschutzbereitschaften". Dieser gehörten auch Vertreter der unteren Katastrophenschutzbehörden, des Landesfeuerwehrverbandes, der AG Berufsfeuerwehren sowie der Landesfeuerwehrschule an. Eine wesentliche Rolle spielte dabei der kreis – und länderübergreifende Unterstützungseinsatz. Die Experten haben vorgeschlagen, dass bei der Verteilung die Kreise mit größerem Gefährdungspotential nicht automatisch anteilig mehr Fahrzeuge bekommen. Zum einen wäre in diesen Kreisen im Einsatzfall der landeseigenen Brandschutzbereitschaft die Abdeckung des Grundschutzes gefährdet und zum anderen sollen die landeseigenen Einheiten im Schadenfall die örtlichen Kräfte

ergänzen und ablösen. Auch aus diesem Grund ist es einsatztaktisch sinnvoll, die Mehrzahl der Landeskräfte nicht in diesen Risikokreisen zu bündeln.

Von den bislang ausgelieferten Fahrzeugen hat die untere Katastrophenschutzbehörde Schleswig-Flensburg sechs erhalten, jeweils zwei gingen an die unteren Katastrophenschutzbehörden der Stadt Kiel und des Kreises Steinburg.

Neben der Beschaffung von Löschfahrzeugen wird in den nächsten Jahren beispielsweise in Stromerzeuger für den Betrieb von notstromversorgten Tankstellenstandorten und in die Ausstattung für diverse Fachdienste des Katastrophenschutzes investiert. Hierzu zählen unter anderem auch Fahrzeuge des Sanitätsdienstes, wie Notfallkrankentransportwagen.

(Pressemitteilung vom 13.12.2019/ MILI SH)

Bildung von Brandschutzbereitschaften

In Schleswig-Holstein werden neu 15 Brandschutzbereitschaften aufgebaut. Jede Bereitschaft gliedert sich in drei Löschgruppen mit jeweils zwei LF KatS. Somit stellt Ostholstein zukünftig die 4. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein mit sechs LF KatS. Die weiteren vier LF Kats werden gemeinsam mit der Stadt Lübeck eine weitere Brandschutzbereitschaft bilden. Eine genaue Zuordnung der Standorte für die jeweilie Brandschutzbereitschaft hat noch nicht stattgefunden.

Die Brandschutzbereitschaften des Landes sind primär für Einsätze außerhalb des eigenen Kreises und außerhalb des Landes vorgesehen.

Mit der Auslieferung der neuen LF-KatS werden bisherige Katastrophenschutzfahrzeuge ausgesondert. Diese Fahrzeuge werden den Kommunen zum Kauf angeboten werden. Die neuen LF-KatS werden mit der Einbindung in die Brandschutzbereitschaften SH vermutlich nicht mehr in die kommunalen Bereitschaften einfließen können.

In den kommunalen Bereitschaften des Kreises Ostholstein wird es dadurch sicherlich Veränderungen geben. Hier bleibt abzuwarten, ob das Land Schleswig-Holstein hierzu neue Regelungen trifft. Da diese Bereitschaften seinerzeit vorrangig für die überörtliche Löschhilfe innerhalb des Kreises gebildet wurden, wird seitens des Kreisfeuerwehrverbandes prinzipiell am Fortbestand der Bereitschaften festgehalten.

Die Festlegung der Standorte von KatS-Fahrzeugen in Ostholstein ist abgeschlossen

Neustationierung von KatS-Fahrzeugen in Ostholstein

Für den Kreis Ostholstein wurden aus dem Landesbeschaffungsprogramm insgesamt acht LF KatS zugesagt. Es ist ferner vorgesehen, dass der Bund zwei LF Kats in Ostholstein stationiert. Der Kreis Ostholstein hatte daher Anfang des Jahres 2020 gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband Ostholstein begonnen die bisherigen Standortwehren von Katastrophenschutzfahrzeugen und konsequenterweise auch neue mögliche Standorte, die Gemeinden konnten sich mit ihren Feuerwehren dafür bewerben, zu besichtigen.

Für die Festlegung der Standorte waren neben der geographischen Abdeckung des Kreises die Erfüllung der Anforderungen gemäß einer Verwaltungsvorschrift maßgebend. Die Anforderungen des Landes bezogen sich dabei u.a. auf die qualifizierte Unterbringung der Fahrzeuge und personelle Anforderungen. Die Fahrzeuge werden an die durch die Kreise und kreisfreien Städte vorgeschlagenen geeigneten Wehren übergeben und

dürfen anteilig in der Brandschutzbedarfsplanung für den örtlichen (kommunalen) Brandschutz angerechnet werden.

Der Kreis Ostholstein hat den Kommunen des Kreises seine Entscheidung mitgeteilt. Mit dem Schreiben wurde auch die zeitliche Reihenfolge der Auslieferung der Fahrzeuge an die Feuerwehren festgelegt. Für die Entscheidung über die zeitliche Reihenfolge war u.a. maßgebend, dass Standorte mit bisherigen Fahrzeugen vorrangig in Betracht gezogen werden und auch das Alter der Bestandsfahrzeuge berücksichtigt wird.

Die Landesfahrzeuge sollen Mitte 2022 und Ende 2023 ausgeliefert werden. Das erste von zwei Bundesfahrzeugen wurde im Oktober 2020 ausgeliefert. Wann das zweite Bundesfahrzeug zur Verfügung gestellt wird, ist nicht bekannt. Sofern alle

Quelle: https://www.wiss-feuerwehrfahrzeuge.de

Geplante Standorte in Ostholstein

zehn Fahrzeuge ausgeliefert sind, ergeben sich folgende zukünftige Standorte:

Standort	neues Fahrzeug	auszusonderndes Fahrzeug
FF Burg a.F.	LF KatS (Land)	LF 16-TS (Land)
FF Damlos	LF KatS (Land)	LF 16-TS (Land)
FF Grube	LF KatS (Land)	bisher ohne
Gemeinde Grömitz	LF KatS (Land)	LF 16-TS (Bund)/ bisher FF Guttau
FF Neustadt i.H.	LF KatS (Land)	LF 16-TS (Land)
FF Bad Malente-Gremsm.	LF KatS (Bund)	SW KatS (Bund), jetzt FF Oldenburg i.H.
FF Röbel	LF KatS (Bund)	LF 16-TS (Bund)
FF Hutzfeld-Brackrade	LF KatS (Land)	RW1 (Land)
Gemeinde Scharbeutz	LF Kat S (Land)	RW1 (Land)/ bisher FF Scharbeutz
FF Mori	LF KatS (Land)	bisher ohne
Außerdem:		
FF Oldenburg i.H.	SW KatS (Bund), im Verbund mit Hochleistungspumpe des Landes	LF 16-TS (Land) und RW 1 (Land)
FF Schashagen	Unimog-Rüst	RW 1 (Land)

4.1.2.

Aufgaben:
Einsatz bei allgemeinen Großschadenslagen als Geräte– und Personalreserve
- Brandbekämpfung
- Hochwasser
- Sonderaufgaben

Mindestanforderung pro Bereitschaft:
- 2000 Liter Wasser
- 2000 m B-Schläuche
- 2000 Liter Pumpenleistung
- 20 Atemschutzgeräte und –träger

4.1.2. Allgemeine Feuerwehrbereitschaften

1. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein (OH-Nord)

Bereitschaftsführer: HBM2 Frank Wohlert (FF Hansühn-Testorf)
Stellv. Bereitschaftsführer: BM Michael Richter (FF Großenbrode)
Führungsfahrzeug: MZF (FF Oldenburg i.H.)

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
ELW (FF Großenbrode)	**MZF** (FF Hansühn-Testorf)	**MTW** (FF Lensahn)
LF 10/6 (FF Bannesdorf)	**LF 16/12** (FF Altgalendorf)	**LF 8/6** (FF Grube)
HLF 10 (FF Neukirchen)	**LF 10** (FF Fargemiel)	**LF 10** (FF Harmsdorf
	TSF-W (FF Wangels)	**TSF-W** (FF Kabelhorst-Schwienk.)

2. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein (OH-Mitte)

Bereitschaftsführer: HBM3 Bernd Penter (FF Sieversdorf)
Stellv. Bereitschaftsführer: HBM2 Dennis Hamann (FF Malkwitz-Söhren)
Führungsfahrzeug: MTW (FF Bad Malente-Gremsmühlen)

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
MTW (FF Neustadt i.H.)	**MZF** (FF Bujendorf)	**MTW** (FF Altenkrempe)
LF 20 KatS (FF Neustadt i.H.)	**TSF-W** (FF Sieversdorf)	**TLF 16/25** (FF Sierksdorf
LF 8/6 (FF Groß Meinsdorf)	**LF 10** (FF Mönchneversdorf)	**LF 8/6** (FF Bliesdorf)
	TSF-W (FF Bujendorf)	**TSF-W** (FF Kasseedorf)

3. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein (OH-Süd)

Bereitschaftsführer:	HBM3 Thomas Harnack (FF Luschendorf)
Stellv. Bereitschaftsführer:	BM Klaus Hinz jun. (FF Curau)
Führungsfahrzeug:	MTW (FF Luschendorf)

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
TSF-W (FF Gießelrade)	ELW (FF Eckhorst)	ELW (FF Gleschendorf)
TSF-W (FF Cashagen)	TLF 16/25 (FF Groß Parin)	LF 10 (FF Pönitz)
LF 10 (FF Curau)	LF 10/6 (FF Luschendorf)	LF 8/6 (FF Hemmelsdorf
TSF-W (FF Krumbeck)		

4.1.3. Technische Feuerwehrbereitschaft

4. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein

Bereitschaftsführer:	HBM3 Stephan Brumm (FF Heiligenhafen)
Stellv. Bereitschaftsführer:	HBM2 Markus Thiel (FF Ratekau)
Führungsfahrzeug:	MZF (FF Neustadt i.H.)

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
MTW (FF Heiligenhafen)	MTW (FF Eutin)	MZF (FF Bad Schwartau-Rens.)
RW 2 (FF Heiligenhafen)	RW 2 (FF Eutin)	RW (FF Bad Schwartau-Rens.)
LF 16/12 (FF Lensahn)	HLF 20/16 (FF Neustadt i.H.)	LF 10/6 (FF Gnissau)
LF 16/12 (FF Oldenburg i.H.)	TLF 16/25 (FF Süsel)	HLF 20/16 (FF Stockelsdorf)
		HLF 20 (FF Sereetz)

4.1.3.

Aufgaben:
Einsatz bei speziellen technischen Gefahrenlagen größeren Umfangs und Ausstattung mit technischem Spezialgerät

Mindestanforderung pro Bereitschaft:
Seilwinde 50 KN, Stromerzeuger, Beleuchtungsgerät, hydraulischer Rettungssatz, Bahnerdungsgerät, Multicut-Säge, Plasmaschneider, Arbeitsplattform, Büffelwinden, Rettungstuch, Defibrillator, Mehrzweckzug, Trenngerät

4.1.4.

Aufgaben:
Wassertransport, Ausstattung mit leistungsstarken Pumpen

Mindestanforderung pro Bereitschaft:
- 10 000 Liter Wasser
- 2 Schaumwasserwerfer mit einer Durchflussmenge von mind. 2000 l/min

4.1.4. Wassertransportkomponente

5. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein

Bereitschaftsführer:	HBM3 Marco Wriedt (FF Eutin)
Stellv. Bereitschaftsführer:	HLM3 Jürgen-Detlef Kruse (FF Niendorf/Ostsee)
Führungsfahrzeug:	ELW (FF Timmendorfer Strand)

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
MTW (FF Giddendorf-Seeg.-Gr.)	**MZF** (FF Groß Meinsdorf)	**MTW** (FF Mori)
TLF 24/50 (FF Oldenburg i.H.)	**TLF 3000** (FF Eutin)	**LF 20/16** (FF Niendorf/Ostsee)
TLF 4000 (FF Dahme)	**TLF 16/25** (FF Bad Malente-Grems.)	**LF 20/16** (FF Bad Schwartau-Rens.)
LF 20/16 (FF Neuratjensdorf)	**TLF 24/50** (FF Neustadt i.H.)	**TLF 16/25** (FF Mori)
		TLF 16/25 (FF Haffkrug)

4.1.5. Feuerwehrbereitschaft ABC (Löschzüge Gefahrgut)

4.1.5.

Aufgaben:
Einsatz bei atomaren, biologischen und/ oder chemischen Gefahrenlagen

- Die Gliederung und Einbindung der Löschzüge Gefahrgut als Feuerwehrbereitschaft erfolgte mit dem Gefahrgutkonzept des Kreises Ostholstein (Stand: 01.04.2017)
- Die Ernennung des Führungspersonals erfolgt durch den Kreis Ostholstein

6. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein

Bereitschaftsführer: HBM3 Matthias Schildknecht (FF Ahrensbök)
stellv. Bereitschaftsführer: HBM2 Carsten Kreutzfeldt (FF Eutin)
stellv. Bereitschaftsführer: HBM2 Benny Wendt (FF Bad Schwartau-Rensefeld)

Löschzug Gefahrgut Ostholstein-Nord

Zugführer: HBM2 Carsten Kreutzfeldt (FF Eutin)
stellv. Zugführer: OBM Patrik Hampf (FF Heiligenhafen)
Führungsfahrzeug: ELW 2 (FF Eutin)

Gefahrgutgruppe Fehmarn
- **ELW** (FF Landkirchen)
- **GW-L1** (FF Bisdorf-Hinrichsdorf)
- **StLF 10/6** (FF Bisdorf-Hinrichsdorf)

Gefahrgutgruppe Heiligenhafen
- **GW-L 1** (FF Heiligenhafen)
- **MTW** (FF Heiligenhafen)

Gefahrgutgruppe Oldenburg i.H.
- **GW-G** (FF Oldenburg i.H.)
- **LF 16-TS** (FF Oldenburg i.H.)

Gefahrgutgruppe Eutin
- **GW-AS** (FF Eutin)
- **MTW** (FF Eutin)
- **PKW** (FF Eutin)

Gefahrguteinheit Malente
- **CBRN-ErkKW** (FF Malente-Grems.)

Löschzug Gefahrgut Ostholstein-Süd

Zugführer: HBM2 Benny Wendt (FF Bad Schwartau-Rensefeld)
stellv. Zugführer: HBM2 Heino Klüß (FF Ahrensbök)
Führungsfahrzeug: MZF (FF Ahrensbök)

Gefahrgutgruppe Ahrensbök
- **MZF** (FF Ahrensbök)
- **GW-G** (FF Ahrensbök)
- **LF 8** (FF Ahrensbök)

Gefahrgutgruppe Bad Schwartau
- **MZF** (FF Bad Schwartau-Rensefeld)
- **GW-Mess** (FF Bad Schwartau-Rense.)
- **GW-AS** (FF Bad Schwartau-Rense.)
- **GW-L** (FF Bad Schwartau-Rensefeld)

Gefahrgutgruppe Stockelsdorf
- **ELW 1** (FF Stockelsdorf)
- **LF 8/6** (FF Stockelsdorf)

Dekon THW
- **Dekon-P** (THW Oldenburg i.H.)

4.1.6. Wasserförderbereitschaft

4.1.6.

Aufgaben:
Wasserförderung über große Entfernungen. Ausstattung mit Schlauchmaterial und leistungsstarken Pumpen

Mindestanforderung pro Zug:
- 2500 m B-Schläuche, davon 500 m manuell auszubringen
- Ausgleichsbehälter mit 5000 Liter
- Pumpen: 1000 l bei 10 bar

7. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein (OH-Nord)

Bereitschaftsführer:	HBM3 Kai Fischer (FF Grömitz)
Stellv. Bereitschaftsführer:	HBM2 Hans-Werner Landschoof (FF Kellenhusen)
Führungsfahrzeug:	ELW (FF Lensahn)

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
ELW (FF Landkirchen)	**MZF** (FF Cismar)	**MTW** (FF Harmsdorf)
LF 16-TS (FF Burg a.F.)	**LF 10** (FF Cismar)	**LF 16-TS** (FF Damlos)
LF 16-TS (FF Oldenburg i.H.)	**LF 16-TS** (FF Guttau)	**LF 16-TS** (FF KFV OH
RW 1 (FF Dänschendorf)	**GW-L2** (FF Oldenburg i.H.)	**RW 1** (FF KFV OH)
	RW 1 (FF Oldenburg i.H.)	

8. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein (OH-Mitte)

Bereitschaftsführer:	HBM3 Andreas Riemke (FF Thürk)
Stellv. Bereitschaftsführer:	HBM2 Rüdiger Stern (FF Eutin)
Führungsfahrzeug:	MTW (FF Eutin)

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
ELW (FF Süsel)	**MZF** (FF Bad Malente-Grems.)	**ELW** (FF Hutzfeld-Brackrade)
LF 16-TS (FF Röbel)	**LF-KatS** (FF Bad Malente-Grems.)	**LF 16/12** (FF Liensfeld-Kiekbusch)
LF 20 KatS (FF Süsel)	**LF 16/12** FF Hutzfeld-Brackrade)	**GW-L2** (FF Eutin)
RW 1 (FF Scharbeutz)	**RW 1** (FF Schashagen)	**RW 1** (FF Hutzfeld-Brackrade)

Landrat Sager übergibt LF KatS an die Gemeinde Malente

Das LF-KatS wird dem Kreis Ostholstein durch den Bund im Rahmen der ergänzenden Ausstattung des Katastrophenschutzes im Aufgabenbereich Brandschutz zur Verfügung gestellt. Damit ist es das erste Löschgruppenfahrzeug der neuesten Generation, welches im Kreis Ostholstein für den Katastrophenschutz stationiert ist. Neben einem weiteren Fahrzeug durch den Bund, sollen in den Jahren 2022 und 2023 jeweils vier solcher Fahrzeuge durch das Land Schleswig-Holstein an den Kreis Ostholstein übergeben werden. Damit stehen dem Katastrophenschutz zukünftig zehn LF-KatS im Kreisgebiet zur Verfügung.

Diese werden in Brandschutzbereitschaften des Landes mitwirken und können auch zu Einsätzen im Bundesgebiet entsendet werden.

Landrat Reinhard Sager und der Bundestagsabgeordnete Ingo Gädechens haben ein neues Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz (LF-KatS) an die Bürgermeisterin der Gemeinde Malente, Tanja Rönck, übergeben.

Fahrzeugübergabe in Malente

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Mercedes-Benz Ateco 1327 AF 4x4, welches durch die Firma Rosenbauer Deutschland GmbH zu einem Einsatzfahrzeug aufgebaut wurde. Das Fahrzeug ist für die Brandbekämpfung im Zivilschutz konzipiert worden und hat einen Beschaffungswert von rund 223.000 €. Es verfügt unter anderem über eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe und einem integrierten Löschwasserbehälter mit 1000 Litern. Das Fahrzeug bietet Platz für eine Gruppe (9 Personen) und umfasst beispielsweise Atemschutzgeräte, 600 Meter B-Schläuche und eine Tragkraftspritze mit einer Förderleistung von 1.500 Litern pro Minute. Neben der Brandbekämpfung dient es zum Fördern von Löschwasser (auch über lange Wegstrecken), sowie zur Durchführung einfacher Technischer Hilfeleistungen.

Bis zur Abholung des neuen Fahrzeuges beim Bestückungslager des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn war bei der Ortswehr Bad Malente-Gremsmühlen bereits ein Schlauchwagen für den Katastrophenschutz (SW-KatS) stationiert, welcher ebenfalls durch den Bund zur Verfügung gestellt wurde.

Durch eine Neuausrichtung des Katastrophenschutzes im Aufgabenbereich Brandschutz wurde seit dem vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband an der Festlegung der zukünftigen Standorte gearbeitet. Der SW-KatS wurde zur Feuerwehr Oldenburg i.H. umstationiert, um gemeinsam mit einer bereits vorhandenen Hochleistungspumpe ein eigenständiges Modul für die Wasserförderung zu bilden. (Quelle: Pressemitteilung Kreis Ostholstein v. 09.11.2020)

Das Malenter LF-KatS im Bestückungslager des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn

9. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein (OH-Süd)

Bereitschaftsführer:	HBM3 Sven Asmußen (FF Horsdorf)
Stellv. Bereitschaftsführer:	HBM2 Dirk Westphal (FF Sereetz)
Führungsfahrzeug:	ELW FF Stockelsdorf

1. Zug:	2. Zug:	3. Zug:
ELW (FF Sereetz)	**ELW** (FF Pansdorf)	**MZF** (FF Pönitz)
TSF-W (FF Böbs)	**LF 20** (FF Techau)	**HLF 10** (FF Scharbeutz)
TSF (FF Arfrade)	**LF 20/16** (FF Bad Schwartau-Rens.)	**TLF 4000** (FF Gleschendorf
MLF (FF Horsdorf)		**LF 8** (FF Groß Timmendorf)

4.2. Fahrzeuge des Katastrophenschutzes

Im Kreis Ostholstein werden folgende Fahrzeuge des Katastrophenschutzes vorgehalten:

Vom Bund finanzierte Fahrzeuge:

1	GW-Dekon-P	THW Oldenburg i.H.
1	CBRN-ErkKW	FF Bad Malente-Gremsmühlen
1	LF KatS	FF Bad Malente-Gremsmühlen
1	SW-KatS	FF Oldenburg i.H.

Vom Land/ Gemeinden zu jeweils 50 % finanzierte Fahrzeuge:

1	LF 16-TS	FF Burg a.F.
1	LF 16-TS	FF Damlos
1	LF 16-TS	KFV Ostholstein
1	LF 16-TS	FF Oldenburg i.H.

1	RW 1	FF Dänschendorf
1	RW 1	KFV Ostholstein
1	RW 1	FF Oldenburg i.H.
1	RW 1	FF Schashagen
1	RW 1	FF Scharbeutz
1	RW 1	FF Hutzfeld-Brackrade

Aufsummiert ergibt sich daraus folgender Fahrzeugbestand des Katastrophenschutzes in Ostholstein:

1	GW Dekon-P
1	CBRN-ErkW
1	LF KatS
4	LF 16-TS
6	RW 1
1	SW KatS

4.3. Fahrzeuge des Kreises Ostholstein

1	ELW 2	TEL Ostholstein
2	GW-G	Löschzug Gefahrgut
2	GW-L1	Löschzug Gefahrgut
1	GW-Mess	Löschzug Gefahrgut
1	MZF	Löschzug Gefahrgut
1	HLF 10	Kreisausbildung KFV OH
1	KdoW	Kreiswehrführung OH

Die Hochleistungspumpe wurde am 09.07.2015 einsatzbereit gemeldet. Die Pumpe ist in Ostholstein keiner Bereitschaft unterstellt und kann bei Bedarf über die Leitstelle angefordert werden. Eine Freigabe erfolgt direkt durch den Kreiswehrführer oder seinem Vertreter.

4.4. Hochleistungspumpe

Die Hochleistungspumpe ist bei der FF Oldenburg i.H. stationiert.

Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft – und somit auch den Einsatz- und Übungsbetrieb in den Feuerwehren – verändert. Aus diesem Grund ist auch das Jahr 2020 ruhig verlaufen.

Änderungen zur Einsatzbereitschaft der Pumpen als ergänzende Module bzw. Fachgruppen in den zukünftigen Brandschutzbereitschaften des Landes haben sich noch nicht ergeben. Zukünftig wird die Pumpe der Katastrophenschutzorganisation zugeordnet und zusammen mit dem Schlauchwagen KatS das Modul Wasserförderung bilden. In diesem Zusammenhang wurde am 07.10.20 der bislang bei der Ortswehr Bad Malente-Gremsmühlen stationierte SW-KatS zur Feuerwehr Oldenburg i.H. umstationiert.

Im abgelaufenen Jahr haben keine größeren Starkregen- oder Hochwasserlagen den Einsatz der Pumpe erforderlich gemacht.

Am 24.08.2020 wurde die HLP von der Stadt Bad Schwartau angefordert. Der Ansaugschacht in einem Feuerlöschteich war verschlammt und der Teich musste abgepumpt werden, um den dortigen Stadtwerken eine Reparatur des Schachtes zu ermöglichen. Der Einsatz dauerte ca. 4 Stunden und es wurden insgesamt ca. 1000m³ Wasser gefördert.

gez. Andreas von der Heyde
FF Oldenburg in Holstein

5. Einsätze

5.1. Auswertung der Einsatzberichte per 31.12.2020

5.1.1. Auswertung der Einsätze einschl. nachbarlicher Löschhilfe

5.1.1.1.

Aufgliederung der Einsätze in den Ämtern und Gemeinden

Ämter, Gemeinden und Städte	Brände klein/ mittel	Brände groß	Hilfeleistungen	Fehlalarme	Vorbeugender Brandschutz	GESAMT-EINSÄTZE
Amt Lensahn	43	6	79	12	9	149
Amt Oldenburg-Land	63	6	104	50	12	235
Amt Ostholstein-Mitte	57	2	184	48	20	311
Gemeinde Ahrensbök	24	0	50	9	0	83
Gemeinde Bosau	16	4	37	10	0	67
Gem. Dahme/ Grube/ Kellenhusen	19	0	32	12	0	63
Gemeinde Grömitz	52	0	124	77	3	256
Gemeinde Malente	57	2	63	35	0	157
Gemeinde Ratekau	54	1	104	31	7	197
Gemeinde Scharbeutz	52	5	199	59	26	341
Gemeinde Stockelsdorf	54	22	139	45	10	270
Gemeinde Süsel	13	3	59	13	5	93
Gemeinde Timmendorfer Strand	78	1	118	80	3	280
Bad Schwartau	52	5	133	47	6	243
Stadt Eutin	80	1	130	58	11	280
Stadt Fehmarn	69	11	123	54	4	261
Stadt Heiligenhafen	37	3	67	42	22	171
Stadt Neustadt i.H.	48	0	159	33	24	264
Stadt Oldenburg i.H.	22	1	69	43	45	180
Löschzug gefahrgut/ TEL	4	5	33	1	0	43
Summe	**894**	**78**	**2.006**	**759**	**207**	**3.944**
Prozent	22,67%	1,98%	50,86%	19,24%	5,25%	100,00%

Im Vorjahr: 4.970 Einsätze (einschl. nachbarlicher Löschhilfe)

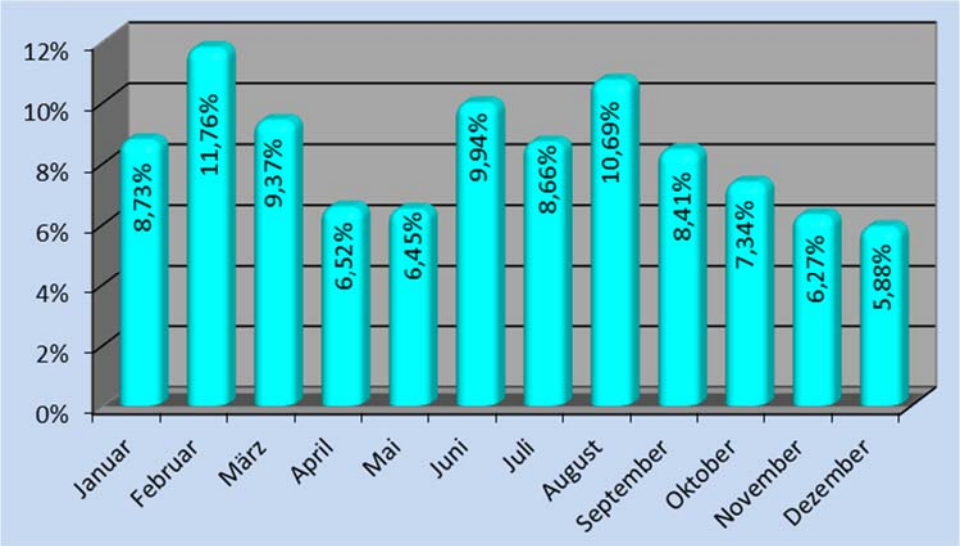
5.1.1.2.

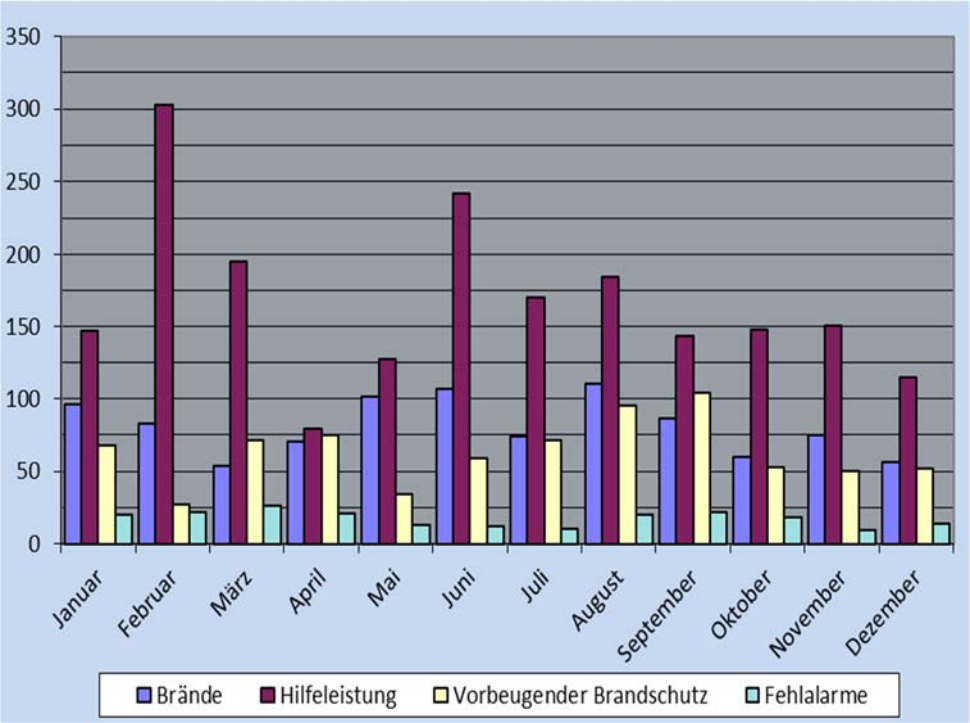
Monatliche Aufgliederung der Einsätze
- in Zahlen -

Monat	Brände	Hilfe-leistung	Fehl-alarme	Vorb. Brand.	GESAMT EINSÄTZE	%
Januar	96	147	68	20	331	8,39%
Februar	83	303	27	22	435	11,03%
März	54	195	71	26	346	8,77%
April	70	79	75	21	245	6,21%
Mai	101	128	34	13	276	7,00%
Juni	107	242	59	12	420	10,65%
Juli	74	170	71	10	325	8,24%
August	110	184	95	20	409	10,37%
September	86	144	104	22	356	9,03%
Oktober	60	148	53	18	279	7,07%
November	75	151	50	9	285	7,23%
Dezember	56	115	52	14	237	6,01%
GESAMT	972	2.006	759	207	3.944	100,00%
Prozent	24,65%	50,86%	19,24%	5,25%	100,00%	

5.1.1.3.

Monatliche Aufgliederung der Einsätze
–in Prozent–
(graphische Darstellung)





5.1.1.4.

Monatliche Aufgliederung der Einsätze –nach Hauptgruppen-

(graphische Darstellung)

5.1.2. Auswertung der Einsätze (im eigenen Ausrückebereich)

5.1.2.1.

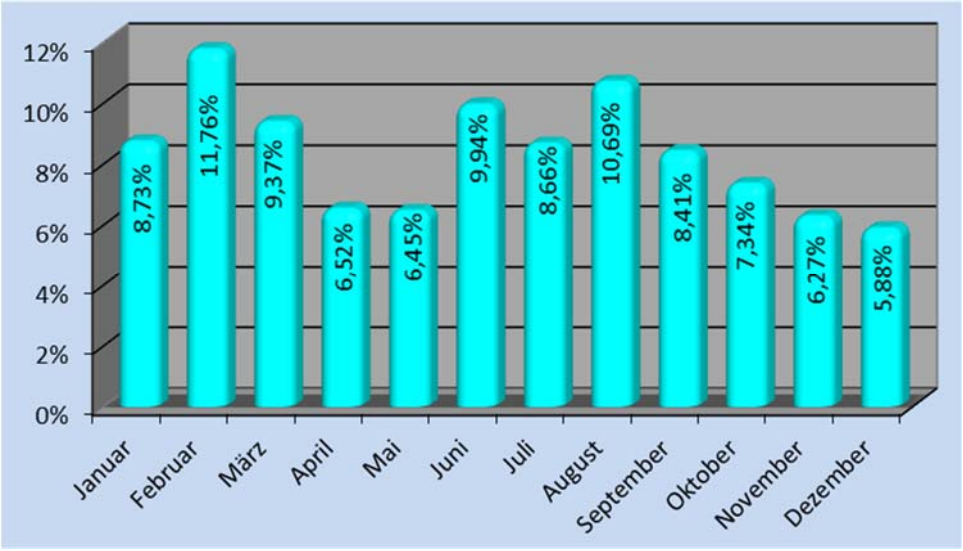
Aufgliederung der Einsätze in den Ämtern und Gemeinden

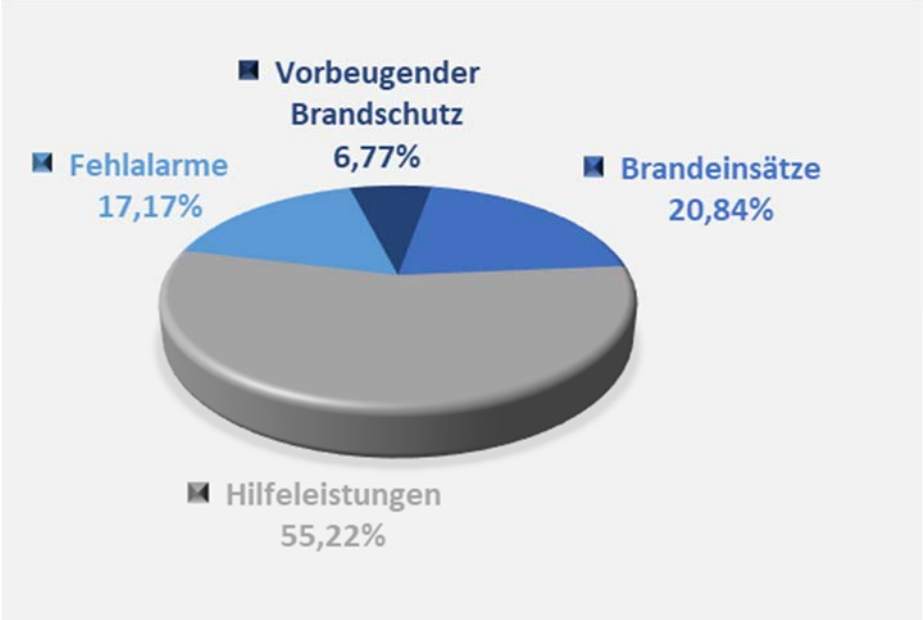
Ämter, Gemeinden und Städte	Brände klein/ mittel	Brände groß	Hilfeleistungen	Fehlalarme	Vorbeugender Brandschutz	GESAMT-EINSÄTZE
Amt Lensahn	30	2	62	11	9	114
Amt Oldenburg-Land	35	1	68	21	6	131
Amt Ostholstein-Mitte	32	1	110	22	15	180
Gemeinde Ahrensbök	11	0	47	6	0	64
Gemeinde Bosau	6	1	29	10	0	46
Gem. Dahme/ Grube/ Kellenhusen	12	0	30	11	0	53
Gemeinde Grömitz	15	0	64	28	3	110
Gemeinde Malente	29	0	52	22	0	103
Gemeinde Ratekau	30	0	83	14	7	134
Gemeinde Scharbeutz	35	1	163	39	23	261
Gemeinde Stockelsdorf	36	2	104	40	8	190
Gemeinde Süsel	5	0	45	7	5	62
Gemeinde Timmendorfer Strand	55	0	93	41	3	192
Bad Schwartau	33	1	126	33	6	199
Stadt Eutin	57	0	102	35	11	205
Stadt Fehmarn	51	3	94	37	3	188
Stadt Heiligenhafen	34	0	63	38	22	157
Stadt Neustadt i.H.	46	0	151	27	24	248
Stadt Oldenburg i.H.	20	1	62	40	45	168
Löschzug gefahrgut/ TEL	0	0	2	0	0	2
Summe	572	13	1.550	482	190	2.807
Prozent	20,38%	0,46%	55,22%	17,17%	6,77%	100,00%

Im Vorjahr: 3.524 Einsätze (im eigenen Ausrückebereich)

5.1.2.2.

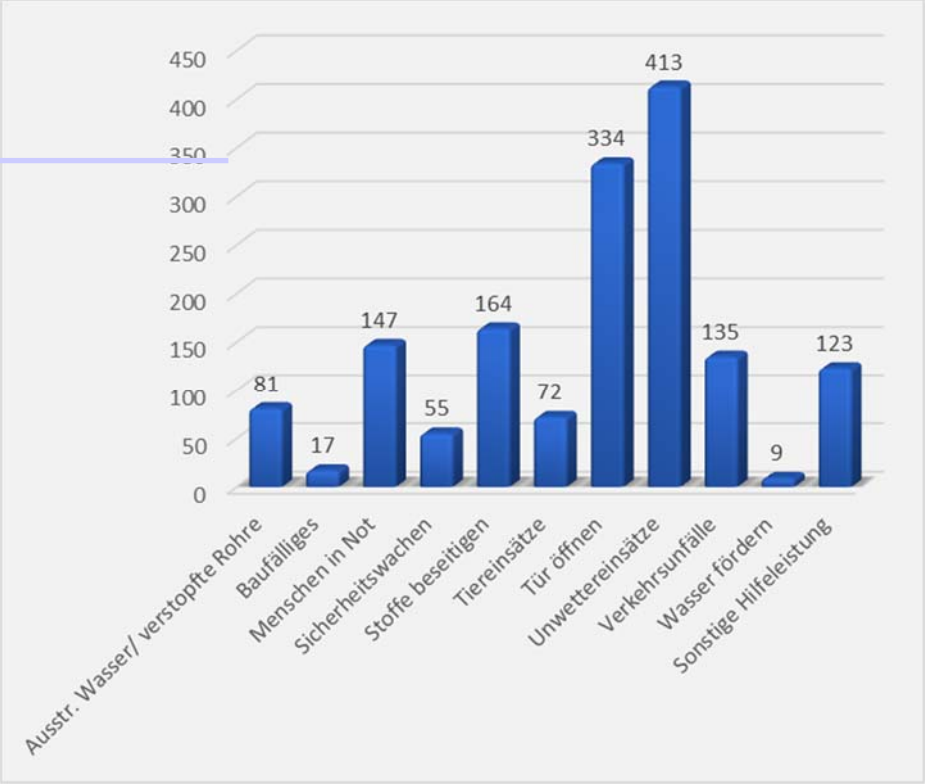
Monatliche Aufgliederung der Einsätze –in Prozent– (graphische Darstellung)





5.1.2.3.

Prozentuale Aufteilung der Einsatzarten im eigenen Ausrückebereich



5.1.2.4.

Aufschlüsselung der Hilfeleistungseinsätze

5.2. Berichte aus dem Einsatzgeschehen

5.2.1. Januar 2020

BAB 1: Tankauflieger umgekippt
(Bild: A. Jappe)

BAB1: LKW-Fahrer aus Führerhaus befreit

Bei einem Unfall auf der Autobahn 1 zwischen Neustadt-Pelzerhaken und Lensahn kam ein LKW samt Tankauflieger von der Fahrbahn ab und kippte auf die Seite. Dabei fiel das Heck des Aufliegers auf die Mittelleitplanke und ragte in die Gegenfahrbahn. Der 37-jährige Fahrer aus der Ukraine konnte durch Ersthelfer aus seinem Führerhaus befreit werden und wurde bei dem Unfall laut Feuerwehr mittelschwer verletzt. Die Polizei vermutete, dass der Fahrer durch den starken Nordwestwind die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Im Tankauflieger befanden sich etwa 21.000 Liter Glukose, die nicht ausgelaufen waren. Andere auslaufende Betriebsstoffe konnte die Feuerwehr schnell aufnehmen. Die Bergung gestaltete sich schwierig, da erst einmal der Inhalt umgepumpt werden musste. Dies erledigte die Spedition des verunfallten Lkw. Die Feuerwehr Neustadt unterstützte die Bergung mit technischem Gerät und dem Ausleuchten der Einsatzstelle. Ein Bergungsunternehmen richtete den LKW samt Auflieger wieder auf und schleppte ihn ab. Eine Fachfirma tauschte das Erdreich aus, da es durch Betriebsstoffe, wie Diesel und Öl erheblich verunreinigt wurde. Nach über zwölf Stunden hieß es wieder „freie Fahrt“ auf der Autobahn 1 bei Neustadt in Richtung Norden.

Bad Schwartau: Dachstuhlbrand im Mehrfamilienhaus

Es ist kurz nach 1.30 Uhr als in der Silvesternacht die Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld zu einem Mülleimerbrand alarmiert wird. Doch nur wenige Minuten nach der Alarmierung erreichen die Leitstelle weitere Notrufe, so dass diese den Alarm erhöht. „An dem Mehrfamilienhaus brach das Feuer aus, welches dann durch die Fassade in wenigen Minuten den Dachstuhl erfasst hat“, sagt Einsatzleiter Mikail Capar von der Feuerwehr. Sofort begannen Atemschutztrupps das Mehrfamilienhaus nach Personen zu durchsuchen. Insgesamt sieben Personen werden durch die Einsatzkräfte gerettet und in einem Bus der Stadtwerke gesichtet und betreut. Unterdessen begannen mehrere Trupps unter Atemschutz das Feuer einzudämmen und zu löschen. Doch durch die dichte und verwinkelte Bebauung war dieses Unterfangen eine harte Aufgabe für die Einsatzkräfte. Die Feuerwehr musste die Dachpfannen aufnehmen, um an das Feuer zu kommen. Nach etwa zwei Stunden war das Feuer unter Kontrolle, lediglich in der Zwischendecke waren noch Glutnester. Das Mehrfamilienhaus war erst einmal unbewohnbar. Im Einsatz waren etwa 80 Einsatzkräfte.

In Heiligenhafen stand ein Schuppen in unmittelbarer Nähe zu einem Holzhaus in Flammen. Der Schuppen brannte beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte lichterloh und hatte bereits die Fassade des Hauses erreicht. Dank der schnellen Brandbekämpfung konnte das Holzhaus erfolgreich geschützt werden. Um mögliche Glutnester zu finden, mussten Teile der Wände und des Daches geöffnet werden.

Heiligenhafen: Holzhaus erfolgreich geschützt.

Dank eines piependen Rauchmelders wurde noch rechtzeitig die Feuerwehr Schönwalde alarmiert. Im dritten Obergeschoss einer Wohnung brannte es. Die Feuerwehr konnte das Feuer in einem Regal schnell löschen und belüftete die Wohnung anschließend.

Schönwalde: Rauchmelder verhindert größeren Schaden

Gasgeruch mit Menschenleben in Gefahr löste einen Großalarm in Bad Schwartau aus. Zusätzlich zur Feuerwehr wurden auch Einheiten des Löschzuges Gefahrgut alarmiert. Schnell stellte sich heraus, dass aufgrund von Problemen bei einer Schmutzwasserbeseitigungsanlage zur Reinigung auch Chlor zum Einsatz kam. Der Geruch des Reinigungsmittels war dann vermutlich durch das Haus gezogen.

Bad Schwartau: Reinigungsarbeiten mit Chlor lösen Großalarm aus.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ Einsatzberichte/D. Prüß)

5.2.2. Februar 2020

BAB 1: Glätteunfälle nach Hagelschauer
(Bild: A. Jappe)

Insbesondere die Sturmtiefs „Sabine“ und „Yulia“ bescherten den Feuerwehren eine Vielzahl an Unwettereinsätzen. Wie meist bei diesen Einsätzen mussten Bäume oder Äste entfernt werden (107 mal) oder Bauten und Bautenteile (21 mal) gesichert werden.

Sturmtiefs führen zu Unwettereinsätzen

Einen Großeinsatz gab es in einem Stockelsdorfer Gewerbegebiet. Dort brannte eine Kfz-Werkstatt mit einer Lagerhalle. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, wurde sofort nachalarmiert, denn es war sehr schnell klar, dass das Feuer nur mit einem Außenangriff und von oben in den Griff zu kriegen war. Durch einen massiven Löschangriff konnten Teile des Gebäudes gehalten werden. Die Flammen schlugen meterhoch aus dem Dach und schwarze Rauchwolken waren weithin zu sehen. Ein Mitarbeiter der Werkstatt wurde schwer verletzt aus dem Feuer gerettet und mit einem Rettungswagen in die Uni-Klinik Lübeck gebracht. Im Einsatz waren alle 11 Ortsfeuerwehren der Gemeinde Stockelsdorf sowie die Drehleitern aus Bad Schwartau-Rensefeld und Timmendorfer Strand.

Stockelsdorf: Feuer in Kfz-Werkstatt

Die FF Lensahn wurde zu einem Kellerbrand alarmiert. Aufgrund der Rauchentwicklung im Heizungskeller wurden die Bewohner des Mehrfamilienhauses in Sicherheit gebracht. Wegen des Verdachts auf Reaktion eines Gefahrstoffes wurde

Lensahn: Wasserdampf aus dem Leck einer Heißwasserleitung

der Löschzug-Gefahrgut nachalarmiert. Die Messungen vor Ort ergaben, dass es sich nicht um eine Rauchentwicklung durch Feuer, sondern lediglich um Wasserdampf aus dem Leck einer Heißwasserleitung handelte. Nachdem mit dem Energieversorger das weitere Vorgehen besprochen wurde, konnten alle Bewohner in ihre Wohnung zurückkehren und das Objekt an den Hausmeister übergeben werden.

Ahrensbök: Bei Carportbrand Brandausbreitung verhindert.

In Ahrensbök war ein Carport in Brand geraten. Eine Nachbarin hatte das Feuer bemerkt und die Feuerwehr alarmieren lassen. Die Flammen drohten auf zwei Einfamilienhäuser überzugreifen. Kurz nach Eintreffen der Feuerwehr wurde deswegen sofort nachalarmiert. In letzter Minute konnte ein Übergreifen des Feuers auf die Häuser verhindert werden. Zum Zeitpunkt des Brandes lagerten Reifen, Holz und Möbelstücke im Carport. Personen sind nicht zu Schaden gekommen und die Häuser konnten gerettet werden.

BAB 1: Spiegelglatte Fahrbahn führt zu mehreren Unfällen

Ein kurzer aber heftiger Hagelschauer verwandelte die Autobahn bei Neustadt in eine gefährliche Eisbahn. Ein Pkw schleuderte auf der spiegelglatten Fahrbahn durch einen Wildzaun und kam auf einem Acker zum Stehen. Ein zweites Fahrzeug raste ebenfalls in die Unfallstelle und blieb auf der Beifahrerseite in einem Graben liegen. Dabei verletzte sich die Fahrerin leicht. In dem anderen Auto kamen die beiden Insassen mit dem Schrecken davon. Ein Hund konnte ebenfalls unverletzt gerettet werden. Besonders pikant: Ersthelfer mussten sich in Sicherheit bringen, da das zweite Fahrzeug an ihren Köpfen förmlich vorbeischoss. Ein dritter Pkw war ebenfalls auf der anderen Seite der Autobahn in den Graben gerutscht. Dort kam es zu keinem Personenschaden. Das Auto wurde aber stark in Mitleidenschaft gezogen und musste abgeschleppt werden. Auch die Anfahrt für die Rettungskräfte war nicht alltäglich. „Wir wurden durch die Leitstelle auf extreme Eisglätte hingewiesen“, sagt Wehrführer Alexander Wengelewski der Feuerwehr Neustadt i.H. Die Polizei entschleunigte den Verkehr beidseitig mit viel Blaulicht und Glätte-Schriftzügen an den Fahrzeugen. Die Autofahrer nahmen den Hinweis dankend an und drosselten ihre Geschwindigkeit.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ Einsatzberichte/D. Prüß)

5.2.3. März 2020

Süssau: 2 Tote bei Wohnungsbrand in Heringsdorf

Bei einem Wohnungsbrand in Süssau in der Gemeinde Heringsdorf sind ein Mann und eine Frau zusammen mit einem Hund ums Leben gekommen. Dichter schwarzer Rauch drang durch die Fenster, als die Nachbarn den Qualm entdeckten und sofort die Feuerwehr alarmierten. Ersthelfer versuchten vergeblich mittels Feuerlöscher das Feuer zu löschen. Die starke Rauchentwicklung und die damit verbundenen giftigen Gase waren zu stark, als dass sich noch jemand ungeschützt ins Gebäude begeben konnten. Die Feuerwehren aus Heringsdorf, Fargemiel und Grube trafen schnell am Einsatzort ein. Sie begannen sofort mit der Brandbekämpfung. „Das Wohnzimmer stand beim Eintreffen der Einsatzkräfte in Vollbrand“, sagte Einsatzleiter und Gemeindewehrführer Dennis Hopp. Atemschutztrupps gingen in das Gebäude und konnten das Feuer löschen. Die beiden Personen konnten nur noch tot aufgefunden werden.

Burg a.F.: Feuer in Bäckerei

Bei einem Feuer in einer Bäckerei in Burg a.F. und in einer darüber liegenden Wohnung ist es zu erheblichen Schäden gekommen. Menschen wurden nicht verletzt, da die Mitarbeiter das Geschäft rechtzeitig verlassen konnten. Die Feuerwehr hatte es beim Eintreffen mit Flammen im Deckenbereich der Bäckerei und einer starken Rauchentwicklung zu tun, die sich durch das Gebäude bis unters Dach ausbreitete. Unter Atemschutz

wurde das Haus durchsucht. In den Wohnungen im ersten Stock befanden sich aber keine Personen. Um mögliche Brandnester ausfindig zu machen, musste das Dach auf einer Seite komplett abgedeckt werden. Unter massiven Atemschutzeinsatz wurde das Feuer bekämpft.

Groneberg: Druckgefässbrand

Zu einem Druckgefässbrand kam es in Gronenberg. Eine Gasflasche lag ohne offene Flammen auf einem Sandweg. Die FF Haffkrug nahm ein C- Rohr zur Kühlung der Gasflasche vor und kontrollierte parallel mit der Wärmebildkamera die Temperatur. Nach erfolgreichem Kühlen der Flasche, wurde die Einsatzstelle übergeben.

Timmendorfer Strand: Erkundungseinheit aufgrund defekten Kühlschranks alarmiert

Zu einem Gasaustritt in einem Gebäude wurde die FF Timmendorfer Strand und die Erkundungsgruppe Bad Schwartau alarmiert. Vorgenommene Messungen ergaben keinerlei Feststellungen, allerdings konnte im Bereich des Kühlschrankes ein ungewöhnlicher Geruch wahrgenommen werden. Die gelagerten Lebensmittel im Kühlschrank waren auf Zimmertemperatur aufgeheizt. Der Geruch war ungewöhnlich aber nicht mit dem von Erdgas vergleichbar. Aufgrund dessen wurde ein Defekt des Kühlschranks als Ursache für den vermuteten Gasaustritt angenommen. Der Kühlschrank wurde demontiert und auf die Terrasse verbracht.

Oldenburg i.H.: Auto kollidiert mit Regional-Express

In Oldenburg i.H. kollidierte ein Auto mit einem Regional-Express. Der Zug war gerade in Oldenburg losgefahren, als nach Angaben der Bundespolizei an dem unbeschrankten Bahnübergang ein Mercedes-Kombi seitlich mit seiner vorderen linken Seite in den Triebwagen gegen den Zug prallte. Dabei wurde das Auto im vorderen Bereich nahezu völlig zerfetzt. Die Motorhaube flog meterweit durch die Luft, weitere Fahrzeugteile wie Radkappen, Federbeine und Felgen verstreuten sich auf der angrenzenden Wiese. Der Triebwagen kam 200 Meter weiter auf den Gleisen zum Stehen. Der Zugverkehr zwischen Lensahn und Puttgarden wurde umgehend eingestellt. Der 78 Jahre alte Autofahrer wurde ebenso wie einer der 30 Zuginsassen leicht verletzt. Der 78-Jährige kam vorsorglich ins Krankenhaus, noch am selben Tag wurde er allerdings auf eigenen Wunsch hin wieder entlassen. Ein Fahrgast wurde am Unfallort ärztlich versorgt. Der Lokführer und 29 der 30 Fahrgäste kamen mit einem Schrecken davon.

Pansdorf: Reh in Pool gefallen

„Wild in Not“ hieß es bei einem Einsatz der FF Pansdorf. Ein Reh war in einen Pool gefallen und kam aus eigener Kraft nicht mehr aus diesem heraus. Die Feuerwehr konnte das Reh aus seiner misslichen Lage befreien und auf einem Feld ablegen. Ein herbei gerufener Jäger begutachtete das Tier und sagte zu, nach dem Tier am nächsten Tag Ausschau zu halten.

(Einsatzberichte/ D. Prüß)

5.2.4. April 2020

Bild:
Zimmerbrand in Heiligenhafen (Bild: A. Jappe)

Heiligenhafen: Zimmerbrand - Essen brannte auf dem Herd
(Bild: A. Jappe)

Mit einem Großalarm wurde die Feuerwehr Heiligenhafen zu einem Zimmerbrand mit Menschenleben in Gefahr alarmiert. An der Einsatzstelle angekommen mussten die Einsatzkräfte erst einmal die Tür gewaltsam öffnen. Schnell konnten die Retter den Grund für die Rauchentwicklung ausfindig machen. Es brannte Essen auf dem Herd. „In der Wohnung befand sich eine ältere Frau, die durch den Rettungsdienst versorgt wurde“, sagt Einsatzleiter Michael Kahl von der Feuerwehr. Die Frau wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr belüfteten die Wohnung und konnten wieder einrücken. In Zeiten von Corona schützt sich die Feuerwehr so gut es geht. Alle Einsatzkräfte tragen bei den Einsätzen einen Mundschutz zur Vermeidung einer Ansteckung durch den Corona Virus. Ein ungewohntes Bild an der Einsatzstelle.

Timmendorfer Strand: Grill im Wohnzimmer führt zu Kohlenmonoxid-Vergiftung

Ein tragisches Unglück ereignete sich in Timmendorfer Strand. In Zeiten von Corona wollte sich eine Familie einen schönen und gemütlichen Abend machen. Nach einem Grillabend stellten die Bewohner des Einfamilienhauses ihren Grill ins Wohnzimmer. Dort konnte dann das Kohlenmonoxid ausgasen und kurze Zeit später klagten die insgesamt sieben Familienmitglieder über Kopfschmerzen und Übelkeit. Bei zwei Familienmitgliedern war die Vergiftung so stark, dass sie vorsorglich ins Krankenhaus gebracht wurden. „Wir haben eine erhöhte Konzentration von Kohlenmonoxid feststellen können“, sagte stellv. Ortswehrführer Dirk Scharbau. Die Feuerwehr belüftete das Gebäude mit einem Hochdrucklüfter. Nach wiederholtem Messen konnten die Einsatzkräfte Entwarnung geben. Die restlichen Bewohner des Einfamilienhauses verweigerten eine ärztliche Untersuchung im Krankenhaus und konnten nach einer Belehrung durch den Rettungsdienst und die Polizei zurück in ihr Haus.

Fehmarn: Regionalbahn stößt mit Reh zusammen

Zu einem Zugunfall kam es kurz vor der Fehmarnsundbrücke. „Das Einsatzstichwort war „Waggon brennt“, was sich zum Glück nicht bestätigt hat“, berichtet Einsatzleiter Volker Delfskamp. Doch was war passiert? Die Regionalbahn stieß mit einem Reh zusammen und riss sich die Ölwanne auf. „Etwa 80 Liter liefen über mehrere Meter in das Gleisbett, was wir nicht mehr aufnehmen konnten, da es sich durch die Geschwindigkeit rasant verteilt hatte“, erklärt Delfskamp. Im Zug befand sich neben dem Zugführer noch ein Fahrgast im hinteren Abteil. Beide blieben laut Feuerwehr unverletzt. Die Regionalbahn war nicht mehr fahrbereit und musste von einer Bergungslok aus Lübeck abgeschleppt werden, da auch der Motor zum Teil beschädigt wurde. Die Strecke blieb bis zur Bergung der Regionalbahn gesperrt.

Oldenburg i.H.: Motorradfahrerin kollidiert mit PKW

Schlimmer Unfall auf der Bundestraße Richtung Kiel. In Höhe der Autobahnauffahrt Oldenburg-Süd stieß eine Motorradfahrerin frontal in die Beifahrerseite eines PKW. Eine kurze Bremsspur zeigt die Wucht des Aufpralls, die Beifahrerseite war im mittleren Teil stark eingedrückt. Sofort kümmerten sich Ersthelfer um die schwer verletzte Frau, die nicht ansprechbar war. Die alarmierte Feuerwehr Oldenburg half zusammen mit der Polizei beim Absperren der Bundestraße und streute die ausgelaufenen Betriebsstoffe ab. Wieder mussten Einsatzkräfte der Feuerwehr zahlreiche Gaffer zurückweisen. Auf der höher gelegenen Kleingartensiedlung standen zahlreiche Schaulustige, um sich den besten Blick zu sichern. Die Feuerwehr verdeckte mit Decken die Sicht auf die verletzte Motorradfahrerin. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war die Motorradfahrerin in Richtung Kiel unterwegs, ein entgegenkommender Opel Zafira aus Ostholstein wollte auf die Autobahn Richtung Lübeck abbiegen.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ D. Prüß)

5.2.5. Mai 2020

Bild:
Dachstuhlbrand in Verkaufs– und Lagerhalle in Burg a.F.
(Bild: A. Jappe)

Burg a.F.: Dachstuhlbrand in Verkaufs– und Lagerhalle

Großalarm gab es für die Feuerwehren auf der Insel Fehmarn. In einer Verkaufs- und Lagerhalle kam es zu einem Dachstuhlbrand. Das Feuer konnte sich durch die etwa ein Meter hohe Zwischendecke ausbreiten“, sagt der stellvertretende Gemeindewehrführer Thorsten Röhrke. Eine zweite Drehleiter aus Heiligenhafen musste alarmiert werden, da das Feuer auf eine weitere Halle überzugreifen drohte. Die Einsatzkräfte begannen schnell, eine Wasserwand zur zweiten Halle aufzubauen. Derweilen ging die Brandbekämpfung zu dem Zeitpunkt nur noch von außen. „Ein Innenangriff durch unsere Kräfte ist nicht mehr möglich und zu gefährlich“, erklärte Röhrke. So verschafften sich die Einsatzkräfte mit Motortrennschleifer und schwerem Gerät Zugang zu dem Gebäude. Atemschutztrupps löschten zusätzlich von außen. Im späteren Verlauf des Einsatzes kam ein Bagger zum Einsatz, der weitere Öffnungen ins Gebäude schaffte. Direkt an der Einsatzstelle wurden laut Feuerwehr mehrere Gebäude ansässiger Firmen evakuiert.

Heiligenhafen: Feuer in Appartementhaus

Mit dem Stichwort „Feuer mit Menschenleben in Gefahr“ wurde die Feuerwehr Heiligenhafen zu einem Feuer in einem Apartmenthaus alarmiert. „Ganz so schlimm war es dann zum Glück doch nicht“, zeigte sich Wehrführer Michael Kahl vor Ort erleichtert. Ein Saunaofen hatte Feuer gefangen. Der Brand konnte schnell durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr gelöscht werden, so dass nur wenig Schaden entstanden war. Das Gebäude wurde im Anschluss durch die Feuerwehr belüftet. Gemeldet hatte das Feuer der Sohn der Familie, der im Apartment verweilte, während seine Eltern noch einen Spaziergang machten. Geistesgegenwärtig verließ er das Gebäude und alarmierte die Feuerwehr. Es gab keine Verletzten bei dem Brand.

B 76: Tödlicher Verkehrsunfall

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundestraße 76 zwischen Eutin und Süsel wurde der Fahrer tödlich verletzt. Das Fahrzeug prallte frontal, aus Eutin kommend, gegen einen massiven Baum. Der Fahrer war offenbar sofort tot und musste durch die Feuerwehr Süsel aus seinem Fahrzeugwrack geborgen werden. Die Unfallursache ist laut Polizei unklar. Zeugen wollen beobachtet haben, wie der Fahrer auf die Gegenfahrbahn geriet und dann ruckartig wieder auf seine Seite lenkte. Dabei soll er die Kontrolle verloren haben und prallte gegen den Baum.

Neustadt i.H.: SUV liegt auf der Seite

Die Feuerwehr Neustadt i.H. eilte zum Einsatzort weil ein SUV auf der Seite liegen sollte und zwei Menschen eingeklemmt wären. „Tatsächlich lag das Fahrzeug beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte auf der Seite“, sagte Wehrführer Alexander Wengelewski. Der Fahrer konnte bereits von Ersthelfern aus dem Fahrzeug befreit werden. Viel schlimmer hatte es seine Beifahrerin erwischt. „Der Rettungsdienst entschied sich für eine sogenannte Crashrettung“, erklärt Wengelewski die dramatische Situation. Der Anschnallgurt hatte sich um den Hals der Frau gewickelt und sie bekam fast keine Luft mehr. Mit reichlich Manpower konnte der SUV von den Einsatzkräften und sogar Passanten wieder auf die vier Räder gebracht werden. Sofort danach konnte die Beifahrerin vom Rettungsdienst und einem Notarzt behandelt werden. Beide Insassen kamen unter Notarztbegleitung in ein Krankenhaus. Laut ersten Erkenntnissen der Polizei rammte der SUV einen parkenden Kleinwagen. Durch den Aufprall schaukelte sich der SUV auf und landete schließlich auf dem Dach. Die Feuerwehr streute ausgelaufene Betriebsmittel ab und stellte den Brandschutz sicher.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ D. Prüß)

5.2.6. Juni 2020

Feuer auf einem Recyclinghof
Bild: A. Jappe

Auf einem Recyclinghof in Neuratjensdorf (Gemeinde Gremersdorf) war ein Feuer in einer der Abfallboxen für Gewerbe- und Sperrmüll ausgebrochen. Eine pechschwarze Rauchwolke stieg auf, die schon aus der Ferne zu sehen war. „Wir begannen umgehend mit der Brandbekämpfung und ließen weitere Kräfte alarmieren“, erklärte Gemeindewehrführer und Einsatzleiter Christoph Dreyer. So kam auch die Drehleiter aus Heiligenhafen und eine Messeinheit vom Löschzug Gefahrgut zum Einsatz. Nachfolgende Messung durch den Löschzug Gefahrgut ergaben keine auffälligen Werte. Unterdessen gestalteten sich die Löschmaßnahmen als äußerst schwierig und langatmig. Der dichte und beißende Rauch nahm den Einsatzkräften die Sicht. „Wir haben das Wasser mit Löschschaum vermengt damit wir eine bessere Löschwirkung bekommen“, sagte Dreyer. Mit Hilfe von Schaufelbaggern, unter anderem vom THW, wurden die Müllberge einzeln abgelöscht.

Neuratjensdorf: Abfallboxen brennen auf Recyclinghof
Bild: A. Jappe

Bei einem Großfeuer in Schulendorf in der Gemeinde Scharbeutz ist ein etwa 500 m² großer Pferdestall bis auf die Grundmauern abgebrannt. Insgesamt fünf Pferde konnten durch Anwohner und Feuerwehr gerettet werden. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte der Pferdestall bereits in voller Ausdehnung. Durch die Blechbebauung und die auf dem Dach befindliche Dachpappe kam es zu einer massiven Rauchentwicklung. Ein Wohnhaus und eine Reithalle in unmittelbarer Nähe konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr durch einen massiven Wassereinsatz schützen. Das Löschwasser musste aus der entfernten Schwartau befördert werden. Insgesamt 60 Einsatzkräfte hatten nach etwa einer Stunde das Feuer unter Kontrolle und suchten nach Glutnestern mit einer Wärmebildkamera.

Schulendorf: Pferdestall abgebrannt

Die FF Heiligenhafen wurde alarmiert, weil Bewohner des Ferienparks Brandgeruch und eine Rauchentwicklung wahrnahmen. Am Einsatzort eingetroffen suchte die Feuerwehr fieberhaft den Brandherd. "Wir haben eine stärkere Rauchentwicklung festgestellt und der Rauch zog durch den Fahrstuhlschacht und das Treppenhaus bis zur 14. Etage", erklärt Einsatzleiter Michael Kahl. Gewaltsam mussten die Einsatzkräfte dann die Kellertür mit einem Trennschleifer öffnen. Ein Atemschutztrupp öffnet danach die Tür und Rauch dringt aus dem Keller. In einem Müllcontainer hatte sich der Hausmüll aus unbekannter Ursache entzündet. "Der Müllcontainer wurde gelöscht und nach draußen gebracht", erklärt Kahl. Im Anschluss belüfteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr mit Lüftern das Gebäude.

Heiligenhafen: Müllcontainer brennt im Keller eines Ferienparks

Bild/ Text:
Ahrensbök: Schwerer Verkehrsunfall
Bild: A. Jappe

Ahrensbök: Lebensgefährliche Verletzungen

Bei einem schweren Verkehrsunfall in der Plöner Straße verunglückten zwei junge Männer mit ihrem Sportwagen und wurden schwer eingeklemmt. Dabei wurden beide lebensgefährlich verletzt und mussten durch die Feuerwehr aus dem völlig zerstörten Fahrzeug befreit werden.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ D. Prüß)

5.2.7. Juli 2020

Ahrensbök: Unfall mit Auto, Trecker und LKW
Bild: A. Jappe

Bei einem Unfall in Ahrensbök zwischen einem Auto, Trecker und LKW wurden drei Menschen leicht verletzt. Der Fahrer eines PKW übersah beim Einbiegen in die Straße einen Trecker und krachte mit diesem zusammen. Ein ebenfalls in Richtung der Bundesstraße 432 fahrender LKW konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und stieß dann mit dem PKW und Trecker zusammen. Ein Großaufgebot an Rettungskräften war vor Ort, da nicht klar war, wie schwer die Insassen vom PKW verletzt waren. Der Treckerfahrer und der Fahrer vom LKW blieben unverletzt. „Wir haben die Betriebsstoffe aufgenommen und mussten zum Glück niemanden mit schwerem Gerät befreien“, zeigte sich Gemeindewehrführer und Einsatzleiter Jörg Stendorf erleichtert.

Fehmarnsundbrücke: Frontalzusammenstoß zwischen PKW und LKW

Etwa 200 Meter vor der Fehmarnsundbrücke stieß ein niederländischer LKW-Fahrer mit einem PKW frontal zusammen. Vermutlich, weil der LKW-Fahrer ein Stauende übersehen hatte und auf die Gegenfahrbahn ausweichen wollte. Die Feuerwehr musste den PKW-Fahrer aus dem Fahrzeug befreien, da die Fahrertür durch den Aufprall mit dem LKW stark deformiert war. Der schwer verletzte Fahrer wurde durch den Rettungsdienst und Notarzt behandelt. Der LKW-Fahrer wurde ebenfalls durch den Rettungsdienst gesichtet und konnte kurze Zeit später wieder den Rettungswagen verlassen, da er unverletzt blieb. Durch die Vollsperrung kam es auf beiden Seiten zu einem massiven Rückstau. Die Rettungsgasse funktionierte laut Feuerwehr und Polizei tadellos, sogar in der Baustelle auf der Fehmarnsundbrücke.

Neustadt i.H.: Geldautomat gesprengt

In Neustadt i.H. gab es eine laute Explosion, nachdem unbekannte Täter versucht hatten einen Geldautomaten in einer Bank zu sprengen. Die am Marktplatz gelegene Filiale wurde schwer beschädigt und konnte zunächst nicht betreten werden. Eine Zwischendecke war teilweise eingestürzt. Die Feuerwehr war ebenfalls im Einsatz. Sie führte Messungen durch und musste im Anschluss für die Ermittler vom Landeskriminalamt die Eingangstür öffnen. Auch die Gasflasche mit dem explosiven Gemisch konnte die Feuerwehr sichern und den Beamten übergeben.

Scharbeutz: PKWs brennen
Bild: FF Scharbeutz

In Scharbeutz wurde die Feuerwehr zu einem PKW-Brand alarmiert. Auf einem Parkplatz brannte zunächst ein PKW und das Feuer griff auf ein daneben stehenden Pkw über. "Als wir am Einsatzort eingetroffen sind, standen beide PKWs bereits in Vollbrand. Auslaufender Kraftstoff sorgte für eine Ausbreitung des Feuers auf dem Parkplatz in Richtung weiterer parkender PKWs. Das Feuer haben wir sofort mit zwei C-Rohren bekämpft und gelöscht", berichtet Einsatzleiter Sebastian Levgrün. Während der Löscharbeiten kam es auf der darüber liegenden B76 zu einer starken Rauchentwicklung und Sichtbeschränkung.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ FF Scharbeutz (Dirk Prüß))

5.2.8. August 2020

Bild: Verkehrsunfall in Lensahn
Bild: A. Jappe

Lensahn: RTW stößt mit PKW zusammen

Ein schwerer Unfall ereignete sich in Lensahn, auf Höhe der Feuerwehrtechnischen Zentrale. Ein Rettungswagen und ein PKW stießen zusammen. Der Rettungswagen aus Cismar war auf dem Weg zu einem Einsatz in Eutin. Der Autofahrer wollte nach Manhagen einbiegen und übersah dabei den herannahenden Rettungswagen aus Cismar. Dabei konnte der Fahrer vom Rettungswagen nicht mehr ausweichen und schob das Auto in einen Graben. Der Autofahrer wurde schwer verletzt, die beiden Rettungsdienstmitarbeiter leicht. An der Feuerwehrtechnischen Zentrale bildeten sich gerade Einsatzkräfte weiter und eilten sofort zur Unfallstelle. Sie übernahmen die Erstversorgung der insgesamt drei verletzten Personen. Ein Großaufgebot vom Rettungsdienst übernahm dann die weitere Versorgung der Verletzten. Die Feuerwehr Lensahn übernahm den Brandschutz und nahm Betriebsstoffe auf. Der Rettungswagen und der Pkw waren nicht mehr fahrbereit und mussten durch ein Abschleppunternehmen geborgen werden.

Süsel: Verkehrsunfall mit drei PKW

In Süsel (Kreuzung Süseler Baum) kam es zu einem Verkehrsunfall, nachdem ein PKW-Fahrer beim Abbiegen nach Süsel ein entgegenkommendes Fahrzeug aus Richtung Ekelsdorf übersehen hatte. Ein drittes Fahrzeug war am Unfall beteiligt, da es durch das Zurückschleudern vom PKW des Unfallverursachers ebenfalls getroffen wurde. Insgesamt waren acht Personen an dem Unfall beteiligt, sechs mussten durch den Rettungsdienst behandelt werden. Darunter waren auch zwei Kinder im Alter von zwei und vier Jahren. Glück im Unglück für die Verletzten, zwei Mitarbeiter vom Rettungsdienst kamen zufällig an der Unfallstelle vorbei und übernahmen die Erstversorgung. „Das ist natürlich super gewesen, da den Verletzten so schnell geholfen werden konnte“, erklärte Einsatzleiter Dirk Martens von der Feuerwehr Süsel. Die Feuerwehr Süsel nahm ausgelaufene Betriebsstoffe auf und stellte den Brandschutz sicher. Alle drei Fahrzeuge wurden durch Abschleppunternehmen geborgen.

Eutin: Sechs Einsätze in vier Tagen

Sechs Einsätze in vier Tagen zählte die Freiwillige Feuerwehr Eutin. Beim ersten Einsatz wurde Chlorgeruch aus dem Treppenraum eines Mehrfamilienhauses gemeldet. Vor Ort bestätigte sich diese Meldung, die Flüssigkeit wurde aufgenommen und der betroffene Bereich belüftet. Am nächsten Tag löste frühmorgens die Brandmeldeanlage einer Klinik aus. Die Erkundung ergab eine Rauchentwicklung im Keller, begrenzt auf einen einzelnen Raum. Ein vermutlich technischer Defekt eines Kompressors war letztlich ursächlich für die Rauchentwicklung. Nach Belüftungsmaßnahmen konnte der Einsatz beendet werden. Es folgte eine Notfalltüröffnung für den Rettungsdienst. Nachdem die Tür geöffnet wurde, wurde die Einsatzstelle an Polizei und Rettungsdienst

übergeben. Am späten Abend sorgte ein größeres Lagerfeuer für eine Alarmierung der Eutiner Einsatzkräfte. Gemeldet wurde eine unklare Rauchentwicklung. Maßnahmen waren durch die Feuerwehr nicht erforderlich. Kurz danach ging es dann wie am Vorabend erneut in den Dosenredder. Gleicher Einsatzort, gleiche Meldung: Chlorgeruch im Treppenraum eines Mehrfamilienhauses. Erneut wurde eine ausgelaufene Flüssigkeit durch die Einsatzkräfte aufgenommen. Schließlich sorgte dann erneut eine Notfalltüröffnung für einen Einsatz, der zügig abgearbeitet werden konnte.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ Florian Wrage (Dirk Prüß))

5.2.9. September 2020

Grömitz: Carport brennt
Bild: J. Revenstorf

Grömitz: Vermutete Personen befanden sich nicht im Haus

Zu einen „Feuer groß Y“ wurde die FF Grömitz alarmiert. Fünf Personen sollten sich zum Zeitpunkt der Alarmierung im betroffenen Gebäude befinden. Vor Ort angekommen stand ein an die Hauswand angrenzender Carport in Vollbrand und auch die Fassade der Doppelhaushälfte hatte bereits Feuer gefangen. Das Feuer drohte auf ein benachbartes Wohngebäude überzugreifen. Umgehend wurden alle fünf Ortswehren der Gemeinde Grömitz nachalarmiert, um eine ausreichende Anzahl an Atemschutzgeräteträgern vor Ort zu haben. Die Vermutung, fünf Personen könnten sich noch im Gebäude befinden, bestätigte sich glücklicherweise nicht. Unter Atemschutz wurde umgehend mit der Brandbekämpfung begonnen. Ein weiterer Trupp ging mit einem dritten C-Rohr unter Atemschutz in den Innenbereich des Gebäudes vor. Es gelang, das Feuer einzudämmen und eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Während der folgenden Nachlöscharbeiten konnten im Firstbereich am Giebel immer wieder leichte Rauchentwicklungen beobachtet werden. Durch das teilweise Öffnen der Dachfläche und die gezielte Abgabe von Löschwasser aus dem Korb der Grömitzer Drehleiter konnten letzte Glutnester im Dachbereich bekämpft werden. Im Einsatz waren u.a. 70 Kräfte der Gemeindewehr Grömitz

Neustadt i.H.: Feuer in Ameos-Klinik

Zu einer unklaren Rauchentwicklung auf dem Gelände der Ameos-Klinik wurde die FF Neustadt i.H. alarmiert. Auf der Rückseite der Großküche brannten im Anlieferungsbereich eine Holzpalette und ein Palettenwagen lichterloh. Die Flammen schlugen bereits in den überdachten Anlieferungsbereich über und kamen dem

eigentlichen Dach der Großküche gefährlich nah. Die eintreffenden Einsatzkräfte konnten die Flammen eindämmen und löschen. Die Scheiben von einem Fenster und einer Eingangstür zum Küchenbereich waren durch die massive Hitze geborsten. Mit Wärmebildkamera wurde der Dachbereich kontrolliert. Das Gebäude wurde im Anschluss der Löschmaßnahmen belüftet. Noch während des Einsatzes nahm der kriminaltechnische Dienst aus Lübeck die Ermittlungen auf.

Fehmarn: PKW gegen Baum

Auf Fehmarn krachte ein PKW-Fahrer nahezu ungebremst gegen einen Baum. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Fahrzeug völlig zerstört auf der Straße. Die Baumrinde war abgeschält und Trümmerteile lagen weit verstreut. „Die Anfangsmeldung der eingeklemmten Person bestätigte sich zum Glück nicht“, sagte Einsatzleiter Heino Lafrenz. Trotz des starken Aufpralls und der Verformung vom Fahrzeug konnte der Fahrer ohne weiteres technisches Gerät befreit werden und im Anschluss vom Rettungsdienst behandelt werden. Die Feuerwehren Burg, Bannesdorf und Puttgarden waren mit etwa 50 Einsatzkräften vor Ort.

Wangels: PKW überschlägt sich

Einen großen Schutzengel hatte ein PKW-Fahrer bei Wangels. Das Auto überschlug sich aus Richtung Hansühn kommend in einer leichten Rechtskurve und lag auf dem Dach. Die Scheiben waren teilweise nicht mehr vorhanden, Kraftstoffe liefen aus. „Die anfängliche Meldung, dass das Fahrzeug brennen sollte, bestätigte sich nicht“, sagt Gemeindewehrführer Frank Wohlert. Der Fahrer wurde bei dem Unfall nur leicht verletzt und konnte sich selbst befreien. Er wurde von Ersthelfern versorgt, bis die Rettungskräfte eintrafen. Im Anschluss wurde er in ein Krankenhaus transportiert. Die Feuerwehr nahm mit Bindemittel die Betriebsstoffe auf und stellte den Brandschutz sicher.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ J. Revenstorf (Dirk Prüß))

5.2.10. Oktober 2020

Verkehrsunfall bei Heringsdorf (Bild: A. Jappe)

Avendorf: Rundscheune brennt in voller Ausdehnung

Großalarm gab es für die Feuerwehren Süderort, Landkirchen und Burg a.F. „Stallgebäude brennt“ war die erste Meldung. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte einen Feuerschein über Avendorf sehen. Im hinteren Bereich des Grundstücks brannte eine im Durchmesser sieben Meter große Rundscheune in voller Ausdehnung. „Da das Gebäude alleine stand, gab es für die umliegenden Gebäude keine Gefahr“, sagte Einsatzleiter Torsten Flügger von der Feuerwehr Süderort. Die Scheune soll laut Angaben der Feuerwehr als Holzwerkstatt genutzt worden sein. Das Feuer hatten die Einsatzkräfte schnell unter Kontrolle und konnten es zü-

gig löschen. Eine in der Rundscheune befindliche Gasflasche wurde durch einen Atemschutztrupp geborgen und im Anschluss mit Wasser gekühlt. Da das Dach teilweise bereits eingestürzt war oder im Begriff war einzustürzen, war nur das Löschen von außen möglich. „Insgesamt waren etwa 80 Einsatzkräfte vor Ort.

Gothendorf: Nutzholz brennt

Die FF Gothendorf wurde zu einem Feuer in Gothendorf alarmiert. Ein brennender Haufen aus Nutzholz direkt hinter einem Haus war Grund der Alarmierung. Neben dem brennenden Haufen stand ein Minibagger. Das Feuer konnte schnell mittels Wasser gelöscht und der Haufen auseinander gezogen werden.

Neukirchen/ Old.: Brand eines Restmüllcontainers, Flammen schlagen in Dachüberstand über

In Neukirchen/ Oldenburg brannte ein Restmüllcontainer. Die Flammen schlugen in den Dachüberstand und waren beim Eintreffen der Feuerwehr schon auf den Unterschlag übergegriffen. Während der Löscharbeiten musste ein Teil des Daches abgedeckt werden, um an die Glutnester zu kommen. Alle Bewohner des Hauses waren beim Eintreffen der Feuerwehr außerhalb des Hauses und nicht in Gefahr. Zur Kontrolle wurden im Inneren des Hauses mittels Wärmebildkamera die Wände und Decken kontrolliert.

Eutin: Gartenlaube brennt

In Eutin stand eine Gartenlaube im rückwärtigen Bereich eines Grundstücks beim Eintreffen der Feuerwehren Neudorf und Eutin bereits im Vollbrand. Während des sofort eingeleiteten Löschangriffs wurden benachbarte Bewohner vorsichtshalber in Sicherheit gebracht. Zusätzlich wurden ein benachbartes Wohngebäude und eine angrenzende Doppelgarage geschützt. Nach einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera wurde nach 30 Minuten „Feuer aus“ gemeldet. In Abstimmung mit der Wohnungseigentümerin wurde das angrenzende Wohnhaus belüftet, da durch die geöffnete Terrassentür Brandrauch in die Wohnung gelangte.

Heringsdorf: Fahrerin landet im Straßengraben

Glück im Unglück hatte eine 85-jährige Fahrerin. Auf der regennassen Fahrbahn verlor die Fahrerin mit ihrem Nissan Micra die Kontrolle und fuhr in den Straßengraben. Dabei fuhr sie noch über einen Leitpfosten, bevor sie im Graben zum Stehen kam. Die Feuerwehren Heringsdorf und Fargemiel mussten die Frau aus ihrem Fahrzeug befreien, da sich die Fahrertür nicht eigenständig öffnen ließ. Im Anschluss daran versorgten ein Notarzt und der Rettungsdienst die Fahrerin. Sie verletzte sich bei dem Unfall leicht und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Das Fahrzeug musste durch ein Abschlepppunternehmen geborgen werden. Die Feuerwehr war mit etwa 15 Einsatzkräften vor Ort, zusätzlich ein Notarzt und ein Rettungswagen.

(Quellen: A. Jappe, Einsatzberichte/ D. Prüß)

5.2.11. November 2020

Bild: Verkehrsunfall auf Fehmarn
Bild: A. Jappe

Fehmarn: Auto zwischen LKW und Leitplanke eingequetscht

Ein schwerer Unfall ereignete sich auf Fehmarn. Zwischen den Anschlussstellen Burg und Puttgarden stießen ein holländischer Pkw und ein voll beladener Sattelzug aus Slowenien bei einem Überholvorgang frontal zusammen. Dabei wurde das Auto von dem Lkw regelrecht zwischen der Zugmaschine und der Leitplanke eingequetscht und über 70 Meter mitgeschliffen. Beide Insassen im Mazda verstarben noch an der Unfallstelle. Zunächst war unklar, ob noch weitere Personen im Fahrzeug waren, da sich auf der Rückbank noch eine Babysitzschale befand. Der Lkw-Fahrer wurde in seinem Führerhaus eingeklemmt und konnte durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr befreit werden. Er wurde mittelschwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Die Fahrbahn war mehrere Stunden voll gesperrt. Die Einsatzkräfte wurden bereits während des Einsatzes durch Seelsorger betreut.

Kellenhusen: Frontalzusammenstoß

In Kellenhusen stießen zwei Autos frontal zusammen. Der Fahrer eines VW Golf geriet aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr und stieß dort mit einem Skoda zusammen. Dabei rutschte das Fahrzeug in den Graben und der Fahrer wurde aus seinem Fahrzeug geschleudert. Ersthelfer kümmerten sich um den schwer verletzten, unter dem Fahrzeug liegenden Fahrer. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Dann der Schock: Bei dem tödlich Verunfallten handelte es sich um einen ehemaligen Feuerwehrmann, der erst vor Kurzem aus der Feuerwehr ausgetreten war. Sofort wurden die Einsatzkräfte aus dem Einsatz heraus gezogen und durch die Nachbarwehr aus Guttau ersetzt. Die alarmierten Seelsorger waren mit mehreren Einsatzkräften vor Ort, um die Feuerwehrmänner und –frauen zu betreuen. Die beiden Insassen vom Skoda wurden bei dem Einsatz mittelschwer verletzt und kamen durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus.

Altenkrempe: Pastor verunglückt mit Mini-Traktor

Einen Einsatz der Feuerwehren und dem Rettungsdienst gab es auf dem Gelände von der Kirchengemeinde in Altenkrempe. Der Pastor der Gemeinde hatte offenbar noch schnell den Platz vom herabgefallenen Laub befreien wollen und verunglückte mit dem Mini-Traktor schwer. Er stürzte einen Hang hinunter und wurde dabei eingeklemmt. Seine Frau fand ihn und setzte den Notruf ab. Die Feuerwehr sicherte zunächst den Traktor, damit dieser nicht weiter abrutschte. Die Feuerwehr konnte dann mit schwerem Gerät den Geistlichen befreien. Der direkte Draht nach oben hatte ihm offenbar ein paar Schutzengel mit auf die Erde geschickt, denn der Pastor wurde lediglich leicht am Bein verletzt. Er kam mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus.

Stockelsdorf: Futterhaus brennt

Rund 120 Feuerwehrleute konnten bei einem Großbrand in Stockelsdorf „Das Futterhaus“ nicht mehr retten, dennoch konnte Schlimmeres verhindert werden. Das Feuer drohte auf eine benachbarte Tankstelle und einen Supermarkt überzugreifen. Und in Stockelsdorf gibt es Grund zur Sorge: Die Zahl der Brände häufen sich und auch bei diesem Feuer war Brandstiftung nicht auszuschließen.

(Quellen: A. Jappe, Einsatzberichte/ D. Prüß)

5.2.12. Dezember 2020

Lübbersdorf: Postbote zwischen Fahrzeug und Baum eingeklemmt
Bild: Arne Jappe

Der Postbote wollte eigentlich nur die Briefpost und ein paar Pakete zustellen. Doch dies ging gründlich schief. Als er aus seinem Fahrzeug ausstieg, bemerkte er, dass sich das Fahrzeug von alleine in Bewegung setzte und langsam Richtung Grünstreifen rollte. „Der Postbote lief hinter dem Fahrzeug her, schaffte noch die Tür zu öffnen und wurde dann zwischen Fahrzeug und einem Baum schwer eingeklemmt“, sagte Gemeindewehrführer und Einsatzleiter André Hasselmann. Die Feuerwehr Oldenburg i.H. musste schweres Gerät einsetzen, um den Fahrer zu befreien. Die Schwierigkeit lag daran, dass alles sehr schnell gehen musste. Das Fahrzeug wurde durch zwei Seilwinden gesichert und der Fahrer schließlich befreit. Nach einer medizinischen Erstversorgung wurde der Fahrer mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Das verunfallte Fahrzeug musste abgeschleppt werden.

Scharbeutz: Zimmerbrand mit schwerverletzter Person

Die Feuerwehren Haffkrug und Scharbeutz wurden zu einem Wohnungsbrand alarmiert. Noch während der Einsatz anlief, wurde eine Person in der Wohnung gemeldet, so dass das Einsatzstichwort erhöht und um den Hinweis „Menschenleben in Gefahr“ ergänzt wurde. „Durch diese Änderungen wurden in der Gemeinde Scharbeutz auch die Feuerwehr aus Pönitz sowie unsere Führungs- und die Logistikgruppe alarmiert“, erläutert Gemeindewehrführer Patrick Bönig, der den Einsatz leitete. Das Brandereignis selbst war schon vor Eintreffen der Feuerwehren gelöscht, so dass die Einsatzkräfte sich nur noch um Nachkontrolle und Nachlöscharbeiten kümmern mussten, während der Rettungsdienst die schwerverletzte Person versorgte. „Wir haben im Verlauf den Rettungsdienst noch bei der Absicherung des Landeplatzes für den Hubschrauber und beim Patiententransport unterstützt“, ergänzt Bönig, „nach etwas mehr als einer Stunde haben wir die Einsatzstelle verlassen.“

Wangels: Kampfmittelräumdienst sprengt Chemikalien

Im Zuge eines Ermittlungsverfahren kam es in Wangels zu einer Hausdurchsuchung in einem Einfamilienhaus. Grund der Durchsuchung war die Annahme, dass ein Bewohner des Hauses im Besitz von Chemikalien war, mit denen ein explosives Gemisch hergestellt werden kann. Bei der Durchsuchung wurden die Chemikalien gefunden. Der Kampfmittelräumdienst wurde alarmiert. Die Spezialisten hoben im Garten ein Loch aus, während ca. 15 Haushalte evakuiert werden mussten. Feuerwehr und Rettungsdienst wurden sicherheitshalber alarmiert. Die Beamten sprengten schließlich das gefährliche Gemisch. Schlimmeres konnte somit verhindert werden.

Merkendorf: PKW überschlägt sich

Zahlreiche Einsatzkräfte rückten zu einem schweren Verkehrsunfall bei Merkendorf aus. An der Abfahrt zur L 309 nach Neustadt i.H. steuerte ein PKW direkt auf die Verkehrsinsel zu, kollidierte mit einem großen Verkehrsschild und überschlug sich. Die erste Meldung einer eingeklemmten Person bestätigte sich zum Glück nicht. Die beiden Insassen, ein älteres Ehepaar, wurden bei dem Unfall verletzt. Sie wurden durch Ersthelfer aus ihrem Fahrzeug befreit und betreut bis die Einsatzkräfte eintrafen. Die Feuerwehr nahm auslaufende Betriebsstoffe auf.

6. Ausbildung

6.1. Ausbildung auf Landesebene

6.1.1. Landesfeuerwehrschule

6.1.1.1. Allgemeine Bemerkungen

Wg. Corona: Lehrgangsbetrieb wurde eingestellt

- Entsprechend der Vorgaben der Landesregierung, notwendige Maßnahmen zur Eingrenzung und Verlangsamung der Ausbreitung des Corona-Virus zu ergreifen, hatte das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration entschieden, den Lehrgangsbetrieb ab dem 16. März zunächst bis einschl. 13. April einzustellen. An der Landesfeuerwehrschule sind zeitgleich bis zu 140 Lehrgangsteilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein vertreten, die bei einer möglichen Infektion durch weitere Verbreitung über ganz Schleswig-Holstein Quarantänemaßnahmen im ganzen Land erforderlich machen können. Mit diesem Vorgehen wird seitens des Landes Schleswig-Holstein beabsichtigt, die Ausbreitungsgefahr unter den Einsatzkräften im Land so weit wie möglich zu reduzieren. Die Aussetzung des Lehrgangsbetriebes wurde danach in mehreren Schritten bis nach der Sommerpause der Landesfeuerwehrschule verlängert.

  Der Lehrgangsbetrieb wurde am 27.07.2020 wieder aufgenommen. Die bisherige Lehrgangsplanung wurde durch einen geänderten Lehrgangsplan für das 2. Halbjahr ersetzt. Das Lehrgangsangebot konzentrierte sich auf die Führungsausbildung (Gruppenführung, Zugführung, Leiten einer Feuerwehr, Verbandführung). Andere Lehrgänge wurden nicht angeboten. Um Abstandsregeln einhalten zu können, wurden die Lehrgänge anstatt mit 27 nur noch mit 11 Teilnehmern durchgeführt. Auch waren innerhalb eines Lehrganges bzw. einer Lehrgangswoche Teilnehmer aus lediglich drei Kreisen an der Landesfeuerwehrschule vertreten.

  Mit dem Ansteigen der Coronazahlen wurde der Lehrgangsbetrieb vom 02.11.2020 bis zum 20.11.2020 erneut eingestellt. Am 23.11.2020 startete der Lehrgangsbetrieb im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren wieder eingeschränkt für die Gruppenführerlehrgänge. Für den Besuch eines Lehrganges gilt eine vollständige Maskenpflicht. Auch erfolgte die Beschaffung von Laserthermometer, um zum jeweiligen Lehrgangsbeginn bei den Teilnehmern Fieber zu messen. Als Voraussetzung für die Teilnahme bat das MILIG die Lehrgangsabsolventen bis zu 10 Tage nach Lehrgangsende vom Dienst in ihrer Feuerwehr fernzubleiben und während dieser Zeit keinen Kontakt zu anderen Mitgliedern in ihrer Wehr zu pflegen.

  In Form eines Pilotlehrganges wurde in der 51. Kalenderwoche erstmals ein Online-Lehrgang Leiten einer Feuerwehr angeboten. Für eine Teilnahme an dem Pilotlehrgang mussten von den Teilnehmern besondere Bedingungen erfüllt werden.

Externes Gutachten

- **Externes Gutachten**

  Im Zuge einer externen Organisationsuntersuchung der Landesfeuerwehrschule fanden mehrere Arbeitsbesprechungen statt. Schwerpunkt der Projektgruppensitzungen war es auch, den Status Quo des Ausbildungsbedarfes zu ermitteln. Besonderes Augenmerk galt den Standzeiten für die einzelnen Funktionen. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Standzeiten in den Kreisen insgesamt gesunken sind und die durchschnittliche Standzeit der Gruppenführung derzeit zwischen 6,7 Jahren und 7,7 Jahren liegt. Das bedeutet einen zusätzlichen Bedarf an Lehrgangsplätzen. Die Tendenz gilt auch für die weiteren Führungsausbildungen.

Bauliche Veränderungen

- Die Errichtung eines zusätzlichen Lehrsaales mit Tageslicht und die Vergrößerung eines Lehrsaales wurde vor über zwei Jahren bei der GMSH beantragt. Eine Umsetzung durch die GMSH konnte bisher nicht erfolgen. Die Vergrößerung des Speiseraumes und die Errichtung der Barrierefreiheit in den Häusern C und D konnte im Rahmen des Impulsprogrammes noch nicht umgesetzt werden. Die von dem Architekten und der GMSH für die Sommerpause avisierten entsprechenden Bautätigkeiten sind nicht erfolgt. Die Ausstattung mit neuer Medientechnik ist abgeschlossen.

Tauschbörse und Warteliste

- In Planung ist die Einrichtung einer Tauschbörse. Die Tauschbörse ist eine Informationsplattform in Form eines schwarzen Brettes. Hiermit soll den Kreisfeuerwehrverbänden die Möglichkeit gegeben werden, untereinander Lehrgangsplätze zu tauschen oder anzubieten. Die Eintragungen und der mögliche Tausch von Lehrgangsplätzen erfolgt in der Verantwortung der Geschäftsführungen. Eine teilautomatisierte Aktualisierung bzw. Anpassung über das FOX-Programm ist in Prüfung. Auch soll eine Warteliste (wieder-)eingeführt werden, die bis 2016 existent war. Auf diesem Weg kann angezeigt werden, welcher Kreisfeuerwehrverband für welche Lehrgangsart noch Lehrgangsplätze benötigt.

Neue FwDV 2 verzögert sich

- Am 14. Mai 2019 erfolgte hierzu ein bundesweites Abstimmungsgespräch an der Niedersächsischen Akademie für Brand– und Katastrophenschutz in Celle. Ein Ausbildungskonzept sollte bis Anfang November 2019 erstellt und im Rahmen der Schulleitertagung vorgestellt werden. Für Schleswig-Holstein sollte im März 2020 ggf. noch später eine Beteiligung der Basis der Feuerwehren mit rund 80 Plätzen erfolgen. Zielgruppe der Basisbeteiligung sollten die entsprechenden Kreisausbilder sein. Eine Basisbeteiligung ist bisher nicht umgesetzt worden. Die Verzögerung war durch die Coronalage zu erwarten.

E-Learning im Fokus

- Das E-Learning und die Online-Schulungen sind auch an der Landesfeuerwehrschule ein Thema. Dazu steht man im Austausch mit anderen Schulen. Es sind einzelne Fortbildungen und Info-Tage in 2021 als Online-Schulung / E-Learning geplant.

  Für das E-Learning gibt es diverse Möglichkeiten und Qualitätsstandards. Zur Thematik wurde beim LFV SH eine Arbeitsgruppe gebildet, in der seitens des KFV OH Kam. Michael Bendt (Kreisfachwart Ausbildung), Kam. Jörn Lange (Lehrgangsleiter Sprechfunk) und Kam. Patrick Bönig (Kreisfachwart Sicherheit) mitarbeiten.

  Seitens des MILIG wurde bereits ohne Beteiligung des LFV und der KFV's bei den Kreisen angefragt, ob ein E-Learning durch Vorabzug aus der Feuerschutzsteuer finanziert werden könnte. Der Fachdienst Sicherheit und Ordnung des Kreises Ostholstein (FD 3.21) hat den KFV OH beteiligt und in Absprache der Anfrage des MILIG zugestimmt. Vorteil einer Online-Schulung/ eines E-Learning wäre z.B., dass die Gruppenführerausbildung nur noch einen 1-wöchigen Aufenthalt an der Landesfeuerwehrschule zur Folge hat.

6.1.1.2. Lehrgangszahlen 2020 -KFV Ostholstein-

Laufbahnlehrgänge:		**83**	
Gruppenführung I	:	23	
Gruppenführung II	:	9	
Zugführung I	:	5	
Zugführung II	:	4	
Leiten einer Feuerwehr	:	28	davon 1x Online
Verbandsführung	:	14	
Funktionslehrgänge:		**4**	
Atemschutzgerätewartung	:	3	
Brandschutzerziehung und –aufklärung (Block)	:	0	
Gerätewartung	:	1	
Kreisausbildung (ohne Fachrichtung)	:	0	
Sonderlehrgänge:		**14**	
Einführung in die Stabsarbeit	:	3	
Führungskräftetraining 1	:	1	
Führungskräftetraining 2	:	1	
Führungskräftetraining 3	:	1	
Führungskräftetraining 4	:	0	
Gefahrenabwehr in kritischer Infrastruktur-Gas	:	0	
Taktische Führung einer Drehleiter im Einsatz	:	5	
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung Bahn 2	:	0	
Tiefbauunfälle	:	3	
Fortbildungslehrgänge und Seminare:		**1**	
Fortbildung Brandschutzbeauftragte	:	0	
Fortbildung PSNV	:	0	
Fortbildung PSNV-E sekundäre Prävention	:	0	
Seminar Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung	:	0	
Seminar Wehrführung	:	0	
Seminar für Wehrführung Mittelstädte	:	0	
Workshop Pressearbeit	:	0	
Workshop soziale Medien	:	1	

Anmerkungen:

Lehrgangsanmeldungen zu Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule erfolgen über die Gemeindewehrführungen an die Kreisgeschäftsstelle.

Insbesondere bei den Laufbahnlehrgängen wird darauf geachtet, dass zunächst die Funktionsträger (absteigend von Amtswehrführungen bis stellv. Gruppenführung) Lehrgangsplätze zugewiesen bekommen.

Katastrophenschutzausbildung:		**10**
Planungsseminar vorbeugender Katastrophenschutz	:	6
Stabsarbeit im Sachgebiet S2	:	0
Personal Information und Kommunikation des KatS	:	1
Operativ-Taktische Führung 1	:	3

Arbeitsschutzseminare		**0**
Brandschutzbeauftragte	:	0
Brandschutzhelfer/ -in	:	0

Ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildung		**0**
Führen im ABC-Einsatz 1	:	0
Führen im ABC-Einsatz 2	:	0

Informationstage		**0**

INSGESAMT	**: 112**	**(Vorjahr 232)**

6.1.2. Landesfeuerwehrverband SH (Jugendfeuerwehrzentrum)

Jugendfeuerwehrwarte	:	0
Juleica-Lehrgang	:	4
Betreuer in der Jugendfeuerwehr	:	13
Betreuer in der Kinderfeuerwehr	:	0
Leiter einer Kinderabteilung	:	0

Anmerkungen:

Die Lehrgänge werden im Lehrgangsplan der Landesjugendfeuerwehr Schleswig-Holstein ausgeschrieben.

6.1.3. Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

Sicherheitsbeauftragte der FF	:	2
Fortbildung Sicherheitsbeauftragte	:	0

Anmerkungen:

Die Lehrgangszuteilung erfolgt direkt über die HFUK Nord. Der KFV OH hat darauf keinen direkten Einfluss und erhält nachrichtlich Kenntnis über einen Lehrgangsbesuch.

6.2. Ausbildung auf Kreisebene

Anmerkungen:

Lehrgangsanmeldungen erfolgen grundsätzlich über die Lehrgangsverwaltung in FOX112

Zentrale Ausbildungsstätte für die Feuerwehren des Kreises Ostholstein ist die Feuerwehrtechnische Zentrale des Kreises Ostholstein in Lensahn

Durch den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein wurden auf Kreisebene nachstehende Lehrgänge durchgeführt: (In Klammern sind die Zahlen des Vorjahres vermerkt)

				Anzahl Teilnehmer 2020	**(2019)**
Laufbahnlehrgänge: 10				**156**	**(308)**
8	(5)	mal	Truppführung Teil 1 (Grundlagen)	116	(102)
2	(5)	mal	Truppführung Teil 2 (Brandbekämpfung)	40	(101)
0	(5)	mal	Truppführung Teil 3 (Technische Hilfe)	0	(105)
Funktionslehrgänge: 16				**219**	**(528)**
1	(2)	mal	Atemschutzgerätepflege	9	(21)
3	(7)	mal	Atemschutzgeräteträger	29	(102)
3	(5)	mal	Maschinist	27	(111)
2	(3)	mal	Motorsägenführung	47	(71)
2	(2)	mal	Sanitätsdienst für freiwillige Feuerwehren	39	(38)
0	(1)	mal	Sicherheitsbeauftragte	0	(13)
5	(8)	mal	Sprechfunk	68	(172)

Sonderlehrgänge: 12				**169**	**(418)**
1	(2)	mal	ABC-Einsatz –Grundlagen-	10	(23)
0	(1)	mal	ABC-Einsatz –Atomare Gefahren-	0	(7)
1	(0)	mal	ABC-Einsatz –Biologische Gefahren-	29	(0)
0	(0)	mal	ABC-Einsatz –Chemische Gefahren-	0	(0)
0	(2)	mal	Ausbilder Fahrberechtigung Feuerw. bis 7,5 to	0	(36)
1	(3)	mal	Fox-112 Einweisung	8	(28)
3	(4)	mal	Technische Hilfe Teil 1	61	(78)
4	(4)	mal	Technische Hilfe Teil 2	47	(78)
2	(4)	mal	Technische Hilfe Teil 3	14	(71)
0	(2)	mal	Techn. Hilfe/ Brandbekämpfung Bahnbereich	0	(37)
0	(2)	mal	Technische Hilfe –Bus-	0	(42)
0	(1)	mal	Technische Hilfe -LKW-	0	(18)
Fortbildungslehrgänge/ Seminare: 5				**59**	**(698)**
0	(1)	mal	Ausbilden in der Feuerwehr	0	(8)
0	(2)	mal	Fahrsicherheitstraining LKW	0	(23)
0	(3)	mal	Fahrtraining LKW	0	(39)
0	(1)	mal	Fortbildung Atemschutz/ Notfalltraining	0	(10)
0	(1)	mal	Fortbildung Brandschutzerziehung	0	(14)
0	(2)	mal	Fortbildung Führungskräfte (Einsatz: Rüting/ Milon)	0	(113)
0	(2)	mal	Fortbildung Führungskräfte (Stromausfall)	0	(118)
1	(1)	mal	Fortbildung Gruppenführung– Löscheinsatz	20	(17)
0	(1)	mal	Fortbildung Gruppenführung-Technische Hilfe	0	(17)
0	(0)	mal	Fortbildung Kreisausbilder (fachbezogen)	0	(0)
0	(1)	mal	Fortbildung Leistungsbewertung	0	(11)
1	(3)	mal	Fortbildung Motorsägenführung	13	(46)
1	(2)	mal	Fortbildung PSNV	10	(27)
1	(1)	mal	Fortbildung PSNV (Mitarbeiter)	6	(10)
0	(2)	mal	Fortbildung Sicherheitsbeauftragte	0	(103)
0	(1)	mal	Fortbildung Sprechfunk	0	(19)
0	(1)	mal	Fortbildung Technische Hilfeleistung	0	(13)
0	(2)	Mal	Fortbildung Truppführung	0	(22)
0	(1)	mal	Fortbildung Wehrführung	0	(19)
1	(0)	mal	LZG - Fortbildung Facheinheiten	10	(0)
0	(0)	mal	Multiplikator Digitalfunk	0	(0)
0	(2)	mal	Physische und psychische Belastung in FF	0	(27)
0	(3)	mal	Schulung in Frühdefibrillation	0	(24)
0	(1)	mal	Vorbereitung Gruppenführerausbildung	0	(18)
43	**(102)**		**Lehrgänge mit Teilnehmern insgesamt:**	**603**	**(1.952)**
Außerdem:					
80	(73)		Atemschutz-Jahresübungen	782	(967)
0	(22)		Brandgewöhnungscontainer/ Heißübungen	0	(211)
			TEILNEHMER -GESAMT-	**1.385**	**(3.130)**

7. Auszeichnungen und Ehrungen

7.1. Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz / -medaille

7.1.1. Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

Die „Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille“ wird auf Antrag vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehr-Verbandes verliehen. Sie ist vornehmlich bestimmt für Personen, die nicht aktiv der Feuerwehr angehören

Erster Polizeihauptkommissar Axel Seeger
Revierleiter des Polizeireviers Neustadt i.H.

7.1.2. Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, Silber und Bronze wird vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes für hervorragende Leistungen im Feuerlöschwesen, besonders mutiges Verhalten im Einsatz der Feuerwehr sowie an Feuerwehrleute, die sich in besonders erheblicher eigener Lebensgefahr befunden haben, verliehen.

HBM Michael Bendt
Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Lensahn

Der stellv. Vorsitzende des LFV SH, KBM Gerd Riemann, (rechts im Bild) vollzog die Ehrung.
(Bild: Dirk Prüß)

7.1.3. Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

HBM Volker Delfskamp
Gemeindewehrführer der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Fehmarn

BM Jochen Prühs
Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Marxdorf

HBM Björn Sachau
Gemeindewehrführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Grömitz

BM Reinhard Weidemann
Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Roge

(von links) HBM Volker Delfskamp, BM Jochen Prühs, HBM Björn Sachau und BM Reinhard Weidemann (Bild: Stephan Perner)

7.1.4. Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

BM	Dirk Cordes	FF Bujendorf
LM	Jann Ehler	FF Süderort
HLM	Gerwien Grebien	FF Mönchneversdorf
OBM	Ralf Volgmann	FF Techau
HBM	Dirk Westphal	FF Sereetz

(von links) BM Dirk Cordes, OBM Ralf Volgmann, HBM Dirk Westphal
(Bild: Stephan Perner)

Die Medaille für internationale Zusammenarbeit in Gold ist bestimmt für ausländische Personen, die sich um die internationale Zusammenarbeit mit den deutschen Feuerwehren und ihren Verbänden Verdienste erworben haben

7.1.5. Medaille für internationale Zusammenarbeit

Konrad Kopkiewicz
Repräsentant der Feuerwehren der Gemeinde Okonek (Polen)

Stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann (rechts) vollzog die Ehrung für Konrad Kopkiewicz

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz wird vom Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes für besondere Verdienste im Feuerwehrwesen verliehen und kann als Zeichen der allgemeinen Anerkennung in Form eines Feuerwehr-Ehrenkreuzzeichens getragen werden.

7.2. Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz

7.2.1. Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

HBM	Michael Grimm	FF Groß Parin
HBM	Jörg Reichert	FF Groß Parin

7.2.2. Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

HLM	Volker Reimer	FF Koselau
HLM	Andreas Scheunemann	FF Altenkrempe
LM	Peter Schneider	FF Mönchneversdorf

Ehrung für HLM Volker Reimer. Gemeindewehrführer Bastian Bendfeldt (links) gehörte zu den ersten Gratulanten.

7.2.3. Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

LM	Sigrid Kahl-Wenck	FF Pönitz
HBM	Carsten Kreutzfeldt	FF Eutin
OLM	Wolfgang Sager	FF Suxdorf-Nienhagen
BM	Rainer Schumacher	FF Kreuzfeld
HBM	Joachim Seyfert	FF Burg a.F.
HBM	Carsten Staack	FF Haffkrug

Im Bild v.l.: Gemeindewehrführer Björn Sachau, OLM Wolfgang Sager und stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann

7.3. Brandschutz-Ehrenzeichen

7.3.1. Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold –Sonderstufe-

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren können mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold -Sonderstufe- ausgezeichnet werden, wenn sie mindestens 50 Jahre lang aktiv in einer Feuerwehr pflichttreu ihren Dienst getan haben.

Mit Bekanntmachung des Ministerpräsidenten vom 16.10.2015 wurde ergänzend jetzt auch das Brandschutz-Ehrenzeichen für 50jährige aktive Mitgliedschaft eingeführt (Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold mit der Jahreszahl „50“).

Das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold – Sonderstufe- wurde 2020 sechsmal verliehen.
(Die Angaben wurden aus FOX112 entnommen)

Klöpper, Heinrich	FF Großenbrode
Kreutzfeldt, Heino	FF Eutin
Kühl, Klaus Peter	FF Liensfeld-Kiekbusch
Muus, Robert	FF Horsdorf
Stern, Rüdiger	FF Eutin
Wenske, Klaus-Dieter	FF Pansdorf

7.3.2. Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren können mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold ausgezeichnet werden, wenn sie mindestens 40 Jahre lang aktiv in einer Feuerwehr pflichttreu ihren Dienst getan haben.

Behrend, Karsten	FF Altratjensdorf
Bock, Volker	FF Süderort
Burandt, Fred	FF Sereetz
Depner, Dietmar	FF Ahrensbök
Doose, Eckard	FF Langenhagen
Evers, Jörg	FF Obernwohlde
Fiebach, Halkert	FF Wahrendorf
Fink, Hans-Joachim	FF Sierksdorf
Fischer, Angelika	FF Griebel-Vinzier
Fischer, Kai	FF Grömitz
Grebien, Gebhard	FF Bannesdolrf
Hager, Torsten	FF Ratekau
Heuer, Peter	FF Curau
Hüttmann, Volker	FF Schönwalde a.B.
Junge, Hartmut	FF Lensahn
Kaffka, Peter	FF Sipsdorf
Kindt, Bernd	FF Mönchneversdorf
Kohlhof, Karl-Heinz	FF Suxdorf-Nienhagen
Kröger, Willi	FF Sierksdorf

Kurth, Hans-Walter	FF Schlamin
Pape, Siegfried	FF Krumbeck
Peter, Michael	FF Wahrendorf
Plath, Thorsten	FF Timmendorfer Strand
Rickert, Fränk	FF Bisdorf-Hinrichsdorf
Rüß, Christian	FF Wangels
Schikowski, Volker	FF Wangels
Schmidt, Otto	FF Altratjensdorf
Scholz, Udo	FF Heringsdorf
Schrage, Dirk	FF Sereetz
Vietze, Karsten	FF Suxdorf-Nienhagen
Warnecke, Thorsten	FF Kreuzfeld
Willert, Stephan	FF Sierksdorf

Das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold wurde 2020 32mal verliehen.
(Die Angaben wurden aus FOX112 entnommen)

7.3.3. Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber

Bertschat, Stephan	FF Heiligenhafen
Demi, Sonja	FF Sereetz
Ebentheuer, Niels	FF Cashagen
Farklas, Haiko	FF Großenbrode
Freitag, Stephan	FF Ratekau
Geißler, Martin	FF Kabelhorst-Schwienkuhl
Gradert, Timo	FF Bad Schwartau-Rensefeld
Harmsen, Hauke	FF Cashagen
Kauffeldt, Michael	FF Ahrensbök
Kurth, Renke	FF Schlamin
Leipold, Stefan	FF Curau
Löper, Marcus	FF Bisdorf-Hinrichsdorf
Lüdtke, Arnd	FF Riepsdorf
Lühr, Markus	FF Langenhagen
Maas, Sascha	FF Neustadt i.H.
Matthusen, Jens	FF Curau
Meyer, Martin	FF Brenkenhagen
Milnikel, Jens Christian	FF Schürsdorf
Molt, Jan Henning	FF Gnissau
Pape, Kerstin	FF Krumbeck
Plate, Martin	FF Cismar
Puls, Dennis	FF Techau

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren können mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber ausgezeichnet werden, wenn sie mindestens 25 Jahre lang aktiv in einer Feuerwehr pflichttreu ihren Dienst getan haben.

Das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber wurde 2020 36mal verliehen.

(Die Angaben wurden aus FOX112 entnommen)

Rahlf, Holger	FF Gnissau
Reimers, Sven	FF Haffkrug
Richter, Dominic	FF Sereetz
Richter, Thomas	FF Sieversdorf
Robiller, Robert	FF Manhagen
Scharbau, Dirk	FF Timmendorfer Strand
Schlichting, Stephan	FF Sereetz
Schulz, Wolfgang	FF Kellenhusen
Stellmacher, Paul	FF Sierksdorf
Stuhr, Holger	FF Tankenrade
Widdascheck, Andre	FF Tankenrade
Wildfang, Axel	FF Dahme
Willms, Henning	FF Horsdorf
Wollermann, Christian	FF Altenkrempe

7.4. Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein

(Land SH) Ministerpräsident Daniel Günther hat Edwin Schultz aus Fassensdorf mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Edwin Schultz ist Mitbegründer des Vereins "Feuerwehr-Handpuppenbühne Fassensdorf" und macht sich seit 16 Jahren für die Brandschutzerziehung stark. Darüber hinaus war er Ortswehrführer, Fußballtrainer in verschiedenen Sportvereinen, Stadionsprecher im Verein Eutin 08 und zweiter Vorsitzender der Jugendgemeinschaft Waldeck. In der Kommunalpolitik hat er zehn Jahre als Mitglied der Gemeindevertretung und in verschiedenen Ausschüssen die Zukunft der Gemeinde mitgestaltet.

(www.schleswig-holstein.de)

7.5. Jubilare beim KFV OH

Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden unterstützen neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr auch die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein.

In 2020 dankte KBM Thorsten Plath folgenden Jubilaren für ihre Mitarbeit:

25 Jahre

OBM Reinhard Schöning	Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger

20 Jahre

BM Joachim Kendziorra	Mitglied der Leistungsbewertungskommission

10 Jahre

OLM Nico Ahrens	Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger
HLM Maic Bäumner	Kreisausbilder Technische Hilfe
HLM Rüdiger Knoop	Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger
HLM Christian Meyer	Kreisausbilder Sprechfunk

8. Veranstaltungen

8.1. Übersicht

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

1 Jahreshauptversammlung
1 Amts- und Gemeindewehrführertagung
10 Sitzungen des Vorstandes
1 Sitzung Lehrgangsleiter
div. Tagungen der Kreisausbilder / Lehrgangssparten

8.2. Berichte

8.2.1. Jahreshauptversammlung am 08.02.2020 in Ratekau

KBM Thorsten Plath begrüßte über 400 Delegierte und Gäste zur diesjährigen Jahreshauptversammlung

Über 400 Delegierte und Gäste begrüßte Kreiswehrführer Thorsten Plath zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein in Ratekau. Der umfangreiche Jahresbericht, Jahresrechnung und Haushalt sowie zahlreiche Ehrungen und Beförderungen standen wiederum auf der Tagesordnung. Die zahlreichen Grußredner ließen es sich nicht nehmen, das große ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrmitglieder zu würdigen.

KBM Thorsten Plath : Identische Einsatzzahlen

Kreiswehrführer Thorsten Plath berichtete von fast identischen Einsatzzahlen. Dies sei umso bemerkenswerter, weil in 2019 auf Grund des feuchteren Wetters nicht so eine Vielzahl an Feldbränden zu bewältigen waren und sich auch die Unwettereinsätze in Grenzen hielten. Trotzdem kam eine Summe von 3.500 Einsätzen zusammen. Auch die Großbrände waren von der Anzahl her geringer, es wurde aber trotzdem 27-mal in Ostholstein zu Großfeuern ausgerückt.

Arbeitgeber als Partner der Feuerwehr

Der ausdrückliche Dank gilt angesichts der Einsatzzahlen auch den Arbeitgebern. Die Einsatzkräfte waren meist viele Stunden im Einsatz und standen größtenteils ihren Arbeitgebern nicht zur Verfügung. Von einigen Chefs wird das ohne großen formellen Aufwand und ohne Gegenrechnung von Verdienstausfallgeldern geduldet. Sie stellen ihre Arbeitnehmer, also die Feuerwehrkräfte, teilweise uneigennützig für Feuerwehreinsätze und auch zu Ausbildungslehrgängen frei. Im Jahr 2019 hat der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein davon vier Arbeitgeber - also vier Firmen- als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet.

Positive Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die personelle Entwicklung der Feuerwehren, die maßgebend die Einsatzfähigkeit beeinflusst, entwickelt sich in Ostholstein stetig und überaus positiv weiter. Plath: „Ich darf dazu sehr erfreut feststellen, dass wir im Jahr 2019 insgesamt nahezu 100 aktive Einsatzkräfte mehr in unseren Reihen haben, das sind etwa drei Feuerwehren mit jeweils über 30 Mann zusätzlich.“ Auch die Jugendfeuerwehren und Kinderabteilungen

als wichtiger Nachwuchslieferant für den aktiven Dienst entwickeln sich positiv. Fast 50% der Neueintritte in die Feuerwehren sind Übertritte aus den Jugendfeuerwehren. Schön, dass die Kreisjugendfeuerwehr, alle Jugendfeuerwehrwarte und Ausbilder sowie die Betreuer der Kinderabteilungen es schaffen, immer wieder Kinder und Jugendliche zu motivieren und zu vernünftigen Feuerwehrkräften ausbilden. Im Namen der aktiven Wehren gilt Ihnen der ausdrückliche Dank.

Bürgermeister Thomas Keller sprach zugleich als Vorsitzender des SH-Gemeindetages –Kreisverband Ostholstein- zu den Anwesenden. Für die Feuerwehren sei die Mitgliedergewinnung sehr wichtig. Er merkte an, dass eine gute und lebendige Kameradschaft, moderne Technik und die Aufgaben der Feuerwehr nach wie vor die Menschen in die Feuerwehr führt. Er dankte ganz besonders den Führungskräften und den Ausbilderinnen und Ausbildern, die besondere Verantwortung übernehmen. Sie arbeiten stets daran, die Gemeinschaft zusammenzuhalten und den Dienst attraktiv und mit Freude zu gestalten. Keller: „Sie setzen sich dafür ein, dass die Freiwilligen Feuerwehren auf Dauer Bestand haben. Vielen Dank dafür.“ Sein Dank ging aber auch an alle anderen, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Feuerwehren stellen. Im vergangenen Jahr haben die Feuerwehren in Ostholstein wieder ein sehr positives Bild von ihrer Arbeit gezeichnet.

Bürgermeister Thomas Keller: "Eine gute und lebendige Kameradschaft, moderne Technik und die Aufgaben der Feuerwehr führen nach wie vor die Menschen in die Feuerwehr."

Landrat Sager betonte in seinem Grußwort, dass allein die Zahl der Einsätze die hohe Notwendigkeit der Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren beweist. Es sei erfreulich, dass die Zahl der aktiven Feuerwehrmitglieder im Kreis Ostholstein angestiegen ist. Dennoch müsse auf das Problem der Tagesverfügbarkeit und auf die Notwendigkeit der Mitgliederwerbung hingewiesen werden. Sager: „Dabei setze ich auf unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, denn die Aufgabe des Brandschutzes ist örtlich und da können wir die Feuerwehren und werden sie auch nicht alleine lassen.“ In dem feuerwehrfreundlichen Kreis Ostholstein werden die Feuerwehren das ganze Jahr über unterstützt. Das gilt nicht nur für Fahrzeuge, Geräte und Ausbildung. Der wichtigste Beschluss wurde am 03. Dezember mit 4,5 Millionen Euro für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn auf den Weg gebracht. Sager: „Das ist auch für den Kreis Ostholstein ein Riesenschluck aus der Pulle. Aber diese Investition ist notwendig.“

Landrat Reinhard Sager: "Ich setze auf unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, denn die Aufgabe des Brandschutzes ist örtlich und da können wir die Feuerwehren und werden sie auch nicht alleine lassen."

Der stellv. Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, KBM Gerd Riemann, berichtete über aktuelle Themen. Aktuell wird die Zahlung von Entschädigungen an Feuerwehrkräfte diskutiert. Eine entsprechende Presseverlautbarung durch LBM Homrich überraschte, war aber zielgerichtet, um Antworten zur Rechtmäßigkeit dieser Zahlungen zu erhalten. Hintergrund ist, dass in einigen Gemeinden des Landes bereits Pauschalbeträge gezahlt werden, diese aber seitens des Ministeriums in Zweifel gezogen werden. Eine Antwort des Innenministers Grote ließ nicht lange auf sich warten. In seinem Statement sollen die Städte und Gemeinden die rechtliche Möglichkeit erhalten, nach den örtlichen Bedürfnissen im Rahmen der kom-

Über aktuelle Themen berichtete der stellv. Vorsitzende des LFV SH, KBM Gerd Riemann.

munalen Selbstverwaltung eigene Regelungen zu treffen. Und dort, wo es erforderlich ist, kann es denn geschehen und dort wo man in der Fläche sicherlich an Traditionswerten der Freiwilligkeit und ohne finanzielle Regelungen festhält, wird es auch sicherlich so geschehen.

Ltd. Polizeidirektor Norbert Trabs: Abscheu gegen Gewalt

Der Ltd. Polizeidirektor nutzte sein Grußwort, um seine Abscheu gegen die Gewalt gegen die Träger hoheitlicher Aufgaben auszudrücken. Beispielhaft nannte er das Verhalten von Kraftfahrzeugführern, die entweder keine Rettungsgasse bilden oder die Rettungsgasse zum Überholen oder sogar zum Wenden missachten. Oder Gaffer, die in ihrer Neugier oft andere Unfälle provozieren und die Arbeit an Unfallstellen oder Tatorten erschweren. Insbesondere nannte er aber die tatsächliche Gewalt, die sich im Einsatz gegen Einsatzkräfte der Polizei und Feuerwehr richtet. Trabs: „Ich sage hier an dieser Stelle klar und deutlich: das ist nicht hinnehmbar und verachtenswert.“ Die Mehrzahl der hochanständigen Bürgerinnen und Bürger und der Politik wertschätzen die Arbeit und bringen denjenigen, die mit ihrem Tun Schaden zufügen, entsprechend deutliche Worte entgegen. Feuerwehr, Polizei, auch die anderen Hilfeorganisationen sind staatliche Organisationen und Einrichtungen, denen die Bürgerinnen und Bürger hohes Vertrauen entgegenbringen.

Als Beisitzer in den Vorstand des KFV OH gewählt: BM Jan Klein (links) und HBM Dennis Puls. (Bild. D. Prüß)

Auf der Tagesordnung stand auch die Wahl eines Beisitzers in den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein. Die Wahl erfolgte für den Bereich der Gemeinden Ratekau, Scharbeutz und Timmendorfer Strand. Nach 24-jähriger Tätigkeit als Beisitzer stellte sich HBM Reinhold Mang nicht zur Wahl. Neuer Beisitzer ist jetzt HBM Dennis Puls (FF Techau). Gewählt wurde auch der Kreisjugendfeuerwehrwart als Beisitzer in den Vorstand. Jan Klein löst jetzt Alexander Wengelewski ab.

Wahlzeiten der Kreiswehrführung enden zum 31.12.2021

In den Schlussworten ging KBM Plath zunächst auf die nächsten 2 Jahre, die verbleibenden Jahre der Wahlzeit der Kreiswehrführung und stellv. Kreiswehrführung, ein. In den beiden Jahren werden viele große Projekte und Aufgaben fortgesetzt. So zum Beispiel die Erweiterung der FTZ, die Modernisierung der Ausbildung, die Verteilung von Katastrophenschutzfahrzeugen bei den Feuerwehren und die damit verbundene Neuordnung der kommunalen Bereitschaften. Plath: „Wir werden diese Aufgaben wie immer mit Elan und Willenskraft anschieben, begleiten und umsetzen." Die Überlegungen umfassen aber auch die Fortsetzung der Arbeit in einer weiteren Amtszeit. KBM Thorsten Plath ist dabei zu dem Schluss gekommen, nicht wieder zu kandidieren. Private Gründe, aber auch die Tatsache, dass er dann 18 Jahre in der Kreiswehrführung tätig war (mit der Tätigkeit bei der Kreisjugendfeuerwehr OH sind es 38 Jahre für den Kreisfeuerwehrverband), sind dieser Entscheidung geschuldet. Diese Gedanken sind im Einvernehmen mit dem stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann nicht erst gestern oder vorgestern entstanden, sondern wohlweislich bereits länger untereinander diskutiert worden. Plath: „Ich möchte aber auch Michael nochmal die Chance geben, evtl. als Kreiswehrführer kandidieren zu können." Kam. Michael Hasselmann indes erklärte seine Bereitschaft, für das Amt des Kreiswehrführers zu kandidieren.

Schlusswort des stellv. Kreiswehrführers Michael Hasselmann

Stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann hob in seinem Schlusswort hervor, dass unser Miteinander, unsere Kameradschaft, unsere Solidarität und unsere Zielorientierung nach wie vor etwas Besonderes ist. Hasselmann: „Wenn wir mit Zuversicht unseren Weg gehen und achtsam den Moment wahrnehmen, wird uns das Vertraute gut gelingen und das Neue nicht aus der Bahn werfen."

(Dirk Prüß)

Fachwart Ausbildung

Kreisfachwart Ausbildung

HBM3 Michael Bendt
Teichweg 2a
23738 Sipsdorf
Tel. (0 43 61) 23 72

Email:
michael.bendt@kfv-oh.org

Lehrgangsbetrieb 2020

Das Jahr 2020 begann wie ein ganz normales Jahr. Es wurden Atemschutzjahresübungen und Lehrgänge durchgeführt. Als die ersten Meldungen über Corona auftauchten war uns allen noch nicht klar, welche Auswirkungen diese Pandemie auf unsere Ausbildung haben würde.

Bis zum 11. März 2020 wurden alle bis dahin geplanten Atemschutzjahresübungen und Lehrgänge durchgeführt. Die Entwicklung der Pandemie sorgte jedoch dafür, dass der Ausbildungsbetrieb an der Feuerwehrtechnischen Zentrale eingestellt werden musste. Der Lehrgangsbetrieb wurde dann bis Anfang August eingestellt.

Von der Geschäftsstelle wurde unter Mitwirkung des Kreises Ostholstein ein Hygienekonzept erstellt. Dieses Konzept wurde den Lehrgangsleitern am 15. Juli 2020 vorgestellt.

Die ersten Atemschutzjahresübungen mit maximal 10 Teilnehmern wurden ab 13.07.2020 durchgeführt. Zusätzlich zu den immer anwesenden Ausbildern war ein dritter Ausbilder vor Ort, um die Hygienemaßnahmen zu begleiten.

Kreisausbildung in Zeiten der Coronakrise

Im Bereich der Lehrgänge wurde die Ausbildung auf die Sparten Atemschutzgeräteträger, Maschinisten, Sprechfunk und Truppführung beschränkt. Pro Lehrgangswochenende wurden statt der bisher üblichen drei Lehrgänge, nur zwei Lehrgänge mit maximal 10 Teilnehmern durchgeführt. Der theoretische Teil für die Lehrgänge Maschinisten und Sprechfunk wurde auf die Abende in der Woche verlegt, um einen zusätzlichen Lehrgangstag am Wochenende zu erhalten. Ich bedanke mich bei den tätigen Ausbildern aus diesen Sparten für die spontane Umsetzung dieser besonderen Maßnahme.

Auch die Unterrichtszeiten wurden angepasst, um eine Begegnung der Teilnehmer aus den beiden Lehrgängen zu vermeiden. Während ein Lehrgang wie gewohnt um 07.30 Uhr begann startete der zweite erst um 08.00 Uhr. Die Verpflegung konnte auch unter diesen besonderen Maßnahmen gewährleistet werden. Ich bedanke mich hier bei der Familie Meier für die unkomplizierte Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen. Leider hat die Familie Meier den Vertrag zur Verpflegung auf Grund der Auswirkungen von Corona gekündigt.

Die Lehrgänge wurden zunächst von Kai Fischer, Beisitzer im Kreisvorstand, Thomas Gundel und Michael Ziemann, stv. Fachwarte Ausbildung und mir begleitet, um die geänderten Lehrgangsbedingungen zu begleiten und auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen zu achten.

Mitte November erreichte uns dann der zweite Lockdown und wir mussten erneut die Ausbildung einstellen. Zum jetzigen Zeitpunkt (Anfang Februar 2021) ruht die Ausbildung immer noch, der gesamt Ausbildungsbetrieb wurde bis zunächst Ende Februar eingestellt.

Für die Zeit nach Corona müssen alle Beteiligten große Anstrengungen unternehmen, um die aufgelaufenen Lehrgangsanmeldungen abzuarbeiten.

Ausbildungsfahrzeug

HLF 10 steht für die Kreisausbildung zur Verfügung

Vom 18. Mai bis 20. Mai 2020 war ich zusammen mit Henrike Rönckendorf, Andreas Klöpper und Helmut Wollesen bei der Firma Ziegler in Gingen, um das Ausbildungsfahrzeug HLF 10 abzuholen.

Auch hier hat uns die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es war ursprünglich vorgesehen mit der gesamten Arbeitsgruppe

Sven Becker, Kreisausbilder Maschinisten
Michael Bendt, Fachwart für Ausbildung
Udo Henning, damaliger Lehrgangsleiter Truppführung
Andreas Klöpper, Feuerwehrtechnische Zentrale
Heiko Krabbenhöft, Lehrgangsleiter Technische Hilfe
Reinhold Mang, damaliger Beisitzer im Kreisvorstand
Helmut Wollesen, Feuerwehrtechnische Zentrale und Fachwart für Technik

zur Abholung des Fahrzeuges zu fahren. Die Vorgabe der Firma Ziegler lautete jedoch, das nur vier Personen auf das Firmengelände dürfen.

Seit den Sommerferien 2020 steht uns somit ein

- HLF 10
- LF 16-TS und
- RW 1

als Ausbildungsfahrzeug zur Verfügung. Dennoch sind wir auf die Mithilfe der Feuerwehren aus dem Kreis Ostholstein angewiesen, wenn es um die Bereitstellung von Fahrzeugen geht.

Erweiterung der Feuerwehrtechnischen Zentrale

In mehreren Treffen der Arbeitsgruppe in 2019 wurden die Möglichkeiten der Erweiterung der FTZ erörtert. Es wurden durch den Kreis Ostholstein entsprechende Haushaltsmittel für 2020 bereitgestellt.

Erweiterung der FTZ : Weitere Schritte stocken

Im Mai 2020 wurde dann das Gebäude auf dem angekauften Nachbargrundstück abgerissen. Weitere Maßnahmen sind leider nicht erfolgt, da pandemiebedingt 2020 keine Treffen der Arbeitsgruppe stattgefunden haben. Es wurde lediglich ein Raumbuch erstellt und wir hoffen, dass wir in 2021 die Planungen fortsetzen können.

Zum Abschluss meines Berichtes bedanke ich mich bei allen Beteiligten für die unkomplizierte Umsetzung der besonderen Maßnahmen unter Coronabedingungen.

Ausbildung: ABC-Einsatz

Lehrgangsleiter ABC-Einsatz

HBM2 Benny Wendt
Groß Parin 41
23611 Bad Schwartau
Tel (04 51) 50 44 476

Email:
benny.wendt@kfv-oh.org

Ein Jahr, was uns allen in guter Erinnerung bleiben wird. Begann das Ausbildungsjahr für uns doch relativ normal, ereilte uns auch die dynamische und ständig wechselnde Lage.

Wir konnten am Anfang des Jahres noch regulär einen Grundlehrgang durchführen. Hier legten wir, wie jedes Jahr, für neue Mitglieder im LZ-G den Grundstein für die weitere Laufbahn. Im März folgte dann der Teil Biologische Gefahren. In dem Teillehrgang wurde schwerpunktmäßig der Umgang mit dem Dekon P2 geübt. Unser Dank geht hier insbesondere an die Feuerwehr Oldenburg, welche uns mit Gerätehaus und Material bestens unterstützt hat.

Ab dann trafen auch uns die Einschnitte. Im Sommer wurde dann unter dem Hygienekonzept für die Ausbildungen an der FTZ noch eine Fortbildung für Führungskräfte im LZ-G abgehalten. Hier wurden Standardeinsatzregeln, Messstrategien, Ausstattungsdetails und vieles mehr verglichen, erneuert und angepasst.

Zusätzlich konnten unsere Ausbilder noch in das Ausbildungsfahrzeug HLF 10 eingewiesen werden, welches wir teilweise auch in unsere Ausbildung einbinden werden.

Für den Rest des Jahres ruhte dann die Ausbildung. In ständiger Absprache mit dem Kreis, KFV und den Führungskräften haben wir uns auf die nötigsten Begegnungen beschränkt und vor allem auf das Gesundbleiben, um uns und unsere Nächsten zu schützen.

Ich bedanke mich im Namen aller Kreisausbilder ABC-Einsatz beim Kreisfeuerwehrverband, insbesondere bei Silja und Dirk, den Mitarbeitern der FTZ und der Kreiswehrführung.

Lehrgangsleiter Atemschutzgerätepflege

BM Helmut Wollesen
Bäderstr. 45
23738 Lensahn
Telefon (0 43 63) 20 65

Email:
helmut.wollesen@kfv-oh.org

Ausbildung: Atemschutzgerätepflege

Im Berichtsjahr 2020 wurde an der Feuerwehrtechnischen Zentrale Lensahn coronabedingt nur ein Lehrgang zur Atemschutzgerätepflege durchgeführt. Es wurden bei diesem Lehrgang neun Feuerwehrkameradinnen und Kameraden erfolgreich ausgebildet.

Der Kamerad Carsten Joester von der Feuerwehr Hemmelsdorf und der Kamerad Werner Martinsen von der FF Lensahn unterstützten mich in diesem Jahr. Im Ausbildungsjahr 2020 wurden zwei Lehrgänge für Atemschutzgerätepflege angeboten, der zweite Lehrgang musste auf Grund von Corona abgesagt werden.

Ob im Ausbildungsjahr 2021 überhaupt Lehrgänge Atemschutzgerätepflege stattfinden, kann auf Grund der derzeitigen Situation noch nicht gesagt werden. Sollten im Ausbildungsjahr 2021 noch Lehrgänge Atemschutzgerätepflege angeboten werden, werden wir uns bemühen alle Neuerungen, welche die Atemschutzgerätepflege betreffen, in den Unterricht mit einfließen zu lassen.

Wir werden im Jahre 2021 den Unterricht nach Vorgabe des Leitfadens der Landesfeuerwehrschule durchführen, werden jedoch auf die Besonderheiten in unserem Landkreis gesondert eingehen.

Ich bitte die Wehrführer, dass auch im Ausbildungsjahr 2021 die angemeldeten Kameraden den Lehrgang wahrnehmen.

Hiermit bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit im Jahre 2021

Lehrgangsleiter Atemschutzgeräteträger

OBM Dennis Wichelmann
Lübbersstr. 20a
23617 Stockelsdorf
Telefon (0 45 1) 49 46 159

Email:
dennis.wichelmann@kfv-oh.org

Ausbildung: Atemschutzgeräteträger

Das Jahr 2020 startete für die Kreisausbilder/innen zunächst noch ganz normal. Bis zum ersten Lockdown im März konnten die anstehenden Dienste noch im normalen Rahmen durchgeführt werden.
Ab März legten wir, genau wie alle anderen Sparten eine Zwangspause ein. Mit einem vom Kreisfeuerwehrverband Ostholstein erstellten Hygienekonzept konnten ab dem 13.07.2020 die Jahresübungen und auch die Lehrgänge wieder aufgenommen werden. Natürlich war einiges anders als sonst.
Es wurde mehr Personal benötigt um die neuen Coronarichtlinien und das Hygienekonzept einzuhalten und die Anzahl der Teilnehmer wurde auf maximal zehn heruntergefahren. Trotz aller Widrigkeiten versuchten wir, so gut wie möglich unseren Dienst zu tun. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass die Kameraden Atemschutzträger, sich trotz aller Schwierigkeiten (Duschverbot, keine Ausgabe von Getränken etc.) stets sehr diszipliniert verhalten haben und es in keiner Weise zu Unstimmigkeiten kam. Hierfür möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Auch die Umstellung der Jahresübung, bei der wir die Belastungsübungen, erweitert durch das Ergometer, komplett vor der Käfigübung absolvieren ließen, wurde von allen Teilnehmern befürwortet. Leider konnte der Dienstbetrieb nur kurze Zeit aufrechterhalten werden. Nach den Herbstferien mussten wieder alle Dienste eingestellt werden. Die Brandcontainerübungen wurden in diesem Jahr nicht angeboten. Wie wir alle wissen hält diese Situation bis heute an.

Leider mussten wir auch im Jahre 2020 eine langjährige Ausbilderin aus unseren Reihen verabschieden. Birgit Asmuß ist momentan kein aktives Mitglied einer Feuerwehr und kann aus diesem Grund ihren Dienst leider nicht mehr ausüben. Wir bedanken uns bei Birgit für fast 25 Jahre Ausbildungsarbeit und tolle Kameradschaft. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles erdenklich Gute.

Für das kommende Jahr hoffen wir auf mehr Normalität und wünschen allen Kameraden / innen vor allem Gesundheit.

Ausbildung: Fahrberechtigung/ Fahrtraining

Lehrgangsleiter Fahrberechtigung/ Fahrtraining

OLM Volker Wonrath
Alte Schule 2
23758 Dazendorf
Tel. (0 43 62) 73 87

Email:
volker.wonrath@kfv-oh.org

Das Berichtsjahr 2020 stand, wie für alle, auch für den Fachbereich Fahrtraining/ Fahrberechtigungsverordnung LKW, ganz im Zeichen der Corona Pandemie.

Noch bevor wir mit dem geplanten, gut vorbereiteten, nochmals überarbeiteten und optimierten Konzept loslegen konnten, wurden die Lehrgänge mit Weisung vom 11.03.2020 zunächst ausgesetzt.

Die Lehrgänge „Fahrtraining LKW“ und „Fahrsicherheitstraining LKW“ konnten auf dem Gelände des Sandortübungsplatz und der Rettberg-Kaserne in Eutin leider nicht durchgeführt werden. Die Bundeswehr ließ in Zeiten der Pandemie keine Fremdkräfte im Kasernenbereich zu.

Auch der ausgeplante Lehrgang „Fahrberechtigungsverordnung LKW“ konnte ebenfalls nicht angeboten werden. Der Versuch, diesen Lehrgang später im Jahr nachzuholen, fiel den fehlenden Kapazitäten an der FTZ zum Opfer.

Somit mussten wir leider das ganze Jahr untätig bleiben.

Ich bedanke mich bei meinem gesamten Ausbilderteam für ihre Motivation und die Bereitschaft sich in den Dienst der Sache zu stellen und wir hoffen im nächsten Jahr wieder unbeschwert und ohne Einschränkungen unsere Ausbildung durchführen zu können.

Lehrgangsleiter EDV

HBM2 Günter Volgmann
Sarkwitzer Weg 4a
23617 Malkendorf
Tel. (0 45 04) 46 10

Email:
guenter.volgmann@kfv-oh.org

Ausbildung: FOX112

Der Jahresbericht ist in kompakter Form unter dem Bericht des Fachwartes EDV (siehe Seite 109) nachzulesen.

Lehrgangsleiter Maschinisten

BM Jens Krahn
Am Mühlenteich 84
23611 Bad Schwartau
Telefon (0 45 1) 26 779

Email:
jens.krahn@kfv-oh.org

Ausbildung: Maschinist

Im Kalenderjahr 2020 wurden vom KFV OH fünf Maschinistenlehrgänge für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge unter Corona-Bedingungen angeboten. Es hätten in den fünf Lehrgängen 50 Kameradinnen und Kameraden ausgebildet werden können, das ist eine Differenz zum Vorjahr von ca. 90 Teilnehmern. Leider konnten durch die Pandemielage nur 3 Lehrgänge mit jeweils 9 Teilnehmern durchgeführt werden. In Summe haben wir 2020 alle 3 Lehrgänge mit 9 Teilnehmern besetzen können. Es wurden 2 Kameradinnen und 25 Kameraden ausgebildet. Jugendfeuerwehr-Angehörige wurden wegen des Ausbildung Verbots für Jugendfeuerwehren nicht ausgebildet.

Für die Ausbildung an kraftbetriebenen Geräten stand uns der Rüstwagen des KFV OH oder der RW aus Bad Schwartau zur Verfügung, sodass in diesem Bereich auch optimal ausgebildet werden konnte. Trotz der Pandemielage standen uns in diesem Jahr ausreichend Fahrzeuge der Wehren zur Verfügung.

Die Auslastung der Lehrgangsplätze war in diesem Jahr optimal, durchschnittlich waren es 10 angemeldete Lehrgangsteilnehmer von denen jeweils 9 anwesend waren. Die Umstellung von 4 Ausbildungsgruppen auf 2 Ausbildungsgruppe und die Verlegung der theoretischen Ausbildung in die Abendstunden (Dienstag-Donnerstag) jeweils ab 18:30 Uhr verlangte dem Lehrgang sowie den Ausbildern viel ab. Die auferlegten Hygieneregeln wurden von allen konsequent umgesetzt.

Gute Motivation der Lehrgangsteilnehmer

Die motivationsbedingte Mitarbeit der Lehrgangsteilnehmer war sehr gut. Dies ist wahrscheinlich dem Umstand geschuldet, dass die Wehrführungen nur hochmotivierte Teilnehmer angemeldet haben. Die Lernerfolgskontrolle hat uns dieses auf jeden Fall so aufgezeigt.

Das Feedback zu unserem Lehrgang viel immer sehr positiv aus, bemängelt wurde meist nur die Theorie in den Abendstunden, da fast alle Teilnehmer vorher schon 8-10 Stunden gearbeitet hatten.

Einweisung in das neue Ausbildungsfahrzeug

Die Einweisung in das neue HLF 10 für die Ausbildung fand im Juli durch Mitarbeiter der FTZ statt. An einem Wochenende vor der 1. Ausbildung haben die Maschinisten Ausbilder das Fahrzeug nochmals unter Realbedingungen getestet. Die festgestellten technischen Probleme wurden umgehend durch die Mitarbeiter der FTZ und des Herstellers behoben. Somit konnte das Fahrzeug beim MA 1c/2020 im August voll mit eingebunden werden. Der Pumpenbedienstand wurde von den Lehrgangsteilnehmern als sehr angenehm beurteilt.

Hilfeleistung bei Verkehrsunfall

Beim MA 2c/2020 wurden wir durch einen lauten Knall auf einen Verkehrsunfall (RTW+PKW) vor der Einfahrt zur FTZ aufmerksam gemacht. Der Lehrgang übernahm die Erstabsicherung und die Erstversorgung der Beteiligten.

Leider fiel der Kreisausbilder HLM Frank Vergin krankheitsbedingt für zukünftige Tätigkeiten beim KFV-OH aus. Vielen Dank Franki für die tollen Stunden mit dir, du bleibst immer ein Maschinist!

Veränderungen bei den Kreisausbildern

Unseren Reservisten Hans Schulze konnten wir in diesem Jahr reaktivieren um die Neuen an die Ausbildung heranzuführen. Vielen Dank Hans!

Als weitere Kreisausbilder standen mir folgende Kameraden zur Seite:
BM Sven Becker, HLM Hans-Joachim Schulze, LM Jan Bahrenhop, HFM Christian Uffel, HFM Andre Oeser und LM Svend-Ole Reimers.
Des Weiteren haben wir 3 Kameraden an das Ausbilderwesen herangeführt. Dies sind HFM Dean Kage (FF Mori), HFM Birger Radtke (FF Sereetz) und OBM Bernd Bader (FF Kellenhusen).
Der Kamerad Tobias Zehme hat dieses Jahr pausiert, wird aber als Mitglied der FF Mori im nächsten Jahr wieder bei uns sein.

Danke für die Zusammenarbeit

Bei all den zuvor genannten möchte ich mich für die gute und loyale Zusammenarbeit, und die tolle Unterstützung recht herzlich bedanken, denn nur als Team kann eine sach -und fachgerechte Ausbildung durchgeführt werden. Bedingt durch die extrem kleinen Lehrgangsgruppen hat die Ausbildercrew die Stationen für die Praktische Ausbildung aufgebaut um einen reibungslosen und schnelleren Ablauf zu gewähren.

Damit möchte ich den Jahresbericht 2020 abschließen, aber nicht ohne mich bei dem Kreisfeuerwehrverband, seinem Geschäftsführer Dirk Prüß und seiner Kollegin Silja Wonrath, den Kameraden der FTZ und allen Lehrgangsleitern für die gute und reibungslose Zusammenarbeit in der Pandemielage zu bedanken. Ebenfalls möchte ich mich bei allen beteiligten Feuerwehren bedanken, für die Bereitstellung ihrer Fahrzeuge und ihrer Geräte, ohne die eine optimale Maschinistenausbildung nicht möglich wäre und hoffe, dass zukünftig alle Wehrführer weiterhin daran denken, ihre Kameraden mit den Löschfahrzeugen zur Maschinistenausbildung zu entsenden.

Schließen möchte ich den Jahresbericht mit unserem Leitspruch:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“. Und bleibt alle schön gesund!!!!!

Lehrgangsleiter Motorsägenführung

BM Manuel Kramp
Ulmenstraße 41
23701 Eutin
Tel. (0 45 21)7615868

Email: manuel.kramp@kfv-oh.org

Ausbildung: Motorsägenführung

Im Jahr 2020 sollte nicht nur die Ausbildung, sondern auch die Fortbildung weiter vorangetrieben werden. So hielten wir im Januar und Februar 2020 noch fleißig unsere Lehrgänge ab und freuten uns über die zahlreichen Lehrgangsteilnehmer, die mit großem Interesse die Arbeiten mit der Motorsäge lernen oder vertiefen wollten.

Wir hatten Ideen und wollten die Aus- und Fortbildung neu strukturieren, wurden in der Umsetzung des Konzeptes aber leider, wie die anderen Lehrgangssparten auch, durch die Covid-19-Pandemie ausgebremst.

Im Spätsommer waren wir voller Hoffnung, dass wir im Oktober 2020 wieder mit den Lehrgängen starten können. Wir hatten uns entsprechend neue Arbeitsgruppen überlegt, um die Lehrgänge mit dem nötigen Abstand und unter Beachtung der Hygienevorschriften gewährleisten zu können. Doch leider musste auch dieses aufgrund der Pandemie-Lage abgesagt werden.

So verlief das Jahr 2020 auch für uns anders und vor allem ruhiger als erwartet.

Umso erfreuter sind wir, dass wir gerade in dieser Zeit Fabian Stern als neuen Ausbilder in unseren Reihen begrüßen durften.

Wir, das sind Janek Behnk, Halkert Fiebach, Jan-Philip Herbers, Henning Klüß, Björn Mougin, Finn Quandt, Fabian Riemke, Thomas Scharbau, Fabian Stern und Manuel Kramp sind hochmotiviert für das Jahr 2021 und freuen uns euch alle hoffentlich bald gesund wiederzusehen.

Lehrgangsleiter Sanitäter

LM Torben Luttmann
Eichblatt 10a
23701 Eutin
Tel. (0 45 21) 796 92 22

torben.luttmann@kfv-oh.org

Ausbildung: Sanitätsdienst für freiwillige Feuerwehren

Ich möchte mir erlauben, zuerst ein paar allgemeine Dinge zu schreiben.

Wie viele von Euch mittlerweile schon über den Flurfunk mitgeschnitten haben, hat der Kamerad Heinz Klöpper seine aktive Ausbilderzeit eingestellt und befindet sich jetzt im wohlverdienten Feuerwehrruhestand. Heinz hat den Lehrgang in junge, motivierte Hände übergeben.

Unser sehr gut aufgestelltes Ausbilderteam setzt sich mittlerweile aus folgenden Kameraden zusammen, die fast ausschließlich aktiv aus dem Rettungsdienst kommen. Notfallsanitäter Hannes Kränzke (FF Heiligenhafen), Notfallsanitäterin Janne Glauflügel (FF Großenbrode), Gesundheits– und Krankenpflegerin Kathi Wulff (FF Ahrensbök), Notfallsanitäter Christoph Kasch (FF Fissau-Sibbersdorf), Notfallsanitäter Nils Petersen (FF Altgalendorf) und Lehrgangsleitung Torben Luttmann (FF Eutin).

Wie fast alle können wir das Wort „Corona“ auch langsam nicht mehr hören…dennoch, die Kollegen aus dem Rettungsdienst und den Pflege- und Intensivstationen sehen fast täglich wie heftig dieser Virus zuschlagen kann und auch für bis dahin gesunde, junge Menschen zur akuten Lebensbedrohung und Gesundheitsgefährdung werden kann.

Ich möchte Euch jetzt auch keinen Vortrag über Corona halten und wieder zum Thema kommen. Das Jahr 2020 startete holprig mit Beginn der Corona-Pandemie, dennoch bestritten wir wie „üblich“ das Jahr mit zwei durchgeführten Lehrgängen im Frühjahr,

die beide gut besucht waren. Hier konnten wir den teilnehmenden Kameraden wichtige z.T Auffrischungen, aber auch neue wichtige Erkenntnisse der lebensrettenden Sofortmaßnahmen vermitteln und mit auf den Weg geben.

Uns macht es unheimlich viel Spaß, diese wichtigen Themen den Kameraden aus erster Hand mit aktuellem Wissen aus dem Rettungsdienst und die Zusammenarbeit mit den Rettungskräften möglichst praxisnah zu vermitteln. Leider wird der Lehrgang im Jahr 2021 nach Rücksprache mit dem Ausbilderteam ausgesetzt, da er nicht zwingend erforderlich für die weitere Laufbahn der Kameraden ist, aber auch aufgrund der noch nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Pandemie. Dies dient dem Schutz der Teilnehmer, aber auch unserer Sicherheit und unser aller Familien.

Wir nutzen die Zeit bis nächstes Jahr trotzdem fleißig und entwerfen bzw. bauen einen „neuen“ Lehrgang mit aktuellen Inhalten, spannenden und interessanten Themen, gerade in Bezug auf uns als Feuerwehrkräfte und werden andere Methoden als bisher gewohnt einsetzen … lasst euch überraschen ;-).

Wir hoffen euch dann nächstes Jahr mit dem Probelauf des neuen Lehrgangs immer noch/wieder neu für dieses spannende Thema begeistern zu können. Bis dahin bleibt gesund und beste Grüße des gesamten Ausbilderteams

Ausbildung: Sprechfunk

Lehrgangsleiter Sprechfunk

Jörn Lange
Im Grund 1c
23626 Ratekau
Tel. (0 45 1) 30 50 65 01

Email:
joern.lange@kfv-oh.org

Wie überall in unserem Alltag ist auch das Jahr 2020 im Bereich Sprechfunkausbildung „komisch“ verlaufen. Konnten wir zu Beginn des Jahres tatsächlich noch zwei Lehrgänge unter normalen Bedingungen durchführen, hat uns Covid-19 dann einen ganz erheblichen Strich durch die Planung gemacht. Es folgten monatelanges Nichtstun und Abwarten.

Erst im August konnten wir mit einem geänderten Konzept einen Neustart wagen. Reduzierte Lehrgangsgrößen zur Einhaltung des Mindestabstands und entzerrte Lehrgangstermine, also die Verteilung der unterschiedlichen Lehrgänge auf Termine in der Woche, haben zumindest dafür gesorgt, dass wir erfolgreich drei „kleine“ Lehrgänge abhalten konnten. Durch den reduzierten Betrieb haben sich insgesamt wenige Änderungen (außer den oben genannten) bei uns ergeben.

Die erfreuliche Tendenz der Nachwuchsgewinnung konnte dennoch in 2020 bestätigt werden: Pascal Gilgenberger wurde nach Ableistung des Probejahres in unserer Ausbilderteam übernommen. Daniel Fuchs musste leider aus beruflichen Gründen sein Probejahr bei uns abbrechen. Aber zwei weitere Ausbilderanwärter stehen in den Startlöchern, so dass wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Mein Dank gilt „meinen“ Mit-Ausbildern für die emsige Unterstützung, insbesondere meinem Stellvertreter Jan-Marco-Höppner, und allen Beteiligten des KFV für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir hoffen auf ein etwas normaleres 2021

Lehrgangsleiter
für Technische Hilfe

BM Heiko Krabbenhöft
Wöstenhof 2
23715 Hutzfeld
Tel. 0151 5601 5965

Email:
heiko.krabbenhoeft@
kfv-oh.org

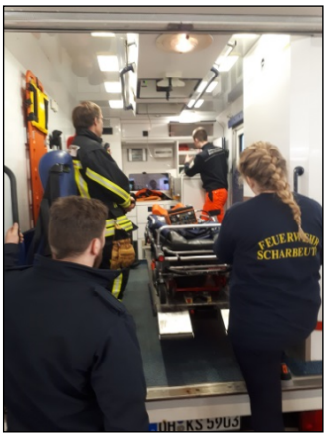
Technische Hilfe Teil 1

Ausbildung: Technische Hilfeleistung

2020 war für uns alle ein ungewöhnliches und anstrengendes Jahr.

Angefangen hat das Ausbildungsjahr 2020 mit großer Vorfreude auf das langersehnte HLF 10, das Fahrzeug wurde planmäßig im ersten Halbjahr fertiggestellt und an den KFV OH übergeben. Am 11. Juli hatte das Warten auch für uns endlich ein Ende. Wir, die Kreisausbilder, bekamen eine intensive Einweisung auf das neue HLF 10.

Des weiteren konnten wir im zweiten Halbjahr bei noch drei Lehrgängen das HLF 10 für die Ausbildung nutzen.



Freitag, den 17.01 begannen wir mit 20 Lehrgangsteilnehmer den ersten TH 1 Lehrgang mit dem theoretischen Unterricht.

Am Samstagmorgen haben wir den theoretischen Teil bis zum Frühstück fortgeführt .

Nach den Frühstück ging es weiter in der mittleren Halle der FTZ. Dort werden die Lehrgangsteilnehmer vom DRK in einen RTW eingewiesen.

Anschließend wurden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt. Auf dem Übungsplatz wurde, angeleitet von drei Ausbildern, bei der sogenannten Stationsausbildung die erlernte Theorie in die Praxis umgesetzt.

Am 24./25.1. und am 21./22.02. haben wir ebenfalls TH1 Lehrgänge mit 21 Lehrgangteilnehmern beziehungsweise 20 Lehrgangsteilnehmern durchgeführt.

Der erste TH2-Lehrgang 2020 (20 Teilnehmer) war am 28.02. Freitagabend wurde die Theorie vermittelt. Am darauffolgendem Samstagmorgen sind wir mit dem theoretischem Unterricht gestartet. Im Anschluss wurden die Lehrgangsteilnehmer in kleinen Gruppen, unter anderem in der 3 Phasen Rettung ausgebildet.

Technische Hilfe Teil 2

In der TH 2 Ausbildung steht die Arbeit, bzw. die korrekte Schneide- und Spreiztechnik im Vordergrund. Hierfür sind wir immer auf die Hilfe der Fa. Milon angewiesen, die uns zuverlässig und normalerweise mehrmals im Jahr mit ausgedienten Fahrzeugen versorgt.

Am 13.03.und 14.03. sollten dann die nächste TH 2 Lehrgänge stattfinden. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen: 6 Fahrzeuge der Fa. Milon waren bestellt. Die FF Eutin hatte zugesagt, mit ihrem RW 2 inkl. Besatzung zum Unterricht zu kommen. Unser RW 1 war vorbereitet und die Ausbilder voll motiviert. Doch kurzfristig wurden die Schulen geschlossen und auch wir mussten pausieren.

Wie und wann sollte es weitergehen?

Während des Lockdowns wurde ein Hygienekonzept erstellt. Durch dies war es möglich, die Ausbildung in kleinen Gruppen fortzuführen. Vorrangig waren die weiterführenden Lehrgänge mit den meisten Anmeldungen bzw. Wartelisten. Unter Einhaltung des ausgearbeiteten Hygienekonzeptes konnten wir unsere Ausbildung am 04.09.2020 (10 Teilnehmer) und am 25.09.2020 (8 Teilnehmer) mit einem TH 2 Lehrgang fortsetzten.

Nach dem theoretischen Teil am Freitagabend, wurden die Teilnehmer am Samstag, wie gewohnt in zwei Gruppen aufgeteilt. So konnte der Sicherheitsabstand optimal eingehalten werden. Vorteil der kleinen Gruppe war die intensive Ausbildung jedes Teilnehmers.

Technische Hilfe Teil 3

Auch im Oktober konnten wir noch zwei Lehrgänge durchführen. Am 9./10.10. TH 3 mit 5 Teilnehmern und am 23./24.10. TH 3 mit 9 Teilnehmern.

Weiterführende Lehrgänge mussten abgesagt werden.

Die Workshops TH LKW, THuBiB, FTH, und TH Bus und die anderen TH 1, TH und TH 3 Lehrgänge mussten auf Grund des Corona-Lockdowns leider ausfallen.

Leider wurden auch die zulässige Teilnehmerzahl von 10 Personen nur einmal ausgeschöpft. Bei den beiden anderen Lehrgängen fehlten die Kameraden unentschuldigt, sodass auch kein auf der Warteliste stehender Kamerad spontan den Kurs besuchen konnte.

Danke für die Unterstützung

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken bei den Lehrgangsteilnehmern, die unsere "kleinen" Lehrgänge besucht haben. Ganz selbstverständlich haben sich die Kameraden vorbildlich und ohne Diskussionen an die Hygienevorschriften gehalten.

Ich möchte mich bedanken bei meinem Team den Kreisausbildern:

Kristin Krüger, Maic Bäumner, Stefan Machlitt, Michael Ziemann, Jörg Schröder, Burghard Conradt, Thomas Gundel, Ulrich Piper und Elias Zipro

Ihr habt auch in diesem Jahr, ein paar von euch unter erschwerten Bedingungen, wieder hervorragende Arbeit geleistet. Danke an die Teams vom DLRG, dem DRK und an die Firma Milon.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Geschäftsleitung Dirk Prüß und Silja Wonrath für die Zusammenarbeit und gute Unterstützung.

Und zu guter Letzt : Passt auf Euch auf und bleibt gesund !

Ausbildung: Truppführung

Lehrgangsleiterin Truppführung

HLM2 Daniela Knoop
Langenkamp 20
23743 Cismar

Email:
daniela.knoop@kfv-oh.org

Da tritt man (Frau) in verdammt große Fußstapfen und versucht einen sehr guten und erfahrenen Ausbilder zu ersetzen. Als wenn das nicht schon schwer genug ist, kommt dann auch noch Corona und macht es einem nicht unbedingt leichter!

Eine sehr turbulente Zeit im letzten Jahr ist zu Ende, doch leider startet das neue Jahr nicht viel besser. Viele Lehrgänge mussten abgesagt werden, leider auch wieder in diesem Jahr.

Die Teilnehmer wurden auf 10 begrenzt und viele neue Vorschriften, Hygienemaßnahmen kamen dazu. Und trotz aller Bedenken am Anfang, lief die Ausbildung besser als gedacht. Nur an die Kameraden, die auf einen Lehrgang warten, darf man nicht denken.

Das ausgearbeitete Hygienekonzept hat sich als gut und machbar erwiesen. Viele Teilnehmer begrüssen sogar das Ausbilden in den kleinen Gruppen. Ein herzliches Dankeschön an mein Ausbilderteam und die Teilnehmer für Eure große Disziplin beim Einhalten aller Hygienemaßnahmen und Regeln.

Im letzten Jahr war leider nur die Ausbildung Truppführung Teil 1 möglich, da eine Ausbildung in der Brandhalle nicht möglich war. Im neuen Jahr soll dies aber auch unter Hygienevorschriften möglich sein, so dass wir nun Teil 2 und 3 verstärkt ausbilden.

Leider müssen wir uns auch von zwei Ausbildern verabschieden. Christian Schröder und Bastian Wroblewski, die uns aus beruflichen Gründen leider verlassen. Habt herzlichen Dank für Euren Einsatz als Ausbilder, mit Euch verlieren wir sehr erfahrene Feuerwehrleute und sehr gute Ausbilder. Für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und vielleicht kommt Ihr noch mal wieder zurück.

Neu dazugewinnen konnten wir Thorsten Wienke.

Das neue Ausbildungsfahrzeug konnten wir leider durch die Corona-Lage noch gar nicht richtig nutzen. Hoffentlich geht es bald wieder los.

Zum Schluß noch ein großer Dank an mein Ausbilderteam für Euren Einsatz.

Und an die Kreisgeschäftsstelle, Silja und Dirk.

Kreisfachwart Brandschutzerziehung

HLM3 Gerth Polzin
Krögerberg 3
23730 Roge
Tel. (0 45 61) 91 54

Email:
gerth.polzin@kfv-oh.org

Fachwart Brandschutzerziehung/ -aufklärung

Auch 2020 war für den Bereich BE/BA ein Jahr , das anfangs sehr gut gestartet ist. Und dann hat uns die Pandemie einen Strich, wie in vielen Bereichen, durch die Rechnung gemacht. Aber bis März hatten wir einige Termine Brandschutzerziehung und auch Brandschutzaufklärungen!

In diesem Bereich der Brandschutzerziehung und Aufklärung ist noch viel zu tun.

Es müssen in 2021 Möglichkeiten geschaffen werden, die Kameraden des Bereiches online zu schulen!

Insbesondere im Bereich der Brandschutzaufklärung (Erwachsenenbildung). Hier ist erschreckend festzustellen, dass oft weder der Notruf 112 noch der Inhalt eines Notrufs bekannt ist. Eine große Problemgruppe sind nicht deutschsprechende Mitbürger, die größtenteils weder den Notruf kennen, noch ausreichende Kenntnisse im Verhalten bei Feuer aufweisen.

Die Brandschutzbeauftragten wurden vermehrt durch Einrichtungen der Alten- und Behindertenpflege und auch Nachsorgekliniken angefordert.

Es ist erfreulich, das in diesen Einrichtungen vermehrt Brandschutzaufklärung betrieben wird. Dieses trägt dazu bei, dass Verhaltensregeln beim Ausbruch eines Feuers eingehalten werden können.

Einen großen Schulungsbedarf besteht in der Unterweisung der Bevölkerung im Umgang mit einem Feuerlöscher. In welcher Form dies am ehesten durchführbar wäre, bedarf gründlicher Überlegung.

Wir haben weiterhin an Dienstversammlungen auf Kreis- und Landesebene teilgenommen. Es wurde 1 Arbeitssitzungen durchgeführt. Für 2021 wünsche wir uns hier eine größere Resonanz, um wichtige Infos möglichst breit streuen zu können!

Weiterhin müssen wir an eine bessere Optimierung der Ausbildungsunterlagen arbeiten!

Es wurde der Ordner BE/BA überarbeitet, und somit auf einen aktuellen Stand gebracht. Dieser ist jetzt über die Homepage der Landesfeuerwehrschule abzurufen als Download (PDF-Datei). Es ist noch wünschenswert, dass einige Ausbildungsunterlagen als PPT Dokument bereitgestellt werden.

Nun zu den Zahlen: Statistische Auswertung der Einsätze in den Kommunen

Anzahl	Prozent	Kommune
2	6,90%	Amt Lensahn
5	17,24%	Amt Ostholstein-Mitte
2	6,90%	Gemeinde Ratekau
3	10,34%	Gemeinde Scharbeutz
1	3,45%	Gemeinde Stockelsdorf
3	10,34%	Gemeinde Süsel
3	10,34%	Stadt Bad Schwartau
4	13,79%	Stadt Eutin
1	3,45%	Stadt Neustadt in Holstein
5	17,24%	Stadt Oldenburg in Holstein

Wir hoffen das, das Jahr 2021 besser für uns wird und wir bei der Brandschutzerziehung mal wieder in leuchtende Kinderaugen schauen können und auch die Bevölkerung den vorbeugenden Brandschutz etwas näher bringen können!

Eins noch zum Schluss, das geht an alle Brandschutzerzieher/innen: Bitte bleibt uns treu im Bereich Bandschutzerziehung und –aufklärung!!!!

An alle, die in dem Bereich arbeiten einen herzlichen Dank für das Jahr 2020, das wir wohl alle nicht vergessen werden.

Fachwart EDV

Kreisfachwart EDV

EHBM Günter Volgmann
Sarkwitzer Weg 4a
23617 Malkendorf
Tel. (0 45 04) 46 10

Email:
guenter.volgmann@kfv-oh.org

Bedingt durch die Pandemie fand im abgelaufenen Kalenderjahr lediglich 1 Lehrgang statt. An dem Lehrgang wurden insgesamt 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterwiesen.

Mit Stand vom 31. Dezember 2020 sind 128 von 128 Feuerwehren in dem Programm angemeldet, und benutzen dieses mehr oder weniger intensiv. Dies bedeutet, dass alle Feuerwehren mit der Software arbeiten.

Alle Wehren arbeiten mit FOX 112

Zusätzlich zu den Feuerwehren wird die Feuerwehrverwaltungssoftware vom Löschzug Gefahrgut, von der TEL, von den Führungsgruppen Fehmarn, Grömitz, Ratekau, Scharbeutz, Stockelsdorf, Führungs– und Drohnengruppe Ostholstein-Mitte, Logistikgruppe Scharbeutz, der IuK sowie von der Feuerwehrseelsorge PSU genutzt.

Der durchgeführte Lehrgang im abgelaufenen Jahr hat gezeigt, dass der Umfang der zu vermittelnden Wissensinhalte der Feuerwehrverwaltungssoftware den zeitlichen Rahmen für nur einen Ausbildungstag bis an die Grenze auslastet. Seitens der Lehrgangsteilnehmer wurde mehrfach der Wunsch geäußert, die Lehrgangsdauer zu verlängern, bzw. die Lehrinhalte auf zwei Lehrgangstage zu verteilen.

Die Unterstützung der Softwareanwender fand im Berichtsjahr zum größten Teil entweder telefonisch, über einen zeitlich befristeten Zugang für unterstützende Kräfte oder via Netmeeting statt. So konnten nahezu alle aufgetretenen Probleme zeitnah geklärt werden. Vereinzelt musste die Unterstützung der Softwareentwickler in Anspruch genommen werden. So auch bei der Übernahme von neu beschafften Fahrzeugen in die Datenbereitstellung in Fox 112 durch die IRLS-Süd.

Die Datenpflege bei den einzelnen Feuerwehren ist dabei als sehr unterschiedlich anzusehen. Die gravierendsten Mängel sind hier einmal tabellarisch aufgelistet:

Unterschiedliche Datengüte bei den Feuerwehren. Datengüte kann für sich selbst kontrolliert werden.

- In der Datenbank sind immer noch Kameradinnen und Kameraden enthalten, die mehrfach angelegt worden sind.
- Es gibt immer noch Ehrenmitglieder, die Funktionen innehaben.
- Kameradinnen und Kameraden haben immer noch kein oder kein gültiges Geburtsdatum.
- Feuerwehrmitglieder, die älter als 67 Jahre sind, befinden sich immer noch im aktiven Dienst.
- Feuerwehrmitglieder haben keinen gültigen Dienstgrad.
- Feuerwehrmitglieder sind keiner Abteilung zugeordnet.

Diese Fehleingaben führen zu ungenauen und falschen Auswertungen, sodass Ergebnisse aus der Datenbank nicht aussagekräftig sind.

Jede Feuerwehr kann die Datengüte für sich selbst kontrollieren und die Fehler in ihrem Bereich abstellen. Hierzu sei noch einmal auf den Assistenten zur Problembehebung hingewiesen.

Baujahre der Fahrzeuge unbedingt eintragen

Bedauerlich ist das Fehlen von Baujahren bei den Feuerwehrfahrzeugen. Die guten Ergebnisse aus den Vorjahren haben sich wieder zurück entwickelt. So sind zum 31.12.2020 43 Feuerwehrfahrzeuge ohne gültiges Baujahr hinterlegt. Diese negative Entwicklung hat Auswirkungen auf den Zuweisungsschlüssel von Finanzmitteln aus der Feuerschutzsteuer. Dem Kreis Ostholstein und den Kommunen können dadurch Zuschüsse aus der Feuerschutzsteuer entgehen.

Daten zur Alarmierung werden an IRLS Süd weitergeleitet

Seit geraumer Zeit werden jetzt auch Daten zur Alarmierung aus Fox 112 ermittelt und an die IRLS-Süd weitergeleitet. Die Änderung der Alarmierungs- und Ausrückeordnung für den Kreis Ostholstein ist somit jederzeit zeitnah änderbar. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass sowohl die Ortsfeuerwehren, die Gemeindewehrführungen und der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein gemeinsam eine permanente Datenpflege betreiben.

Datenpflege kann delegiert werden

Von Seiten des Fachwarts sei nochmals darauf hingewiesen, dass nicht unbedingt der Ortswehrführer, der Gemeindewehrführer oder der Amtswehrführer zwingend die Daten in FOX 112 pflegen muss. Allen Führungsinstanzen ist es unstrittig gestattet, diese Aufgaben zu „delegieren“. Bedeutet im Klartext: diese Aufgaben können an die Stellvertretungen oder Personen ihres Vertrauens übertragen werden. Für das Verwaltungsprogramm selbst ist es noch nicht einmal nötig, dass diese Person Mitglied in einer Feuerwehr ist. Es muss lediglich gewährleistet sein, dass alle Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.

Für Feuerwehren, die überhaupt keine Möglichkeiten zur Datenpflege haben, kann diese auch auf die nächsthöhere Instanz, oder eine im Einzelnen zu bestimmende Wehr übertragen werden.

Ostholstein liefert gute Datenqualität

Im Hintergrund für all diese Bemühungen steht die Datenschnittstelle für das Innenministerium, über die Daten des Kreisfeuerwehrverbands an das Innenministerium geliefert werden. Aktuell liefern die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbands Ostholstein eine überdurchschnittlich gute Datenqualität. Alle beteiligten Personen und Institutionen sollten bemüht sein, diese Qualität auch zu halten. Um allen datenverwaltenden Stellen diese Aufgaben zu erleichtern ist es unumgänglich dass alle Feuerwehren sich an dieser Aufgabe beteiligen.

Auch Kommunen arbeiten mit FOX 112

Die Möglichkeit der Software-Nutzung durch die kommunalen Verwaltungen findet im Kreis Ostholstein auch immer mehr Akzeptanz. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Mitbenutzung der Feuerwehrdaten in einem streng abgesteckten Rahmen sowohl den Feuerwehren, als auch den Verwaltungen einen großen Teil Arbeit einspart. Bsp.: Die Kommunen beantragen zeitnah und ohne Anstoß durch die Feuerwehren die entspre-

chenden Brandschutzehrenzeichen beim Innenministerium; die Gebührenabrechnung der Kommunen für kostenpflichtige Einsätze wird vereinfacht, weil alle einsatzabrechnungsrelevanten Daten für die Kommunen sichtbar werden, unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen.

Dank für die gute Zusammenarbeit

Abschließend bedanke ich mich bei meinen Mit-Ausbildern für die tatkräftige Unterstützung bei der Aus- und Fortbildung, sowie beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein mit seiner Kreisgeschäftsstelle für die stets gute Zusammenarbeit und die gute Unterstützung.

Fachwart Feuerwehrseelsorge / ENS

Fachwart Feuerwehrseelsorge/ ENS

BM Dirk Süssenbach
Kirchenstraße 9
23730 Neustadt i.H.

Email:
dirk.suessenbach@kfv-oh.org

Das Jahr 2020 begann für das Team der Einsatznachsorge mit einem personellen Wechsel. Von Brigitte Mehl durfte ich die Funktion des Fachwartes im Bereich Feuerwehrseelsorge / Einsatznachsorge übernehmen. Brigitte ist auch weiterhin als Feuerwehrseelsorgerin und Psychosoziale Fachkraft in unserem Team aktiv, worüber wir uns alle sehr freuen. Wir danken ihr für die Jahre, die sie unser Team geleitet und im KFV Ostholstein vertreten hat.

Unser Team besteht zurzeit aus 4 Peers, 5 Feuerwehrseelsorgern und -seelsorgerinnen (Psychosoziale Fachkräfte) und 5 Anwärtern. Gerade für unsere Anwärter hat das Thema Corona eine Verzögerung ihrer Ausbildung mit sich gebracht, weil die Lehrgänge in Sekundärer Prävention nach dem A7-Modell an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee pandemiebedingt ausfallen mussten. Und auch in 2021 sieht es leider nicht so aus, dass sich der so entstandene „Stau“ in Ausbildungen und Lehrgängen so bald auflösen wird. Also müssen unsere Anwärter weiterhin Geduld haben, bis Lehrgangsplätze im Bereich der Einsatznachsorge in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen. Ein Mitglied unseres Teams (Peer) hat aus persönlichen Gründen die Einsatznachsorge verlassen.

Natürlich hat Corona auch unsere Planungen für die Dienstabende reichlich durcheinandergebracht. In Teilen sind wir teamintern auf Video-Konferenzen umgestiegen, aber im Bereich unserer Einbindung in die Anwärter-Ausbildungen im Kreisgebiet, im Bereich Primärer Präventionsangebote an den Übungsabenden der Feuerwehren oder auch im Kurssystem der FTZ Lensahn, mussten zahlreiche Termine leider abgesagt werden und ausfallen. Auch die Tradition von Gottesdiensten zum St. Florians-Tag am 4. Mai oder den Gottesdienst für Rettende und Helfende zum Herbstanfang in Süsel konnten wir in diesem Jahr so leider nicht fortsetzen. Die Einsatzbereitschaft unseres Teams konnte aber unter Beachtung und Erarbeitung von Hygiene-Standards, trotz der Corona-Pandemie, aufrechterhalten werden. In 2020 wurden wir zu 9 Nachsorge-Einsätzen gerufen und haben eine Wehrführung in einer psychosozialen Krisensituation innerhalb der Wehr beraten.

Ausbildungen konnten nicht stattfinden

Ein „Lichtblick“ unter den Corona-Lockerungen der Sommermonate war unser Fortbildungstag mit Thomas Scheld von der Landeszentralstelle PSNV in SH am 19. September 2020 im Feuerwehrgerätehaus in Neustadt. Über 8 Stunden hat uns Thomas im Bereich der Theoriebildung zur Einsatznachsorge auf den neusten Stand gebracht. Er hat die inhaltlichen Phasen von Einsatznachsorge-Gesprächen in verschiedenen

Fortbildungstag war ein „Lichtblick“

Settings mit uns durchgespielt und geübt, bei Einsätzen entstandene Fragen mit uns geklärt und uns die neuen A7-Materialien vorgestellt, mit denen der Landesfeuerwehrverband SH die Teams in den Kreisfeuerwehrverbänden zum Jahresende hin ausgestattet hat. Unsere Verteilmaterialien, Flyer und Info-Broschüren erhalten so nach und nach ein neues Design in den Landesfarben. Natürlich haben wir an diesem Tag an Einzeltischen, mit weitem Abstand zwischen uns, mit Masken und mehrfacher Hand-Desinfektionen, gesessen und gearbeitet.

Bild: Team der Einsatznachsorge im KFV-OH im Sommer 2020

Alarmierungen über IRLS Süd

Die Alarmierung des Teams der Einsatznachsorge erfolgt für die Einsatzkräfte der Feuerwehr durch die Einsatzleiter über die Leitstelle (112). Die Leitstelle greift bei der Alarmierung auf das Team der PSNV-Koordination in Ostholstein zurück, um möglichst zeitnah und ortsnah ausreichend Peers und Psychosoziale Fachkräfte aus unserem Team zu alarmieren. Wir danken den PSNV-Koordinatoren für die gute Zusammenarbeit und Begleitung während unserer Einsätze. Auch die Zusammenarbeit mit der TEL haben wir fortgesetzt und freuen uns über die verlässlichen Kontakte.

Allen unseren Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden wünschen wir ein gutes Jahr 2021. Bleibt in der Pandemie behütet und kommt gesund von allen Einsätzen wieder zurück! Gottes Segen gebe Euch Kraft, Mut und Hoffnung in den Herausforderungen, Diensten und Einsätzen des neuen Jahres!

Fachwart Gefahrgut

Fachwart Gefahrgut

HBM Matthias Schildknecht
Forsteck 3
23623 Ahrensbök
Tel. (04525) 7841866

Email:
matthias.schildknecht
@kfv-oh.org

Auch für den LZ-G war das Jahr 2020 ein besonderes Jahr. Trotz nahezu vollständiger Einstellung des regulären Dienstbetriebes war es dennoch ein ereignisreiches Jahr.
Der LZ-G Ostholstein hatte im zurückliegenden Jahr 193 Mitglieder, die sich wie folgt auf die dezentral organisierten Gruppen aufteilen:

Ahrensbök	31 Mitglieder, davon 4 Frauen
Bad Schwartau	21 Mitglieder, davon 1 Frau
Stockelsdorf	23 Mitglieder, davon 2 Frauen
Eutin	28 Mitglieder, davon 2 Frauen
Fehmarn	19 Mitglieder
Heiligenhafen	27 Mitglieder, davon 1 Frau
Bad Malente-Gremsmühlen	11 Mitglieder, davon 3 Frauen
Oldenburg in Holstein	33 Mitglieder, davon 2 Frauen

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 39 Einsätze mit den unterschiedlichsten Einsatzstichworten absolviert. Auf drei dieser Einsätze möchte ich noch einmal zurückblicken:

Am 06.08.2020 um 21:49 Uhr wurde die Eutiner Feuerwehr mit der Erkundungsgruppe Eutin zu einem Einsatz „TH Gas in einem Gebäude“ alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort wurde im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses ein stechender Chlorgeruch wahrgenommen. Im Eingangsbereich und Kellerabgang wurde eine Flüssigkeit festgestellt. Messungen ergaben, dass es sich um ein chlorhaltiges Produkt handelte. Zunächst wurde von eine versehentlichen Verschütten ausgegangen. Der Stoff wurde mit Chemiereinigungstüchern aufgenommen und die Räumlichkeiten mit Überdrucklüftern belüftet. Um 23:25 Uhr war der Einsatz beendet.

Einsatz in Eutin

Am folgenden Tag um 23:48 Uhr führte für die Eutiner der Weg erneut zur gleichen Adresse - wieder „TH Gas Haus“. Wieder wurde von den Bewohner*innen ein Chlorgeruch wahrgenommen und eine Flüssigkeit vorgefunden. An diesem Tag, konnte messtechnisch keine Gefahr festgestellt werden, jedoch waren deutlich intensiver Tür- und Wandbereiche bespritzt. Die Wahrscheinlichkeit eines Zufalls sank merklich. Auch hier wurden die Flüssigkeitsrückstände mit Reinigungstüchern aufgenommen. In den folgenden Tagen wurde die FF Eutin noch zu weiteren Einsätzen in dem Gebäude alarmiert, u.a. einem Kellerbrand.

Erneuter Einsatz in Eutin

Am 26.10.2020 um 10:38 Uhr wurde die Erkundungsgruppe Oldenburg i.H. unter dem Stichwort „TH Gas Haus - Messeinsatz“ nach Lensahn alarmiert. Hier konnte ein beißender Geruch wahrgenommen werden. Eine Reinigungskraft befand sich bei Eintreffen des LZ-G schon im RTW. Nachdem zunächst im Gebäude nichts gemessen werden konnte, wurde die Reinigungskraft befragt. Diese gab an, eine Flüssigkeit unter dem Spülbecken mit Hilfe eines Dampfreinigers aufgenommen zu haben. Am Lappen konnte man 50-100 ppm Ammoniak messen. Bei der Suche nach der Ursache fand man in der Nähe einen Kanister mit AdBlue. Nach Rücksprache mit dem Hersteller bestätigte sich die Vermutung, dass AdBlue bei thermischer Beaufschlagung zersetzt wird und Ammoniak entsteht. Die Informationen konnten somit an den Rettungsdienst weitergegeben werden. Die Räumlichkeiten wurden im Anschluss gelüftet. Um 13:10 Uhr war auch dieser Einsatz beendet.

Einsatz in Lensahn

Ansonsten war dieses Jahr, wie eingangs erwähnt, geprägt von der Corona-Pandemie, wodurch es zu Ausfällen im Bereich der Ausbildung und des Dienstbetriebes kam. Die Gruppenführer mussten ihre Gruppen teilen, um eine Einsatzbereitschaft für den Fall der Fälle zu gewährleisten. Dieses gestaltete sich nicht überall so einfach, da einige

Corona führte zu Ausfällen im Ausbildungs– und Dienstbetrieb

Mitglieder aus anderen Wehren zu den Gruppen gehören. Die Gerätehäuser waren gesperrt worden, um einem Ausbreiten der Pandemie entgegen zu wirken. Auch der Führungskreis wurde im Einsatzfall getrennt, dies konnten wir durch die zeitweise Einführung eines Kommandowagens ausgleichen, sodass wir die Einsatzstellen nur mit einer Führungskraft anfahren konnten.

Nachdem die erste Welle abgeebbt war, hoffte man auf baldige Rückkehr zur „Normalität“, was leider nicht eintrat. So liegt nun die Hoffnung auf diesem Jahr.

ABC-B-Lehrgang fand in Oldenburg i.H. statt

Der letzte Lehrgang im Bereich Gefahrgut war im März im Gerätehaus in Oldenburg in Holstein, wofür ich nochmal ein großes Dankeschön nach Oldenburg i.H. für das Stellen der Räumlichkeiten und Verpflegung ausspreche. Warum fand der Lehrgang in Oldenburg i.H. statt? - Es handelte sich um den Lehrgang „Biologische Gefahren & Dekontamination“, in welchem wir die komplette Dekonstrecke aufbauen. Da das Aufstellen viel Platz benötigt und besser im Trockenen geschieht, damit wir nicht später die eventuell nassen Zelte trocknen müssen, bot sich dieser Platz in Oldenburg i.H. an.

Wichtige Themen konnten im Führungskreis besprochen werden

Auch das monatliche Treffen des Führungskreises war sehr von der Pandemie geprägt. Aber die wichtigsten Themen konnten stets geklärt werden. Leider konnte auch das für uns wichtige Treffen mit den Wehrführungen nicht stattfinden, so wurde dieses an der entsprechenden Stelle per Post zugesandt. Für das kommende Jahr hoffen wir wieder auf ein persönliches Treffen.

Jahresausklang ausgefallen

Auf die jährliche Zusammenkunft des LZ-G mit gemeinsamem Essen und Ausklang musste Corona bedingt verzichtet werden, was den Kameradinnen und Kameraden persönlich vom Führungskreis mitgeteilt wurde. Auch hier liegt die Hoffnung auf das Jahr 2021, um ein persönliches Treffen zu bestreiten.

Zwei neue Fahrzeuge in Dienst gestellt

Highlights des vergangenen Jahres war, dass wir zwei neue Fahrzeuge in Dienst stellen konnten. Zum einen war dies ein GW-L1 für die Erkundungsgruppe Heiligenhafen und zum anderen ein GW-AS für die Erkundungsgruppe Eutin. Beide Fahrzeuge wurden von der Firma Hensel aufgebaut. Hier gilt der Dank den Gruppen, die sich mit dem Aufbau der Fahrzeuge befasst haben und zwei entsprechend gute Fahrzeuge für den Bereich des Gefahrguteinsatzes geschaffen wurden. Zurzeit sind noch zwei Fahrzeuge in der Beschaffung - ein GW-L1 für den Standort Stockelsdorf und ein ELW für den Standort Eutin. Nach deren Indienststellung werden wir unser Ziel – jeden Standort mit einem Fahrzeug des Kreises bzw. Bundes auszustatten - erreicht haben. Dafür gilt dem Kreis Ostholstein ein großer Dank, der in den letzten Jahren umfassende Mittel für die Modernisierung des LZ-G bereitgestellt hat. Neben den Fahrzeugen wurden im vergangenen Jahr Chemikalienschutzanzüge, Atemschutzmasken, Rollcontainer und div. Kleinmaterial und Verbrauchsgegenstände beschafft.

Danke für die Unterstützung

Herr Wohlert ging 2020 in den wohl verdienten Ruhestand. Die Stelle wurde von Frau Tiedemann-Behnk übernommen. Wir möchten uns bei Herrn Wohlert für die Begleitung in den letzten Jahren bedanken und hoffen auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Frau Tiedemann-Behnk. Unser besonderer Dank geht an Frau Rönckendorf, die immer ein offenes Ohr für die Belange des LZ-G hat. Auch Frau Kunz, Herr Wendt und Herr Prokoph, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

Ich möchte mich nochmal bei allen Kameradinnen und Kameraden für die zusätzlich zu Ihren Diensten geleisteten Arbeiten in den eigenen Wehren danken, denn ohne die Leistung jedes Einzelnen wären die an uns übertragenen Aufgaben nicht zu meistern.

Gemeinsam sind wir stark. Bleibt gesund.

Fachwart Jugend

Der Bericht des Fachwartes für Jugend, BM Jan Klein, ist in seiner Originalform diesem Jahresbericht als Anlage beigefügt.

Fachwart Jugend

BM Jan Klein
Lübecker Str. 41
23623 Ahrensbök

Email:
jan.klein@kfv-oh.org

Fachwart Leistungsbewertung

Am 08. Februar 2020 wurde ich durch den Kreiswehrführer zum Kreisfachwart für Leistungsbewertungen ernannt.

Im Jahr 2020 fanden wegen der Corona-Krise keine Leistungsbewertungen statt.

Leider konnte eine ordentliche Verabschiedung meines Vorgängers HBM Klaus Peter Kühl im Rahmen der Frühjahrssitzung der Leistungsbewerter am 30. März 2020 in Liensfeld coronabedingt nicht stattfinden. Dieses wird, sobald es die Corona-Lage erlaubt, nachgeholt.

Ich hoffe, dass sich im Jahr 2021 Feuerwehren für die Leistungsbewertung anmelden (können).

Besonders danken möchte ich unserem Geschäftsführer Dirk Prüß und seiner Kollegin Silja Wonrath für die stets gute Zusammenarbeit.

Das wichtigste zum Schluss: Bleibt weiterhin gesund.

Fachwart Leistungsbewertung

HBM3 Kai Fischer
Birkenhöhe 5
23743 Brenkenhagen

Email:
kai.fischer@kfv-oh.org

Fachwart Musik

LM Matthias Krell
Weidehof 2
23743 Grömitz
Tel. (0 45 62) 26 77 00

Email:
Matthias.krell@kfv-oh.org

Fachwart Musik

im KFV OH	Anzahl	Mitglieder	Passiv	Weiblich	unter 17 J.
Musikzüge	2	51	15	13	7
Spielmannszüge	1	28	8	10	0
Fanfarenzüge	1	18	11	12	3
Brassband	1	36	15	7	0
gesamt	**5**	**133**	**49**	**42**	**10**

Die Einsätze der jeweiligen Züge setzten sich aus Konzerten, Festumzügen, Feuerwehrfesten, Zapfenstreiche und kameradschaftlichen Veranstaltungen zusammen.

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Grömitz (von 1969) hatte einen aktiven Mitgliederbestand von 32 Kameraden/innen. Es wurden 9 Musikeinsätze absolviert, wobei 4 Einsätze für die Freiwilligen Feuerwehren waren. 2020 wurden 15 Proben abgehalten.

Der Feuerwehrmusikzug der Großgemeinde Stockelsdorf (von 1985) hat 19 Mitglieder. Es wurden 2 Musikeinsätze getätigt, davon waren 2 Einsätze bei Feuerwehren. Es wurden 8 Übungsabende abgehalten.

Der Spielmannszug der Gemeindefeuerwehr Süsel (von 1973) bestand aus 28 Aktiven. 2020 wurden keine Auftritte bestritten. 17 Proben wurden 2020 durchgeführt.

Der Feuerwehrfanfarenzug Schönwalde a.B. (von 1985) hat 2020 einen Mitgliederbestand von 18 Kameraden/innen. Es wurden keine Auftritte ausgeführt. Der Fanfarenzug probte 12 mal in 2020.

Die Brassband der FF‘en Bad Schwartau (von 2007) weist einen Mitgliederbestand von 36 Kameraden/innen auf. Es wurden keine Musikeinsätze absolviert. Es wurde 11 mal in 2020 geprobt.

Coronabedingt waren wenige Auftritte und Proben möglich. Die Züge des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein absolvierten 11 öffentliche Auftritte, wobei 6 davon für die Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Ostholstein waren. Es wurden 2020 63 Übungsabende abgehalten.

Adressenverzeichnis

1.**Musikzug der F.F. Gemeinde Grömitz**
LM Matthias Krell, Weidehof 2, 23743 Grömitz
Tel.: 04562/267700 Fax: 267701, Email : matthiaskrell@t-online.de

2.**F.F. Musikzug der Großgemeinde Stockelsdorf**
LM Andrea Kaacksteen, Am Brink 15, 23617 Obernwohlde
Tel.: 0172/7842002 Fax: 04102-668915,
Email : andrea.kaacksteen@postbank.de

3.**Brassband der F.F. Bad Schwartau**
LM Cay-Uwe Muttersbach, Bohnrader Weg 1a, 23617 Stockelsdorf
Tel.: 0451/5823723, Email : cay-uwe.muttersbach@posteo.de

4.**Spielmannszug der Gemeindefeuerwehr der Gemeinde Süsel**
LM Rita Struck, Överdiek 20, 23701 Süsel-Bockholt
Tel.: 04521/709040, E-mail: rita@struckweb.de

5.**Feuerwehrfanfarenzug Schönwalde a.B.**
HFM Mathias Matthews, , Zum Großenholz 23, 23714 Nüchel
Tel.: 0176 6471 9575, Email: musikzug-schoenwalde@gmx.de
ACHTUNG: Ab 01.01.2021 Namensänderung: Musikzug Schönwalde a.B.

Fachwart Öffentlichkeitsarbeit

Kreisgeschäftsführer

OBM Dirk Prüß
erreichbar über
Kreisgeschäftsstelle:
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. (0 43 63) 20 64

Email:
dirk.pruess@kfv-oh.org

Die Presse– und Öffentlichkeitsarbeit wird von der Kreisgeschäftsstelle abgewickelt, der Bereich der Einsatzberichterstattung hingegen wird vom HBM Hartmut Junge wahrgenommen.

Werbung über Medien

Füürwehr-Snack

Bereits im 19. Jahr haben wir mit dem Mitteilungsblatt „Füürwehr-Snack“ die interne Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich, informativ und sicherlich auch erfolgreich fortgeführt. Insgesamt kann der KFV OH auf jetzt 207 Ausgaben zurückblicken.

Im Fokus des Mitteilungsblattes liegt es, über das aktuelle Geschehen im Kreisfeuerwehrverband zu informieren. Gerne werden auch Berichte aus den Feuerwehren unseres Kreises aufgenommen. Zwar werden bereits einige Berichte eingereicht, es könnten aber gerne noch mehr sein. Beiträge über besondere Anlässe, Veranstaltungen und dergleichen nehmen wir gerne auf. Je nach Erfordernis, Umfang oder Aktualität kom-

Aktuelle Berichterstattung im 19. Jahr

men zur Berichterstattung aus dem KFV OH fast regelmäßig auch Berichte vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, vom Deutschen Feuerwehrverband, von der Landesfeuerwehrschule, vom Innenministerium oder von der Hanseatischen Feuerwehr -Unfallkasse hinzu. Leider nur noch unregelmäßig erscheinen auch Berichte der Kreisjugendfeuerwehr.

Eine Berichterstattung fiel in 2020 schwer, da coronabedingt viele Veranstaltungen oder Aktionen, über die hätte berichtet werden können, ausgefallen sind. Im Gegenzug wurde sehr viel über aktuelle Corona-Sachstände berichtet, die leider manchmal wenig später aufgrund der Dynamik schon wieder nicht mehr aktuell waren.

Das Mitteilungsblatt wurde erneut monatlich herausgegeben. Im Berichtsjahr wurden elf Ausgaben veröffentlicht, auf die Dezember-Ausgabe wird weiterhin bewusst verzichtet. Mit einer Ausnahme wurden alle Ausgaben des Füürwehr-Snack mit acht Seiten verfasst.

Das Angebot, die Ausgaben per Email zu versenden, besteht weiterhin. Adressaten sind dabei nicht nur Feuerwehrmitglieder, sondern auch „Außenstehende“, die über das Feuerwehrwesen informiert werden möchten. Positiv hat sich das Angebot ausgewirkt, den Füürwehr-Snack „online“ zu abonnieren. Viele Leser beziehen den Füürwehr-Snack auch über das Download-Angebot. Zusätzlich zu diesen beiden Bezugsquellen kommt noch der Postversand und die Vervielfältigung zu den Lehrunterlagen bei der Kreisausbildung. Alles zusammengerechnet kann gut und gerne von einer Auflage von 1.200 Stück im Monat ausgegangen werden.

www.kfv-oh.de

Seit 2003 im Internet

Das Internet ist weiterhin ein wichtiges Medium in der Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2003 ist der Kreisfeuerwehrverband mit einer eigenen Homepage vertreten. Im Berichtsjahr wurden die einzelnen Seiten weiterhin laufend gepflegt und aktualisiert.

Das Vorhaben, den Internetauftritt moderner zu gestalten, ist leider derzeit ein hoffnungsloses Unterfangen. Es fehlte an der nötigen Zeit. Hintergrund der Neugestaltung ist, dass immer mehr User über ihr Smartphone und über ihr Tablet ins Internet gehen. Es ist also an der Zeit unsere Homepage für diese Nutzung zu optimieren. Dennoch können wir mit der bewusst schlichten Darstellung unser Homepage zufrieden sein. Nicht verkennen darf man, dass der Kreisfeuerwehrverband bei der Gestaltung und Pflege der Homepage nicht auf professionelle (gewerbliche) Hilfe zurückgreift und insofern kostengünstig agiert.

www.presseportal.de

Berichterstattung über ots kostenlos möglich

Unverändert angeboten wird die Möglichkeit der aktuellen Berichterstattung von besonderen Feuerwehreinsätzen. Unter der Federführung von HBM Hartmut Junge werden aktuelle Berichterstattungen unter www.presseportal.de kostenlos veröffentlicht und den Lokalredaktionen unverzüglich „auf den Tisch“ gelegt. Gerade bei Großeinsätzen, aber auch bei besonderen und alltäglichen Einsätzen zeigt es sich, wie wertvoll diese Berichterstattung ist, denn sie wird nicht nur von den Zeitungen, sondern auch von Radiosendern und TV aufgegriffen.

Die Zuarbeit durch die Wehren / Wehrführungen könnte nach wie vor besser sein. Nur wenn von unserer alltäglichen Arbeit berichtet wird, können Außenstehende von der Notwendigkeit des Feuerwehrwesens überzeugt und aufgeklärt werden.

Presse in Ostholstein

Feuerwehrfreundliche Berichterstattung der örtlichen Presse

Die Presse in Ostholstein hat feuerwehrfreundlich und sachlich, zum Teil auch kritisch, über das Feuerwehrwesen in Ostholstein berichtet. Die Feuerwehren sind für die objektive Berichterstattung dankbar, denn auch dieser Bereich ist ein wichtiger Teil der Eigenwerbung. Auch für den Kreisfeuerwehrverband hat diese Berichterstattung einen ungemeinen Wert, um über das aktuelle Geschehen informiert zu sein.

Zum Schluß

Der Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor ein ungemeiner Stellenwert beizumessen. Die Feuerwehren müssen weiter aufklären und über ihre vielfältige und wichtige Arbeit berichten. Es muss uns gelingen, regelmäßig die Feuerwehr in das Bewusstsein unserer Mitmenschen zu rufen. Öffentlichkeitsarbeit ist und bleibt ein wesentlicher Faktor, unser Feuerwehrwesen zu erhalten.

Von dieser Stelle meinen Dank an alle, die mich bei meiner Arbeit mit Wort und Bild unterstützt haben. Füürwehr-Snack, Homepage und Pressemitteilungen leben von der Zuarbeit aus den Wehren.

Fachwart Sicherheit

HBM Patrick Bönig
An der Aue 3
23684 Scharbeutz OT
Pönitz

Tel. (0 45 24) 70 68 101

Email:
patrick.boenig@kfv-oh.org

Fachwart Sicherheit

Das Jahr 2020 war aus Perspektive des Fachwarts für Sicherheit ein unerwartet ruhiges Jahr.

Gab es zu Beginn des Jahres noch Begehungen in Gerätehäusern und diverse Feuerwehren ließen sich zum Thema "Gefährdungsbeurteilungen" beraten, nahmen die Fragen zum Thema Arbeitssicherheit mit Einsetzen der ersten Corona-Maßnahmen schlagartig ab.

Nun bleibt zu hoffen, dass dies dem Umstand geschuldet ist, dass in den Kommunen eine hinreichende Unterstützung in Bezug auf den Arbeitsschutz gegeben ist und eine weiterführende Beratung nicht erforderlich gewesen ist, denn auch die Infektionsprävention (im Kleinen wie im Großen) ist natürlich ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsschutzes.

Aber, liebe Kameradinnen und Kameraden, natürlich steht das Unterstützungsangebot auch im Jahr 2021 und vielleicht schaffen wir es im Rahmen einer virtuellen Fortbildung für Sicherheitsbeauftragte und Wehrführungen zusammen zukommen.

Fachwart Technik

BM Helmut Wollesen
Bäderstr. 45
23738 Lensahn
Telefon (0 43 63) 20 65

Email:
helmut.wollesen@kfv-oh.org

Fachwart Technik

Trotz Corana gab es für mich im Berichtsjahr 2020 einiges zu tun, nach der Planungsphase des HLF 10 für die Kreisausbildung bekamen wir am 23.03.2020 von der Fa. Ziegler die Fotos für eine virtuelle Rohbauabnahme, diese führte ich mit Unterstützung des Kameraden Klöpper von der FTZ durch und wir konnten danach die Freigabe zur Fertigstellung des Fahrzeuges geben. Im Mai war es dann soweit, vom 18.05.2020 bis 20.05.2020 fuhr ich mit zwei weiteren Kameraden und Frau Rönckendorf vom Kreis Ostholstein zur Übernahme des Ausbildungs-HLF 10 zur Fa. Ziegler nach Gingen an der Brenz. Nach einer Einweisung der betroffenen Ausbildungssparten am 11.07.2020 wurde das Fahrzeug in die Ausbildung integriert.

Parallel zu dieser Maßnahme war die vom Kreis genehmigte Beschaffung eines Gerätewagens Bahnrettung für die FF Heringsdorf, hinsichtlich Planung und Ausschreibung, eine Maßnahme, die sehr zeitaufwendig war. Der Auftrag ist vergeben und das Fahrzeug wird 2021 ausgeliefert werden.

Auch im Coronajahr 2020 wurden von mir diverse Abnahmen durchgeführt.

30.01.20	Beladungsabnahme DLAK	FF Eutin/ Stadt Eutin
07.02.20	Beladungsabnahme LF 10	FF Ratekau/Gemeinde Ratekau
07.05.20	Abnahme GW-L1	Erk.Grp.Heiligenhafen /Kreis Ostholstein
29.05.20	Beladungsabnahme DLAK	FF Mori/ Gemeinde Stockelsdorf

04.06.20	Beladungsabnahme HLF 10	KFV/OH Ausbildung/ Kreis Ostholstein
09.06.20	Beladungsabnahme DLAK	FF Bad Schwartau-R./ Stadt Bad Schwartau
10.07.20	Beladungsabnahme LF 10	FF Harmsdorf/ Gemeinde Harmsdorf
24.07.20	Beladungsabnahme HLF 20	FF Großenbrode/ Gemeinde Großenbrode
14.08.20	Abnahme MLF	FF Horsdorf/ Gemeinde Stockelsdorf
14.08.20	Abnahme FPN 10-1500	FF Horsdorf/ Gemeinde Stockelsdorf
30.09.20	Beladungsabnahme LF 10	FF Fargemiel Gemeinde Heringsdorf
19.10.20	Abnahme GW-L1	FTZ Lensahn Kreis Ostholstein
30.10.20	Abnahme PFPN 10-1500	FF Logeberg-Kr./ Gemeinde Schashagen
06.11.20	Beladungsabnahme DLAK	FF Heiligenhafen/ Stadt Heiligenhafen
13.11.20	Abnahme MTW	FF Schönwalde/ Gemeinde Schönwalde
13.11.20	Beladungsabnahme GW-L1	FF Ahrensbök/ Gemeinde Ahrensbök
16.11.20	Abnahme PFPN 10-1500	FF Fargemiel/ Gemeinde Heringsdorf
16.11.20	Abnahme PFPN 10-1500	FF Schönwalde/ Gemeinde Schönwalde
10.12.20	Abnahme ELW 1	FF Sierksdorf/ Gemeinde Sierksdorf
04.12.20	Abnahme GW AS	Erk.Grp.Eutin/ Kreis Ostholstein

Die Fahrzeuge wurden teilweise beim Hersteller abgenommen, Beladungen und Heckeinbaupumpen sowie Tragkraftspritzen wurden alle in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn abgenommen.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass ich jederzeit bei Fahrzeugbeschaffungen der Wehren gerne beratend tätig bin.

Im November 2020 fand eine virtuelle Sitzung des Fachnorm-Ausschusses Löschfahrzeuge des DIN statt. Ich konnte leider nicht teilnehmen, das Protokoll liegt mir aber vor.

Weitere Seminare und Tagungen fanden Corona bedingt leider nicht statt.

Hiermit bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit im Jahre 2021.

Leiter TEL

EHBM Heino Lafrenz
Bisdorf 30a
23769 Fehmarn
Tel. 0171 8260399

Email: lafrenz-bisdorf@t-online.de

TEL Ostholstein

Während das Jahr 2020 für die Technische Einsatzleitung des Kreises Ostholstein zunächst normal anzufangen schien, holte auch uns die Realität einer Pandemie mit all ihren Auswirkungen schnell ein, so dass es in dienstlicher Hinsicht ein ruhiges Jahr war. Es war trotzdem ein ständiges Auf und Ab, um sich den jeweils geltenden Regeln anzupassen, und um die Einheit auch einsatzfähig zu halten. Der Dienstplan wurde immer wieder angepasst und so kamen wir nach einer längeren Pause dann zunächst in Kleingruppen unter Beachtung der Hygieneregeln zusammen, bis wir wieder zum Stillstand verdammt wurden. Allerdings ging es dann mit dem E-Learning weiter, womit zumindest theoretische Inhalte gut vermittelt werden konnten.

Nachdem wir im Kreis der Sachgebietsleitungen den Ausbildungsstand der Einheit überprüft hatten, entwickelten wir einen Plan zu Anpassung der Standortausbildung bzw. der internen Ausbildung, da der damals gegenwärtige Stand nicht als ausreichend erachtet wurde.

Künftig wird die Ausbildung in die Grundausbildung für Einsteiger, in die Fachausbildung für alle Mitglieder und die Spezialausbildung für die Sachgebietsangehörigen unterteilt. Die jeweiligen Ausbildungspläne sind vielfältig und anspruchsvoll und dienen dem Zweck, die Kernkompetenz der Stabsarbeit zu festigen.

Der Prozess befindet sich bereits in der Umsetzung und wird regelmäßig evaluiert und den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Die Technische Einsatzleitung des Kreises Ostholstein ist die Führungseinheit der unteren Katastrophenschutzbehörde, wird aber auch zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung ab bestimmten Einsatzstichworten durch die IRLS Süd in die Fläche entsandt.

Dahinter steckt der Auftrag, dem Einsatzleiter vor Ort eine bestmögliche Unterstützungsleistung in Form von zum Beispiel Beratung, Lagedarstellung, Führen eines Einsatztagebuchs, Fernmeldebetrieb oder Logistik anzubieten.

In der Realität sind aber die Ämter und Gemeinden zum Thema Führung bei örtlichen Schadenlagen mittlerweile recht gut aufgestellt, da dieses Thema in den zurückliegenden Jahren immer mehr Gewicht erhalten hat.

Häufig wird die Unterstützungskomponente der Technischen Einsatzleitung bereits kurz nach der Alarmierung oder spätesten auf der Anfahrt zum Einsatzort wieder abbestellt, was so zumindest ein nicht befriedigender Zustand ist.

Auch hier haben wir mit den Sachgebietsleitern das derzeit noch gültige Konzept überarbeitet und hoffen, in Kürze ein optimiertes Konzept vorstellen zu können, wenn dieses mit der Kreiswehrführung und dem Fachdienst Sicherheit und Ordnung abgestimmt ist. Im Kern geht es darum, die fachliche Expertise der Technischen Einsatzleitung stärker herauszustellen, um die örtliche Einsatzleitung bestmöglich zu ergänzen und einen wirklichen Mehrwert für den Einsatzleiter darstellen zu können.

Zuvor soll eine Beratung hinsichtlich der Möglichkeiten und Fähigkeiten stattfinden, so dass die Einheit auch wirklich nur nach den örtlichen Erfordernissen eingesetzt wird und auch nur dann, wenn sie wirklich gebraucht wird.

Erfreulich ist, dass wir im Jahr 2020 einen MTW in Dienst stellen konnten und im März 2021 der lange angekündigte ELW 2 seinen Weg nach Ostholstein finden wird.

Dieses Fahrzeug stellt eine große Herausforderung an die gesamte Einheit und wir freuen uns, dass wir uns dieser Herausforderung stellen dürfen. Dann wird endlich eine zeitgemäße Technik zur Verfügung stehen, die auch tatsächlich eine vernünftige Arbeit ermöglichen wird. Insbesondere sei hier die Informations- und Kommunikationstechnik erwähnt, die für die Arbeit im Katastrophenschutz des Kreises, aber auch für die Unterstützungsleistung für die Ämter und Gemeinden einen Quantensprung bedeutet. Sobald die Pandemielage es erlaubt, möchten wir die neuen Fahrzeuge nach der offiziellen Indienststellung auch gerne der interessierten Öffentlichkeit vorstellen.

Die Überplanung des Geländes der FTZ ist ja weitestgehend bekannt und es wurde bereits mitgeteilt, dass auch die Technische Einsatzleitung künftig dort untergebracht sein wird. Da wir derzeit auf dem Gelände der Wagrienkaserne auf Putlos untergebracht sind und die Dienste überwiegend im Feuerwehrhaus Lensahn abhalten, sind die Zustände eine Belastung für die Mannschaft und schwächen die Einsatzbereitschaft. Für den neuen ELW 2 musste bereits auf dem Kasernengelände nach einer Alternative gesucht werden und es ist allen Beteiligten ganz deutlich geworden, dass eine Umstellung in eine neue Unterkunft auf dem Gelände der FTZ dringend erforderlich ist.

Auch wenn Prozesse manchmal lange dauern, so möchte ich dafür werben, dass die Erstellung einer Unterkunft für die TEL mit den dazugehörigen Räumen für die Stabsarbeit oberste Priorität haben müssen, wenn die Einheit auch langfristig einsatzbereit bleiben soll.

Unbedingt erwähnen möchte ich, dass die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und insbesondere mit der Kommandantur der Wagrienkaserne sehr angenehm ist.

Abschließend gilt auch wieder mein Dank dem Fachdienst Sicherheit und Ordnung des Kreises Ostholstein mit seinen Mitarbeitern und dem Kreisfeuerwehrverband Ostholstein mit dem Kreiswehrführer Thorsten Plath für die zielgerichtete und kompetente Zusammenarbeit.

Technische Einsatzleitung in Zahlen und Fakten

Organisatorische Anbindung:	Untere KatS-Behörde, Kreis Ostholstein
Standort:	Feuerwehrhaus Lensahn; Wagrienkaserne Putlos
Einsatzmittel:	ELW 2; MTW + Anhänger
Mannschaftsstärke:	58 (Feuerwehr + HiOrgs)
Leiter TEL:	Heino Lafrenz
Kontakt:	0171 8260399 ● lafrenz-bisdorf@t-online.de

Angehörige von Feuerwehr oder HiOrgs, die an einer Mitarbeit in der TEL interessiert sind, wenden sich bitte an den Leiter der TEL oder nehmen einfach Kontakt über jedes andere Mitglied der TEL auf. Einem Schnupperabend steht dann nichts im Wege, wenn dem Anforderungsprofil der TEL entsprochen wird.

Jahresstatisik für das Jahr 2020

Wichtige Hinweise: Liebe Kameradinnen und Kameraden, diese Statistik dient in erster Linie der Darstellung eurer Arbeit gegenüber der Politik und der Verwaltung. Nur mit verlässlichen Zahlen können sich die Vertreter der Jugendfeuerwehren auf Kreis-, Landes- und Bundesebene Gehör verschaffen und um Unterstützung für eure Arbeit werben.
Beim Ausfüllen der Statistik werden an verschiedenen Stellen Fragen gestellt die mit Ja oder nein zu beantworten sind. Bitte schreibt in das Feld das ihr auswählen wollt eine "1". Bei Fragen steht Torben Benthien vom LFV SH unter benthien@lfv-sh.de gerne zur Verfügung.

Allgemeine Angaben:

Name der Jugendfeuerwehr	Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein						
Name des JFW:	Klein		Alter des JFW	29			
Vorname des JFW:	Jan		Geschlecht:	männlich			
Anschrift:	Lübecker Str 41		PLZ:	23623	Ort:	Ahrensbök	
Telefon:			Email	jan.klein@kjf-oh.de			
Jugendfeuerwehrwart seit:	1	Jahren	Anzahl der Jugendfeuerwehren	0			
Anzahl der Mitglieder am 1.1.	909		Anzahl der Mitglieder 31.12.	863			
Neueintritte	72		Austritte:	95			

	ja	nein			
Mitglieder mit:			Gründe für den Austritt:	Umzug	15
Migrationshintergrund	11	15		Schule	9
Mindestens eines der Eltern- und/oder Großelternteile ist im Ausland geboren				anderer Verein	11
Anzahl der Betreuer:	161			kein Lust mehr	17
	ja	nein	Übertritte in aktive Wehr:	52	
Wir haben Nachwuchssorgen	7	19	Mitglieder meiner Wehr unter 27:	472	
Wir haben eine Warteliste	1	25			
Nachwuchsgewinnung	19	5			

Angaben zum Dienstbetrieb

in welchem Abstand finden die Dienste statt:

mehrfach in der Woche	2	wöchentlich	14	14 tägig	11	monatlich	0

Im Berichtsjahr wurden folgende Stunden an Jugendfeuerwehrarbeit geleistet:	6981,5
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Leistungspange abgelegt haben	0
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Jugendflamme 1 abgelegt haben	19
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Jugendflamme 2 abgelegt haben	4
Anzahl der Mitglieder, die in diesem Jahr die Jugendflamme 3 abgelegt haben	5

Angaben zur Mitgliederstruktur

Alter	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	Gesamtanzahl
jünger als 10	1	3	4
10	17	42	59
11	32	78	110
12	29	126	155
13	36	107	143
14	20	125	145
15	18	58	76
16	16	62	78
17	12	49	61
18	11	14	25
19 und älter	3	4	7
Summe:	195	668	863

Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn

Telefon:	(0 43 63) 655 97 - 50
Telefax:	(0 43 63) 24 24
E-Mail:	geschaeftsstelle@kfv-oh.org
Web:	www.kfv-oh.de